Dresden 1881.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstrasse 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzelne Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exempl.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme auswärts: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Breslau, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Hamburg, Frankfurt a. M., München, — Daube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank", — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tagesblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Inserate werden Marienstrasse 13 bis Nachm. 3 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. In Neustadt nur an Wochentagen: gr. Metergasse Nr. 5 bis Nachm. 3 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge. Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung. Acht Silben kosten 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nach einem Feiertage die Petitzeile 20 Pfge.

Ruschpler's
Rosen-Ausstellung
(grösste Deutschlands)
Hohe-Strasse Nr. 20
geöffnet von früh 6 bis Abends 8 Uhr.
Entree 50 Pf., Sonntags 20 Pf.

Patent-Eisschränke
D. R.-Patent J. Schwarz Nr. 8250
aus der Fabrik von **Th. Heinitz** in Chemnitz, welche sich durch höchst praktische Construction, eleganten und solidesten Bau und durch grösstmöglichste Eisersparniss vor allen anderen Fabrikaten auszeichnen, empfiehlt **Otto Julius Krausse**, Alleinverkauf für den östl. Theil Sachsens, Dresden, Falkenstrasse 20.

Künstliche
Zähne, Plombirungen etc.
Camillo W. Ecke,
Waisenhausstrasse 7 (Café König).
Gewissenhafte Ausführung. Solide Preise.

Nr. 179. Witterung vom 27. Juni: Barometer nach Oskar Bisold, Wallstraße 15. (Abendbill.) 761 Mill., fest gestern 2 Mill. gestiegen. Thermometerstand. R. Neaum.: 15° C., mittl. Temp. 17¼° C., höchste Temp. 23¾° C. Nord-West Wind. Bedeckt, aufheiternd. **Aussichten** für den 28. Juni: Veränderlich, vorübergehend wärmer, Niederschläge. **Dienstag, 28. Juni.**

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdner Nachrichten" bitten wir das Abonnement für das dritte Quartal 1881 baldigst erneuern zu wollen, damit wir die Nummern ohne Unterbrechung weiter liefern können.

Sämmtliche Postanstalten des deutschen Reichs und Auslandes nehmen Bestellungen auf unser Blatt an

In Dresden abonnirt man (incl. Bringerlohn) vierteljährlich mit 2 Mark 50 Pfg., bei den kaiserlichen Postanstalten in Sachsen mit 2 Mark 75 Pfg.

Expedition der Dresdner Nachrichten, Marienstr. 13.

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Der Stern des Unfallversicherungsgesetzes ist knisternd zerstoben. Das geschah am Sonnabend im Bundesrathe. Es war der Stern der sozialen Liebe, den man dort fallen sah. Jenes viel berufene Gesetz glich bisher dem Kometen, der unerwartet unserem parlamentarischen Sonnen- und Planetensystem einen vorübergehenden Besuch abstattete, um sich dann im öden Weltenraume zu verlieren. Hoffentlich nicht auf Nimmerwiedersehen, wie dies die meisten jener schweifgeschmückten Wandelsterne thun! Vielmehr rechnen wir ganz bestimmt darauf, daß wenn dieses kometenartig am parlamentarischen Himmel erschienene Gesetz das nächste Mal unsere Sonnenwelt passirt, es sich in einen planetarischen Kometen verwandelt, d. h. in einen solchen, der sich nunmehr in festen Bahnen um die Friedenssonne unserer sozialen Reformen bewegen muß. Einstweilen jedoch ist jenes Gesetzesgestirn ins Bodenlose gefallen. Anders war das Geschick der übrigen Gesetze, zu denen sich der Bundesrath zu erklären hatte. Kurzer Hand hat er den Zollanschluß Hamburgs an das einheitliche Wirthschaftsgebiet des deutschen Reiches gutgeheißen. Es wurde nicht einmal die Verweisung dieser Angelegenheit an die Ausschüsse beliebt, obwohl doch wohl eine Prüfung der Frage angezeigt war, ob denn die bloße Verkürzung des Hamburger Freihafengebietes ein Reichsopfer von 40 Millionen Mark erfordere. 40 Millionen sind doch keine Kleinigkeit. Dem Volke, das sie mit seiner Hände Arbeit aufzubringen hat, erscheinen sie durchaus nicht wie die Haselnüsse, die man nur so vom Strauche pflückt. Wenn das Volk 40 Mill. des höheren Zweckes halber bewilligen soll, so verlangt es wenigstens die Ueberzeugung, daß der erwartete Nutzen auch den zu leistenden Ausgaben entspricht. Das cavaliermäßige Behandeln der Finanzseite in dieser Angelegenheit ist durchaus nicht nach dem Geschmacke der Steuerzahler. Aber der hohe Bundesrath hatte es eilig; er mußte, nachdem er das Unfallgesetz abgelehnt und 40 Mill. für Hamburg bewilligt hatte, noch in der nämlichen Sitzung die Börsensteuer und das Innungsgesetz mit seinem Stempel versehen und eine ganze Reihe anderer Maßregeln treffen. Er beschloß unter Anderem die Einschränkung des Gesammtbetrages der ausgegebenen Reichskassenscheine zu 20- und 5 Mark; ein gutes Theil dieser unbeliebten Zahlungsmittel verschwindet aus dem Verkehre, wie die erfrorenen Schwalben dieses Frühjahres aus der Natur; nur ausnahmsweise noch werden diese papierenen Werthzeichen herumflattern.

„Schlagt die Deutschen todt!" ist jetzt die Loosung der Czechen in Prag geworden. Der Dreschflegel war schon einmal die Hauptwaffe der Czechen gegen die Deutschen; zur Hussitenzeit rasselte er unter dem Commando Ziska's nieder auf die germanischen Schädel. Auch jetzt thun die czechischen Behörden Nichts, um die ruhigen Deutschen gegen die Ausbrüche des fanatisirten czechischen Pöbels zu schützen. Im Gegentheil ist eine großartige Agitation zur Abschaffung der deutschen Sprache im ganzen Böhmerlande im Gange. Wie immer, befindet sich der Prager Stadtrath an der Spitze dieser unwürdigen, kulturfeindlichen Bewegung. Statt sich um seine nächstliegenden, stets versäumten kommunalen Aufgaben zu kümmern, Prag aus dem beschämenden Zustande: die schmutzigste, ungesundeste Hauptstadt Europas, ein ewig drohender Herd widerwärtiger Seuchen zu sein, zu befreien, macht sein Stadtrath in hoher Politik. Der Bürgermeister hat einen Erlaß veröffentlicht, worin es heißt: „Schreibt die Stadt Prag, sei es an Wen immer und wo immer hin, so ist in der Regel zu diesen Correspondenzen die böhmische Sprache zu gebrauchen." An Wen immer und wo immer hin! Das ist ein stolzes Wort. Herr Stramlik, der Prager Tischlermeister, welcher die Ehre hat, Bürgermeister von Prag zu sein, hat noch Mühe genug gehabt, die abschwächende, das Schlimmste verhütende Einschränkung, „in der Regel", in den Erlaß zu bringen. Wir setzen bestimmt voraus, daß wenn an irgend eine deutsche Stadt ein czechischer Brief des Prager Stadtrathes kommt, dieser unbeantwortet nach der hunderthürmigen Königstadt an der Moldau zurückgesendet wird. Wie weit es die Czechen bei ihrem unsinnigen Wüthen gegen das Deutschthum bringen, das sollte ihnen doch aus der beschämenden Thatsache klar werden, daß die Bevölkerung Prags in den letzten 10 Jahren beträchtlich zurückgegangen ist. Und dies trotz der kaninchenartigen Fruchtbarkeit der czechischen Ehen! Wenn die Czechen es in ihren Herrschaftsgelüsten darauf anfangen, die deutsche Sprache in Böhmen abzuschaffen und den Deutschen das Wohnen in Böhmen überhaupt unmöglich zu machen, so spielen sie ein gefährliches Spiel. Der scharfe deutsche Flamberg ist dem klotzigen czechischen Dreschflegel zuletzt doch wohl gewachsen.

Seit einigen Tagen sind die Wahlen in Ungarn im Zuge. Die Magyaren erneuern ihren Reichsrath nicht mittelst einmaliger gleichzeitiger Wahlhandlung; das Wahlgeschäft erstreckt sich auf etliche Wochen. Aehnlich wie in England. Die Opposition beschuldigt nun die Regierung Tisza's des Wahlkniffs, zuerst in solchen Kreisen die Wahlen ausgeschrieben zu haben, bei denen sie Erfolge erwarten durfte. Die anfänglichen Regierungssiege sollen die nachfolgenden Wahlen moralisch beeinflussen. Bisher wirkte dieses Rezept. Tisza entriß der Opposition eine Anzahl sicherer Sitze und verlor eine Minderzahl an sie. Ein Schlußfazit wird sich erst nach Beendigung der letzten Wahl, Anfangs Juli, ziehen lassen. Doch prophezeit man schon allgemein, daß Tisza's Regierungspartei aus dem Stahlbade der Wahlen verstärkt und verjüngt hervorgehen wird. Auch die äußerste oppositionelle Linke dürfte einen Zuwachs verzeichnen; beide Male bezahlt die Mittelpartei die Zeche. Sie giebt an links und rechts Sitze ab. Tisza wird eine größere und durchaus willfährige Regierungspartei zur Verfügung sein, es stehen ihm aber auch umso erbittertere und weit heftigere Kämpfe mit der äußersten Linken bevor. Im Allgemeinen scheint die Wahlhandlung keine der sonst dort üblichen Excesse erzeugt zu haben. Wohl haben sich die mit Fahnen an die Urnen rückenden Parteien massenhafte Injurien und Flaggenstangen an die Köpfe geworfen, aber es kam nicht, wie früher, zu förmlichen Straßenschlachten. Die Gegner, mit roth-weiß-grünen Schärpen angethan, schlugen sich wohl hier und da auf die harten Köpfe, daß es Feuer gab, sie heulten bei jungen feurigen Weinen und desto älteren Kaiserjemmeln ihr Eljen! man warf auch den unterlegenen Gegnern die Fensterscheiben ein und umarmte vor Freude schluchzend den siegreichen Parteimann; aber das Militär hatte doch keine Ursache einzuschreiten. Kurz, der Magyar, trotzdem er bekanntlich mit Sporen an den Stiefeln geboren wird, benahm sich diesmal civilisirter, als man es seit Jahrzehnten erlebt hat.

In den Augen der Italiener benimmt sich ihre Regierung den Franzosen gegenüber feige und würdelos. Italien spielt in zweiter Auflage die elende Rolle des Bey von Tunis — behaupten die Römer. Das Mißbehagen über die beschönigenden Erklärungen der Minister im Parlamente ist im Steigen. Die Indignation des Volkes gegen die Regierung ist insofern auch ganz berechtigt, als es ein elender Kniff war, zu behaupten, wie der Minister Mancini gethan hat: die Kundgebungen gegen Frankreich seien das Werk einiger agents provocateurs, die der Papst ausgesendet habe. Im Vatikan mag man's recht gern sehen, wenn sich Italien und Frankreich tödtlich verfeinden. Die Jesuiten spekuliren nämlich darauf, daß die Franzosen wieder in Rom einziehen, den König vom Quirinal vertreiben und dem Papste die weltliche Herrschaft über Rom und den Kirchenstaat zurückgeben wollen. Zunächst sind aber die Volksaufläufe von Turin bis Palermo freiwillige und natürliche Kundgebungen der Empörung der Italiener über die Marseiller Italienerhetze. Zu einem Franzosenmorde, zur Wiederholung der sicilianischen Vesper wird es gewiß nicht kommen. Aber mag es Bismarck's weitsichtige Politik gewesen sein, welche Frankreich nach Tunis geführt und somit in die französisch-italienische Freundschaft einen Keil getrieben hat, oder auch nicht — soviel ist sicher: ein Keil sitzt tief und fest.

Der französische Senat, der jüngst Gambetta's hochfliegende Träume zerstört, bereitet ihm einen zweiten Denkzettel. Nach dem Kriege von 1870/71 setzte Frankreich einen aus 28 der kompetentesten Militärs bestehenden Rath ein, der einen großartigen Plan zur Vertheidigung des Landes ausarbeitete. Gambetta, damals Präsident des Budgetausschusses, war nicht der Letzte, der diesen Befestigungsplan als vortrefflich bezeichnete und 600 Millionen Francs dazu bewilligen ließ. Frankreichs Ostgrenze sollte mit einem doppelten Gürtel von starken Festungen, alle miteinander durch Bahnen verbunden, gespickt werden. Unmöglich schien es, für ein deutsches Heer, diesen Doppelgürtel zu durchbrechen. Diesen Landesvertheidigungsplan führte General de Rivière aus. Inzwischen setzte Gambetta seine Kreatur Farre als Kriegsminister ein, dieser schickte die 28 Militärs nach Hause und ließ sich durch eine Kommission von 10 ihm blind ergebenen Generälen die Vertheidigungsarbeiten unterbrechen und einen neuen Plan ausarbeiten. Die für das Jahr 1880 bewilligten 50—60 Millionen blieben unbenutzt liegen. Der neue Plan besteht nun darin, die erste, der Grenze am nächsten gelegene Vertheidigungslinie wesentlich zu verstärken, die zweite, innere, aber fast gänzlich aufzugeben. Gambetta wollte also im nächsten Kriege va banque spielen. Alle Militärs nennen das einen „gefährlichen Unsinn" Gambetta's und Farre's; der von Letzterem fortgejagte General Rivière hat im Senate diese Eigenmächtigkeit Gambetta's enthüllt und das ruft nun ebenso Zorn wie Spott auf ihn herab. Man höhnt ihn als einen wunderlichen Vauban und entrüstet sich über seine Diktatur, mit der er in militärischen Dingen umspringt. Kein einziger Corpscommandant ist gefragt worden, aber aus Nancy, das Gambetta zu einer Festung ersten Ranges machen will, erhebt sich der Ruf: soll Nancy ein zweites Metz werden, das mit seiner Armee kapituliren soll? Gambetta's Renommee kann dieser neueste Skandal den Rest geben; wir Deutschen möchten fast bedauern, daß dieser militärische Dilettant nicht länger mehr thatsächlicher Leiter des Kriegsdepartements ist.

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." vom 27. Juni.

Berlin. Anläßlich des Vortrags, den Graf Bismarck am Sonnabend in einem hiesigen konservativen Bezirksverein hielt, bemerkt die „Nat.-Ztg.": „Es tritt in den erwähnten Aeußerungen eine Ueberhebung hervor, die man früher bei uns „junkerlich" nannte; es scheint nothwendig, darauf ein wachsames Auge zu haben, denn mancherlei Anzeichen liegen dafür vor, daß die heilsame Nachwirkung der großen Kriege, welche jene Ueberhebung gewisser Kreise beseitigt zu haben schien, bereits erschöpft ist". Dasselbe Blatt will wissen, nicht nur die Klein-, sondern auch einige Mittelstaaten hätten sich gegen die Landesversicherungs-Anstalten erklärt. Eine Münchener Correspondenz führt den jähen Ministerwechsel in München (Enthebung v. Pfeuffers) auf äußere (Berliner) Einflüsse zurück, welche ihren Grund in der Stellung v. Pfeuffers in der Gewerbefrage hätten. — Ein Berichterstatter schreibt: Man scheint in bundesräthlichen Kreisen eine Erhöhung der Getreidezölle und die Einführung von Wollzöllen nicht für unwahrscheinlich zu halten. Merkwürdig gewundene Ausdrucksweise! — Kaiser Wilhelm und Kaiser Franz werden auch heuer eine Zusammenkunft haben. Ein definitives Programm der Begegnung besteht noch nicht (nach der Wiener „Presse" fände dieselbe Anfang August in Salzburg statt).

Pest. Von den bisher gewählten 221 Abgeordneten sind 127 Liberale, 46 von der Unabhängigkeitspartei, 35 Gemäßigt-Oppositionelle, 7 Parteilose und 5 Nationale. Zwei Nachwahlen sind erforderlich.

Haag. Die Kammer nahm nach sechstägiger Debatte mit 40 gegen 33 Stimmen die Vorlage wegen beträchtlicher Verbesserung des Amsterdamer Rheinkanals trotz des Protestes des Amsterdamer Handelsstandes an.

Madrid, 26. Juni. Auf der Moreloseisenbahn ist in der vergangenen Nacht bei Guratla ein Zug in den San-Antonio-Fluß gestürzt. Gegen 200 Personen sind hierbei umgekommen und viele Personen verletzt worden. Die Passagiere des Zuges waren zum größten Theil Soldaten.

Berliner Börse. Trotz des knapper gewordenen Geldstandes herrschte eine seltene Zuversicht auf weitere Fortschritte der Hausse im nächsten Monat; die Spekulation zahlt gern die höheren Reports, nur um sich die Chancen des kommenden Monats nicht entgehen zu lassen. Da von auswärts befriedigende Nachrichten vorlagen, so blieb die Haltung sehr fest. Das Hauptgeschäft fand natürlich per Juli statt. Creditactien notiren (per Juli) 625—4, 1 Mk. besser, Franzosen 635—8—7½, 6 Mk. besser, Lombarden 220—21—20, 1 Mk. schlechter. Bahnen hatten wieder ein sehr belebtes Geschäft zu meist besseren Coursen, so brachten es Oberschlesische 2 Procent höher. Von den österreichischen seien besonders Nordwestbahn genannt, die um 13 Mk. avancirten. Prioritäten fest, deutsche gut gefragt, österreichische stiller. Für Banken herrschte günstige Stimmung, namentlich für die spekulativen; Discontogesellschaft und Deutsche Bank je 1½, Darmstädter 3 Proc. höher. Fonds, heimische wie fremde, ruhig, aber behauptet. Bergwerke matter. Industrien belebt und überwiegend höher.

Lokales und Sächsisches.

— Se. Maj. der König kam gestern nach der Residenz, um die täglichen Vorträge der Staatsminister und höchsten Hofchargen entgegenzunehmen und in militärischen Angelegenheiten zu arbeiten.

— Die neueste Nachricht über den schon lange kranken Prinzen Albert lauten leider Gottes sehr betrübend, denn sie vermelden eine wesentliche Verschlimmerung. Der Prinz fiebert stark und es sind Symptome vorhanden, welche auf eine Blutung in die Hirnhäute hindeuten.

— Die beiden jüngsten Söhne S. K. H. des Prinzen Georg, Prinz Max und Prinz Albert, werden in Begleitung Ihres Gouverneurs des Herrn Hauptmann v. Oer den 12. Juli zu einem vierwöchentlichen Aufenthalt in Schandau eintreffen und in Sendig's Pension „Villa Königin Carola" Wohnung nehmen. Die so vorzüglich kräftigende Luft Schandau's ist ärztlicherseits als die Geeignetste zur Stärkung und Erholung des Prinzen Albert befunden worden. Hochderselbe wird die genau nach ärztlicher Vorschrift zubereiteten Bäder in „Villa Quisisana" benutzen.

— Der Bezirks-Steuerinspektor Karl Härtel in Meißen erhielt das Ritterkreuz II. Klasse des Verdienstordens.

— Am Sonnabend Abend traf hier — von Karlsbad kommend — der Statthalter von Elsaß-Lothringen, General-Feldmarschall Freiherr von Manteuffel, ein. Auch Graf Friedrich von Hohenau kehrte mit Gemahlin von Wien nach hier zurück.

— Gestern hat Herr Polizeipräsident Schwauß einen dreiwöchigen Urlaub angetreten, während dessen Dauer Herr Polizeirath Dr. Stübel die Direktorialgeschäfte bei der Königl. Polizeidirektion führen wird.

— Die „Neue freie Presse" meldet aus Berlin, die sächsische Regierung habe beim Bundesrath die Verhängung des kleinen Belagerungszustandes über Leipzig beantragt. Die Verkündung der Maßregel stehe nahe bevor. (Davon ist in Dresden und Leipzig zur Zeit Nichts bekannt.)

— Herr Reichstagsabgeordneter Max Kayser ist, nachdem am Sonnabend bei ihm eine Haussuchung nach verbotenen Schriften stattgefunden hat, verhaftet worden.

— Die Druckschrift: „Rede des Reichstagsabgeordneten A. Bebel über das Unfallversicherungsgesetz, gehalten in der Reichstagssitzung vom 4. April 1881. Schweiz, Vereinsbuchdruckerei Hottingen-Zürich" ist verboten worden.

— Gestern passirte etwas Wunderbares: es war Siebenschläfertag und Dresdner Jahrmarkt zugleich und regnete doch nicht! Im Gegentheil klärte sich der Himmel von dem verregneten Sonntage her recht heiter auf. Die Besorgniß, daß es in diesem gewitterreichen Jahre nun noch im Sommer 7 Wochen hintereinander täglich, wenn auch nur Etwas, regnen werde, erscheint somit zerstreut. Wenigstens für Den, der auf die alten Bauernregeln noch was hält.

— Die am 21. d. Mts. den Grafen Friedrich v. Hohenau auf Berbisdorfer Flur begrüßenden Reiter waren (zur Vervollständigung unseres Berichtes sei es noch erwähnt) bäuerliche Gutsbesitzer aus genanntem Orte, welche auf ihren schönen, wohlgepflegten Pferden dem jungen Grafen entgegengeritten waren und denselben mit Ansprache und Blumenspenden in sinniger Weise freundlich begrüßten. Das ganze Dorf Berbisdorf hatte sich zur Feier des Hochzeitstages festlich geschmückt und bereits Abends zuvor, als die jugendliche Braut, in Begleitung ihrer Mutter, in später Stunde von dem Albrechtsberger Polterabend zurückkehrte, seine warme Theilnahme an dem frohen Familienfeste durch einen Fackelzug bezeugt, welcher die Damen am Eingange des Dorfes empfing und durch glänzend erleuchtete Ehrenpforten, an bekränzten, erleuchteten Häusern vorüber, bis an das im bunten Schein von Hunderten von Lampions und bengalischen Flammen strahlende Schloß geleitete.

— Die beiden Grafen Hodenthal und Pirthum sind aus Amerika wieder auf ihren Besitzungen Knauthayn und Lichtenwalde angekommen, nachdem sie die westlichen Staaten der Union, Mexiko und theilweise Südamerika bereist hatten. Graf Seebach hingegen setzt seine Tour um die Welt fort; er ist jetzt auf dem Wege nach Japan.

— Der vorgestrige Sonntag zeichnete sich von seinen beiden Vorgängern nur durch eine noch größere Regenmenge aus. Der lebendigen Reiselust, die sich im Laufe des Vormittags entwickelte und welche die Ablassung von 8 Extrazügen auf der böhmischen und von 4 auf der Leipziger Linie nöthig machte, brachte der Nachmittag die jähe Abkühlung. Dem intensiven Gewitterregen fielen wieder Hunderte von neuen Hüten und Kleidern zum Opfer und die auf die Nachmittags-Reisenden angewiesenen Restaurations-Inhaber unserer Ausflugsorte klagten und jammerten wieder über das „verregnete Geschäft", wie es nun schon seit Jahren zur kläglichen Regel geworden.

— Da von dem Kgl. Oberförster E. G. A. Baumgarten aus Grüna, der seit Jahren der Erfindung eines lenkbaren Luftschiffes nachjagt, viel gesprochen wurde, so wird sein Schicksal, welches ein trauriges ist, allgemein interessiren. Vor einiger Zeit ward an dieser Stelle mitgetheilt, daß er von der Chemnitzer Staatsanwaltschaft wegen Forderung zum Zweikampf und wegen versuchten Todtschlags unter Anklage gestellt worden sei. Am Sonnabend sollte die diesbezügliche Hauptverhandlung stattfinden — sie mußte indessen ausgesetzt werden, da der Kgl. Bezirksarzt, Medizinalrath Dr. Flinzer, den geistigen Zustand des Angeklagten als unzurechnungsfähig und nicht besser als mit „verrückt" zu bezeichnen hinstellen mußte. In dem Zustande krankhafter Störung der Geistesthätigkeit habe er sich bereits bei Begehung der ihm beigemessenen Strafthaten befunden. Von der Idee, ein lenkbares Luftschiff herzustellen, sei er nicht abzubringen, ebenso bilde er sich ein, eine Weltsprache erfinden zu müssen und zu können. Die geistige Gestörtheit Baumgarten's mußte anerkannt werden und so ward die Verhandlung ausgesetzt und der bedauernswerthe Erfinder, da er zwar geistig gestört, jedoch nicht gemeingefährlich ist, entlassen.

— Unter Blüthenduft und Blumenschmuck liegt nun der Frühling zur Ruhe gebettet. Mit dem astronomischen Sommer-Anfange und längsten Tage war das Jahr auf seiner höchsten Stufe angelangt. Die beginnende Samenreife vieler Pflanzen, das Blässerwerden der Getreidefelder, die allenthalben stattfindende Heuernte, welche die Wiesen zum Nutzen und Frommen der Landwirthe ihres Zierraths entkleidet, und die dunklere Färbung des Waldes erinnern daran. Ueberhaupt tritt die Flora der Wälder jetzt mehr hervor, sie erhalten durch die üppigen Farnkräuter eine neue und charakteristische Zierde. In unseren Gärten aber feiert jetzt die Rosen-Flora ihren Triumphzug. „Spät kommt ihr, doch ihr kommt", könnte man zwar diesmal der Königin der Blumen zurufen, allein wer wird der Schönheit grollen, wenn sie mit ihrem berückenden Zauber uns umfangen hält? Sie hat dennoch dem Juni die Treue gehalten und er darf wie immer mit Stolz den Namen Rosenmonat führen. Neben der in allen Farben-Nüancen prangenden Rose bereiten sich Linden, Götterbäume und Trompetenblumen-Bäume vor, das Blüthenjahr unserer Baumgewächse duftend und farbenprächtig zu schließen. Das Fruchtjahr liefert nebst Erdbeeren und Kirschen die ersten reifen Weichseln-, Stachel-, Johannis- und Heidelbeeren — Alles geht wieder in einem Jahres-Lebenscyklus seiner Vollendung entgegen. Noch hört man den Ruf des Kukuks, überhaupt ist der Gesang der Vögel heuer noch viel lebhafter als gewöhnlich um diese Zeit. Lerchen, Amseln, Finken und Drosseln singen allerorten, Wachteln und Nachtigallen schlagen — aber bald werden sie gleich den Schwalben flügge Junge haben und Familiensorgen ihnen die Lust zum Singen verleiden. Der heuer so stürmischen Jugend der Natur folgt nun allmälig das ruhigere Alter und kein Johannistrieb, mag er auch die jugendlichste Frische affektiren, vermag es uns mehr vergessen zu machen, daß der Winter bisweilen den Juni mit seinen Schnee-Armen umschlungen hielt und daß gegenüber der Hitze von + 28,6 Graden, mit welchen uns der Sommer gleich am zweiten Tage nach seiner Ankunft regalirte, der Rosenmonat, wie wir es schaudernd erlebten, auch Tage mit nur 12 + Grad und wenig darüber als Temperatur-Maximum aufwies und uns Morgens bei 3,5 + Grad mitten im Frühling fast frieren ließ.

— Der sächsische sozial-demokratische Reichstags-Abgeordnete Auer, der bekanntlich aus Berlin ausgewiesen ist, war nach Schluß des Reichstags nochmals nach Berlin zurückgekommen, um noch ein Geschäft abzuwickeln. Dabei ist er aber polizeilich erkannt und wegen Bannbruchs verhaftet worden.

— Der jetzt gegen Mitternacht am Himmel stehende Komet zeigt sich in immer intensiverem Lichte, ohne von der früh beginnenden Morgendämmerung beeinträchtigt zu werden. Der Komet steht ungefähr im Sternbild „Eidechse", also um Mitternacht genau nach Norden. Der deutlich erkennbare Schweif, dessen Länge nicht genau zu definiren ist, ist gegen den Polarstern gerichtet, es bewegt sich der Komet mithin von Süden nach Norden und dürfte bereits in kurzer Zeit sich dem Auge des Beschauers entziehen, da er dann den Horizont erreicht haben wird. In den jetzigen Nächten fallen vielfache Sternschnuppen, die sich ebenfalls in der sonst selteneren Richtung von Süd nach Nord bewegen und zum Theil in langsamem Tempo über das ganze Himmelsgewölbe hinziehen.

— Auftrieb beim gestrigen Schlachtviehmarkte: 404 Rinder, 574 Land- und 233 Ungarischweine, 835 Hammel und 138 Kälber. Der Marktbesuch hiesiger wie auswärtiger Fleischer war schwach, man hatte nur geringen Bedarf zu decken, da in voriger Woche der anhaltenden Hitze wegen auffällig wenig Fleisch konsumirt worden ist; in jeder Fettviehgattung blieben beträchtliche Ueberstände. Prima-Rinder, in schöner Waare stark am Platze, kosteten 57—60, mittle Qualität 51 M., geringe 33 M. pr. Centner Schlachtgewicht. Die schwach vertretenen englischen Lämmer wurden pr. Paar zu 50 Kilo Fleisch mit 64, Landhammel mit 55, das Paar Mastschafböcke mit 30 M. bezahlt. Für den Centner Schlachtgewicht von Landschweinen englischer Kreuzung wurden 54—57, von Schlesiern 50 M. bewilligt, indeß der Ctr. lebendes Gewicht von 80 Stück Mecklenburgern bei 40 Pfund Tara 55 bis 57, von ungarischen Bakoniern bei 40—45 Pfund Tara 55—58 M. zahlt. Auch in Kälbern war das Verkaufsgeschäft schleppend und konnten die Händler nur schwer 80—90 Pf. pro Kilo Fleisch erzielen. Auf dem letzten Kleinviehmarkte, der bei schwachem Besuche einen schleppenden Geschäftsgang brachte, waren weder Rinder noch Hammel, dagegen 231 Schweine und 132 Kälber aufgetrieben. Schweine wurden vernachlässigt und hinterließen Ueberstände, indeß Kälber zu ziemlich gedrückten Preisen Abnahme fanden.

— Eine bekannte hiesige Persönlichkeit, zu deren hauptsächlichsten Beschäftigung das Krebsen und Fischen gehört, machte sich die Nacht vom Sonnabend zum Sonntag den Spaß, verbotswidrig Krebsleuchten in die Priesnitz zu geben. Der Nachtwächter eines nahen Dorfes, darauf aufmerksam gemacht, überraschte unseren Freund bei dieser Arbeit und wollte denselben mit den Worten: „Hier hamse gar nischt zu suchen!" wegschicken. Krebsmichel jedoch wurde grob, arretirt und in das Spritzenhaus gesteckt. Nach dreistündiger Muße überlegte sich Michel, daß alles Irdische vergänglich ist, klopfte den Nachtwächter heraus und bat um gut Wetter. Einige Schoppen Bier, ein gutes Frühstück mit dem nöthigen Nordschein brachten die Sache wieder ins Gleis und Michel wurde mit den Worten: „Warum warichte nur gestern nich so gemüthlich?" in seine Heimath Dresden entlassen.

— Gestern hielt der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Altstadt-Dresden Sitzung ab, im Laufe deren die Gesuche Gelisch's in Radebeul und Göbel's in Döbeln um Bier-, Wein- und Branntweinschank, sowie die Barth's in Gostritz und Eduard Müller's in Döbeln um Tanzkonzession für die Sommermonate und das des Fleischers Krauß in Plauen wegen einer Schlachtbankanlage Genehmigung fanden, wogegen die Gesuche um Konzession zum Branntweinschank: Sinkwitz-Obergorbitz, Hegewald-Neustra, Weichert-Deuben abgewiesen wurden. Die Einziehung eines Fußwegs in Oberwartha Flur wurde gleich wie die Regulative der Gemeinden Gostebaudz, Zaukerode und Zschitschewig über Erhebung von Besitzveränderungsabgaben genehmigt. Der von der Gemeinde Pesta vorgelegte Vertrag, eine Straße betr., findet Zustimmung. Die Reklamation des Thierarztes Hänich in Potschappel gegen die Höhe der ihm abgeforderten Gemeindeanlagen wird als verspätet zurückgewiesen. Der Branntweinschank in Kirschhütten soll in diesem Jahre nur denjenigen Kirschenpächtern gestattet sein, welche wenigstens 400 Mk. Pacht zahlen und darf nur an solche Personen stattfinden, welche auch wirklich dort Kirschen essen. Ein Dismembrationsgesuch aus Oberhermsdorf wird abgewiesen, hingegen die Dismembration der Grundstücke Fol. 2 und 15 des Grundbuches für Schönfeld genehmigt.

— Die Woche fängt gut an, mochte gestern früh der Arbeiter denken, welcher einen mit Mosaikplatten beladenen Handwagen zog, dessen Hinterachse in der Nähe der Sedanhalle bei der Augustusbrücke zerbrach, als er den Trümmerhaufen überblickte, der zu seinen Füßen lag.

— Polizeibericht. Unweit des Terrassenthores erregte in der Nacht zum Montag ein 25 Jahre alter Schlosser-gehilfe besondere Aufmerksamkeit und den Unwillen der Passanten. Der Mensch zog seinen Rock aus und sprang an das Elbufer hinab, anscheinend um sich in das Wasser zu stürzen. Gegen einen Mann, der ihm schnell nachgefolgt war, um ihn wegzubringen, wehrte er sich. Dem einschreitenden Wächter gegenüber erklärte er jedoch, es sei sein Gebahren nur Scherz gewesen, er habe seine Geliebte ängstigen wollen. — Durch unvorsichtiges Ausgießen von Spiritus in eine noch brennende Spirituslampe hat am Sonntag Nachmittag in der 6. Stunde ein Kindermädchen in einer Wohnung am Terrassenufer schweres Unglück herbeigeführt. Es hat nämlich der in der Flasche befindliche Spiritus Feuer gefangen, die Flasche ist aus einander getrieben worden, und die Flammen haben sich sofort über das Mädchen sowie über ein ihr zur Beaufsichtigung anvertrautes Kind verbreitet. Die durch das Angstgeschrei des Kindes herbeigerufene Mutter des Kindes gelang es zwar, die Flammen wieder zu ersticken, doch ist das Kind an den erhaltenen Brandwunden bereits zwei Stunden darauf verstorben und soll auch der Zustand des dem Krankenhause übergebenen Dienstmädchens ein sehr bedenklicher sein.

— Neuheiten. Die Erfindung eines unserer Herren Redakteure, eiserne Kühlschränke mittelst unserer Wasserleitung herzustellen, findet bei den Hausfrauen die vollste Anerkennung. Die stete Sorge, bei warmer Jahreszeit die Butter, Milch, Fleisch, Bier, Wein frisch und kühl zu erhalten, führte auf die Idee, einen eisernen Schrank mit doppelter Wandung zu konstruiren, je nach der Größe des Schrankes mit 4—10 Centimeter hohlem Raum, in welchem von unten aus etwa einer Millimeter-Oeffnung der Wasserleitung fortwährend frisches Wasser ein- und oben durch ein Ablaufrohr austritt. Der Kühlraum ist also ringsum von Wasser umgeben, welches etwa 10—12 ° R. Wärme hat und diese Temperatur auf den Aufbewahrungsraum überträgt. Bei 10—12 ° R. hält sich aber Butter, Fleisch ꝛc. wochenlang frisch und gut, so daß der Hausfrau das Kellerlaufen erspart wird, und die Kellergerüche, welche sich auf die Butter so leicht übertragen, gänzlich vermieden werden. Ein solcher Kühlapparat läßt sich sehr leicht in der Küche über dem Wasserleitungs-Ausguß anbringen, kostet etwa 45—50 Mark und wird von dem Gas- und Wasserleitungsgeschäft von Troitzsch (Marienstraße) sehr prompt und schnell angelegt. Allerdings macht die Wasserleitungs-Direktion bei Anlegung eines solchen Kühlschrankes das Vorhandensein einer Wasseruhr zur Bedingung, der Verbrauch von Wasser per Tag stellt sich höchstens auf 4 Pf. — Die bereits erwähnte patentirte Erfindung feuersicherer Decken und Wände des Herrn Maurermeister C. Raditz in Berlin soll in nächster Woche durch die hiesigen Generalvertreter für Sachsen, Schottländer u. Comp. (Weißeritzstraße 31), auf der alten Gliasstraße praktisch öffentlich vorgeführt werden. Im neuen Gebäude des Kgl. sächs. Adreßcomptoirs, Altmarkt 18, läßt Herr Stadtbaurath Friedrich bereits mehrere Decken und Wände nach der Raditz'schen Weise ausführen. — Wiederum hat unser Mitbürger, Herr F. E. Fischer (Priesnitzstraße 46), ein Reichspatent erhalten auf ein Küchengeräth, einen Kaffeefilter ohne Kaffeesack. Es ist hinlänglich bekannt, welche Unzuträglichkeiten sich an den malproperen Kaffeesack knüpfen. Wiederholt ist daher der Versuch gemacht worden, diesen, noch aus der Großmutter Handkörbchen stammenden primitiven Filter aus der Küche zu verdrängen. Zu diesem Zwecke konstruirte man verschiedene, zum Theil recht sinnige Filter, Apparate und Maschinen, ohne jedoch dadurch den Kaffeesack entbehrlich zu machen, da diese Filter das Durchfließen zeitraubend verlangsamten, oder sich während des Gebrauches gänzlich verstopften, außerdem das Durchgehen des Satzes nicht vollständig verhinderten und somit einen trüben Durchguß mit Satz ergaben. Fischer's Kaffeefilter ist höchst einfach construirt, entspricht bei mäßigem Preise vollkommen seinem Zwecke, indem der Apparat den Durchguß ohne Stockung ermöglicht und der Kaffee durch denselben klar, ohne Satz und jeden Beigeschmack sich filtriren läßt. Bei der leichten, schnellen und gründlichen Reinigung des Filters ist ein Begreifen oder Anfassen ausgeschlossen und ist es deshalb bei Bereitung, besonders des Morgenkaffees durchaus gegenstandslos, ob aus Versehen oder übeler Gewohnheit die dabei thätigen Hände schon eine Reinigung erfahren haben oder nicht. — Mit dem Sommer kehrt, wie schon oben erwähnt, die alte Klage unserer Frauen, Fleischer-, Fisch-, Geflügelhändler, Milch-, Butter-, Eierhandlungen wieder, über die schlimme Zeit, wo z. B. der Mann und die schulpflichtigen Kinder auf's Frühstück warten und wenige Minuten vor dem Glockenschlag die Mutter verkündigt: „Die Milch ist geronnen!" Hier hat nun die Konservirungs-Salz-Fabrik Stuttgart (Vertreter in Dresden Franz Hahn, Mathildenstraße 26) ein ganz unschädliches Mittel, von dem eine Messerspitze voll auf einen Liter Milch genügt, um sie mehrere Tage vor Gerinnen zu schützen. Konservirungs-Salz auf Fleisch, Fische, Geflügel eingerieben, bewahrt wochen- ja monatelang vor Verderben; zum Pökeln ist dieses Mittel ausgezeichnet. In der Wurstfabrikation spielt das Konservirungs-Salz eine wichtige Rolle: eine kleine Gabe in die Wurstmasse gebracht, erhält die Würste auch in der heißesten Jahreszeit; Eier, in mit diesem Salze gesättigtes Wasser gelegt, halten sich mindestens ein Jahr. Zum Einmachen von Früchten aller Art — Kirschen, Erdbeeren, Pflaumen ꝛc., dann von Gemüsen, Gurken, Sauerkraut — ist das Mittel unschätzbar. Ebenso werden auch außerhalb des Hauses durch diese Konservirungs-Salze Thierhäute und Därme vor dem Verderben geschützt; die Gärtnereien können damit in den Beeten die Schimmelpilze fern halten u. s. w. Die württembergische Landes-Gewerbe-Ausstellung zeigt Resultate mit diesem Salz. Da ist ein ganzes konservirtes Schaf im Fleisch und Fell, Fisch, Eier vom vorigen Sommer, Früchte von 1880 von ausgezeichneter Güte, trefflichem Aroma. Und das Alles so einfach und billig, und der Gesundheit nicht schädlich, im Geschmack unverändert. Dieses Mittel ist berufen, einen vollständigen Umschwung im Lebensmittelwesen zu veranlassen. Von den Triften Nordamerikas kommen seit 1875 regelmäßige Fleischsendungen in Englands und Frankreichs Hafenplätze und diese Zufuhren stiegen 1880 bis zu 70 Millionen Pfund. Dazu laufen Transportdampfer mit eisgekühlten Räumen. Aber diese Einrichtungen sind zu kostspielig, der Mechanismus zur Kälteerzeugung macht das drüben fast wertheslose Fleisch ziemlich theuer, auch muß solches Fleisch, nachdem es die Kühlkammer verlassen, sofort verspeist werden, weil es viel rascher in Fäulniß übergeht; deshalb finden wir es nirgends im Binnenlande. Das ist ganz anders bei der Behandlung mit Konservirungs-Salz und mit diesem ist es auch möglich, aus weit entlegenen Ländern, aus Südamerika, Australien, dem Kaplande, wo unzählige Ochsen- und Schafheerden die Waldegründe bevölkern, Fleisch zu uns zu schaffen. Und in dieser Richtung sind bereits Einleitungen getroffen.

— Der Schiffer Herr Eduard Mossig aus Krippen schreibt uns, daß nicht der Kohlenhändler Jacob allein den im gestrigen Polizeibericht erwähnten jungen Kopisten, der von der Albertbrücke in den Strom gesprungen war, aus diesem lebend herausgeholt habe, sondern daß er sehr wesentlich bei der Rettung betheiligt gewesen und Derjenige gewesen sei, der dem in den Fluthen Treibenden zuerst die Hand zur Rettung reichte.

— Infolge eines bei Dobrzan (Oesterreich) niedergegangenen Wolkenbruches beginnt das Wasser der Moldau und Elbe zu steigen. Von Sonnabend früh bis gestern meldete Budweis 17, Prag 80, Pardubitz 9, Melnik 80, Leitmeritz 62 Centimeter Wasserzunahme, auch am hiesigen Elbpegel ist seit vorgestern Nachmittag ein Steigen des Wassers bemerkbar. Gestern 5 Uhr Nachmittags Wasserstand 20 Centimeter unter Null und im Steigen. Es wird jetzt das 6. Mal in diesem Jahre, daß das Wasser den Nullpunkt am hiesigen Elbpegel übersteigt.

— Der Friedhofausschuß der vereinigten Kreuz-, Frauen- und Johannis-Parochien hat seit dem Johannisfeste die drei Aufseher des Trinitatisfriedhofes mit entsprechenden Abzeichen aus Neusilber, Brustschild und Palmenzweigen am Kragen, versehen. Hatten wir noch im verflossenen Jahre oft von ertappten Blumendieben zu berichten, so gelangt jetzt fast keine Anzeige über dergleichen Freveleien zu Ohren der Behörde.

— Leipzig, 26. Juni. In den benachbarten ländlichen Wahlkreisen, dem 22. (Amtsgerichte Taucha, Zweenau ꝛc.) und dem 23. (Leipzig-Land I.), haben sich Wahlcomités für die Wiederwahl der seitherigen Landtags-Abgeordneten, dort des Gutsbesitzers Mökert in Klein-Miltitz, hier des Dr. Carl Heine in Schleußig, gebildet. Während aber Mökert wahrscheinlich von keiner Seite angefochten werden wird, liegt dies bei Heine anders. Seit gestern ist das ausgemachte Sache. Das Heine'sche Wahlcomité hatte für den gestrigen Abend eine Versammlung in Reudnitz veranstaltet, in welcher Heine über seine Thätigkeit während der letzten Landtagsperiode (Eisenbahntarife, Geldwährung, Rechenschaftsbericht) Bericht erstattete und sich zur Annahme einer nochmaligen Wahl bereit erklärte. Das hörten die Sozialdemokraten, die sich Eintrittskarten zu verschaffen gewußt hatten, ruhig an. Da aber keine Diskussion über das Referat gestattet, sondern die Versammlung alsbald geschlossen werden sollte, fingen dieselben zu lärmen an und brachten es durch den Lärm doch dahin, daß sie als ihren Landtagskandidaten Herrn Bebel ausrufen und Hochs auf ihn ausbringen konnten. Es ist also nicht mehr daran zu zweifeln, daß es sich bei der Landtagswahl in Leipzig-Land um Heine oder Bebel handeln wird, und es wird bei der Zusammensetzung des Wahlkreises immerhin der äußersten Kraftanstrengung bedürfen, um den zeitherigen Vertreter wiederum durchzusetzen. — Durch die Schließung des alten Schützenhauses sind für verschiedene Kreise Verlegenheiten entstanden. Das Sommerfest des Reichsgerichts, das Gartenfest für das König Johann-Denkmal, der internationale Produktenmarkt (der sog. Saatmarkt) und der Buchbinder-Verbandstag sollte daselbst abgehalten werden. Für den Saatmarkt und den Buchbindertag ist nun das Vonorand'sche Etablissement im Rosenthal gewählt. Sind auch zwischen den Hoffmann'schen Erben und der Ehrich'schen Brauerei Unterhandlungen zu Vermeidung eines Prozesses im Gang, so betreffen diese doch nur die Bedingungen, unter welchen letztere aus dem Pacht entlassen werden soll. Fortsetzen will diese das Pachtverhältniß unter allen Umständen nicht, und es ist sehr die Frage, ob sich nach den mißlichen Erfahrungen der letzten Jahre so bald ein neuer Pächter für das Schützenhaus finden wird. Die Erlanger Brauerei soll dadurch, daß sie sich nach dem Kühnrich'schen Fallissement auf die Uebernahme eingelassen hat und mit Allem, was binnen Jahresfrist darauf gefolgt ist, über 200,000 M. eingebüßt haben. — Der Todtengräber in Reudnitz hat am Johannistag einen vortrefflichen Humor bewährt. Dort werden, wie auf den städtischen Friedhöfen, die Gräber ebenfalls beflaggt und geschmückt. Der Reudnitzer Todtengräber wollte nun auch das Seine thun und hatte deshalb das Thor seines Friedhofs außer mit den üblichen Guirlanden mit einem Kranze geschmückt, in dem auf rothem Papiergrunde das Wort „Willkommen" stand.

— Am vergangenen Sonntage herrschte unter den Kindern der auf der Fundgrube „Himmelfahrt" bei Freiberg anfahrenden Bergleute Liebe, Lust und Leben; man feierte das jubelerweckende „Prüferfest", das seine Entstehung den Zinsen von zwei Kuxen verdankt, welche Herr Kaufmann Prüfer zu Leipzig den Bergmannskindern dieser Grube vor 14 Jahren vermachte. Von einer freundlichen Junisonne begrüßt, langten die 740 Knaben und Mädchen Vormittags 9 Uhr in ihrem besten Staate (Zeug zu Kleidern und Stoff zu Hosen war ihnen schon vorher geschenkt worden) auf der „Himmelfahrt" an, genossen ein in Wurst und Brödchen bestehendes Frühstück und ordneten sich bald darauf zum großartigen, mit der „Prüferfahne" geschmückten, von zwei Musikchören geführten und von den Beamten des Grubenwerkes begleiteten Festzuge, der sich durch die mit Schaulustigen besetzte Erbische und Burgstraße der Stadt nach den Garten-Restaurants „Tivoli" und „Schützengarten" bewegte. Hier empfing jeder kleine Festgenosse 9 Marken, die er nach Belieben in Bier, Kuchen und Kaffee verwerthen konnte. Bevor aber dieses Tauschgeschäft ins Werk gesetzt wurde, ließen sich in jedem der beiden Säle die frohen Schaaren an den mit großen Bratwürsten, Pflaumen und Brödchen dekorirten Tafeln nieder, wo nach einer im „Tivoli" von Herrn Pastor Rosenkranz und im „Schützengarten" von Herrn Kantor Kränkel gehaltenen Rede sich eine allseitige Thätigkeit entfaltete, die blos durch zwei Tafellieder und ein Hoch auf Se. Maj. den König Albert unterbrochen wurde. Musik und Gesang, Spiel und Tanz ließen die Stunden schnell dahinschwinden. Nach abermaligem Imbiß wanderten die beglückten Genossen dem elterlichen Hause zu, gewiß mit Dank gegen den edlen Kinderfreund, den seligen Stifter Prüfer.

— Ein seltenes Glück hatte in Marienberg ein 3jähriges Kind, welches vor circa 2 Wochen eine spitze Stahlfeder verschluckte. Soviel die Eltern auch befürchteten und in Angst lebten, das Kind zeigte durchaus kein Unwohlsein, klagte auch nie über Schmerzen und am achten Tage nach dem Vorfall ging die Stahlfeder ohne alle Anwendung äußerer Mittel auf natürlichem Wege fort.

— Beim Baden in der Elster in Leipzig ertrank der 20jährige Buchhandlungsgehilfe Richard Gerth aus Schmölln im Altenburgischen.

— In Mieja hatte eine Familie ein 19jähriges Dienstmädchen nur kurze Zeit, aber es war ihr doch recht theuer geworden. Das intelligente Kind vom Lande hatte nämlich den Namen des Dienstherrn weidlich ausgenützt und sich täglich in Kuchen u. s. w. satt gegessen, der ruhig auf den Kredit des Herrn entnommen ward — in wenig Tagen für über 14 Mark —, auch das Geld für die von der Familie gebrauchte Milch — 133 Liter — stets für sich behalten. Dieses Gebahren zu verdecken, hat das Mädchen auch noch die raffinirtesten Lügen ersonnen.

— In Härtensdorf bei Wildenfels ist das 1½ Jahre alte Kind der Lippold'schen Eheleute in der Düngergrube ertrunken.

— Während der Abwesenheit der Mutter nahm dieser Tage der 5jährige Knabe Karl Rob. Wittig in Mutzschen Streichhölzchen und strich sie an. Dabei geriethen seine Kleider in Brand und er ist in dem entstandenen Rauche erstickt.

— In Crottendorf brannte am 22. ds. das Herberger'sche Grundstück in kurzer Zeit nieder und konnte nur wenig gerettet werden. Leider hat dabei auch die etwa 20jährige Tochter des Besitzers, welche noch Gegenstände aus dem Hause holen wollte, mehrere Brandwunden im Gesicht davon getragen.

— In der Nacht zum 24. ds. ist dem Schiffseigner und Holzhändler Gräfe in Königstein nach gewaltsamem Erbrechen der Wohnung und des Sekretärs die Summe von 13,950 M. gestohlen worden. G. hat zur Wiedererlangung des gestohlenen Geldes eine Belohnung von 500 M. gesetzt.

— In der Schenkendorfstraße in Leipzig stürzte der 9jährige Knabe eines Schaffners aus dem Fenster des 2. Stockes in einen Lichthof und zog sich dabei einen Rippenbruch zu.

— Jener Max Ziege, welcher am 1. April d. J. in Leipzig das 61 Jahre alte vermögende Fräulein Kreußler ermordet und dann, um die That zu verwischen, Feuer angelegt hatte, wurde am Sonnabend in Leipzig zum Tode wegen Mordes und zu 3 Jahren Gefängniß wegen Raubes verurtheilt.

— In Plagwitz bei Leipzig sind dieser Tage mehrere Handarbeiter dabei ertappt worden, als sie bei der Karlsbrücke in den Wasserlachen der Elster die Fische durch eine Dynamitpatrone betäubten und tödteten und sie dann fischten.

— Im Hause des Zimmermannes Wittig in Mutzschen entstand am 23. d. Feuer, welches zwar bald unterdrückt werden konnte, aber doch die Ursache des Todes des 4½jährigen Wittig'schen Knaben ward, der in dem in der Schlafkammer entstandenen Rauche erstickte.

— Selbstmorde. Ertränkt haben sich: in Sayda die ledige, erst 24 Jahre alte Näherin Pauline Diener aus Dorfchemnitz, in Leipzig in der Pleiße am Schleußiger Wege ein 44jähriger Stellmachergeselle. Im Rittergutswalde Schönberg bei Brambach erschoß sich der ledige 27 Jahre alte Strumpfwirker Georg Reinel aus Geierhausen. In Mittelfrohna machte der Handarbeiter David Franke infolge Schwermuth seinem Leben ein Ende.

— Landgericht. Wegen Untreue und Unterschlagung hatte sich der Agent Carl Friedrich Großmann aus Niederlungwitz bei Glauchau vor der II. Strafkammer zu verantworten. G. ist eine Persönlichkeit, die schon wiederholt vor dem Strafrichter stand und daher auch empfindliche Freiheitsstrafen zu verbüßen hatte, nichtsdestoweniger aber die schlimmen Erfahrungen keineswegs als Prüfstein zu seiner Besserung betrachtete und daher nunmehr die volle Strenge des Gesetzes zu fühlen bekam. Der Angeklagte verwendete zunächst, nachdem er eine ihm von dem Hausbesitzer Walther in Cotta übergebene Hypothek versilbert hatte, den größten Theil des Erlöses der Bestimmung zuwider in seinem Nutzen, anstatt die Verbindlichkeiten W's zu begleichen, und dasselbe Schicksal hatte eine Summe von 200 M., welche dem gewissenlosen Manne behufs Ablieferung an das Hofbrauhaus zu Cotta anvertraut worden war. Das Straferkenntniß lautete auf 3 Jahre Gefängniß und 4 Jahre Ehrenrechtsverlust. — Wegen Kuppelei wurde Anna Wilhelmine geb. Weitzmann zu 8 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Die 22jährige Kellnerin Amalie Louise Walther nahm einen Hundertmarkschein, den ihr Dienstherr, der Restaurateur Schilling, einige Tage vorher in seiner Wohnung verloren hatte, an sich und muß diese Eigenthumsünde mit 5 Monaten Gefängniß sühnen. — Die Musikers-Ehefrau Karoline Planer geb. Janowska aus Tabor verwirkte wegen Kuppelei 1 Monat Gefängniß. — Karl Gotthelf Richter aus Altenberg, ein schon neunmal wegen Diebstahl bestraftes und im Zuchthause förmlich grau gewordenes Subjekt kehrte zuletzt am 26. September 1880 der Strafanstalt zu Waldheim den Rücken und fand darauf in der Bezirksarbeitsanstalt zu Dresden Quartier. Hier gefiel es aber dem alten Burschen durchaus nicht, er wollte partout wieder ins Zuchthaus und nahm daher Anfangs

Mai aus seinem bisherigen Asyl Reisiaus, um dann mehrere Tage hintereinander wie ein Rabe in der Umgebung von Dippoldiswalde einzubrechen bez. zu stehlen. Seine Thätigkeit als Spitzbube brachte dem Angeklagten eine silberne Spindeluhr, sowie eine Partie Garderobe, Wäsche und einige Brode ein; auch bettelte der Zuchthauskandidat zur Abwechselung und wurde er dem von Herrn Assessor Wolfram gestellten Strafantrage gemäß zu 4 Jahren Zuchthaus, 1 Woche Haft, 6 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurtheilt. — Des strafbaren Eigennutzes beschuldigt, nahm die 65 Jahre alte, bisher noch völlig unbescholtene Buchhalters-Wittwe Eleonore Marie Hönisch geb. Huhle aus Pulsnitz auf der Anklagebank Platz. Frau H. ermiethete im Decbr. 1875 zum Restaurations- und Hotelbetriebe das Hausgrundstück Münzgasse 7 (Brühl'scher Hof), dessen Besitzer der jetzt in Offegg domicilirende Rentier Rühle ist und räumte am 30. Juli v. J. das ihr zugehörige Mobiliar vollständig aus, ohne vorher die nach den Angaben ihres Gegners noch rückständige Miethe zu entrichten. Die durch Versteigerung des Mobiliars erzielte Summe von etwa 1800 M. verbrauchte die Hönisch in ihrem Nutzen und es wurde ihr hierauf auf Antrag der Prozeß wegen strafbaren Eigennutzes mit der Motivirung gemacht, daß sie das dem Hauswirthe zustehende Retensionsrecht verletzt habe. Frau H. bestritt, zur kritischen Zeit noch die Schuldnerin des letzteren gewesen zu sein, doch hielt Herr Rechtsanwalt Dr. Kunath den Thatbestand der Anklage weder objektiv noch subjektiv erwiesen und empfahl dem Gerichtshof in erster Linie, seine Klientin freizusprechen. Die Strafkammer unter Vorsitz des Herrn Landgerichtsrath Orthmann erachtete Frau Hönisch für schuldig und belegte dieselbe daher unter mildernden Umständen mit 100 M. Strafe ev. 10 Tagen Gefängniß. — In Folge eines von dem Rentier Alfred Mendel in Strehlen gegen den Herausgeber der Zeitschrift „Deutsche Reform", Alexander Pinkert und den verantwortlichen Redakteur Adolph Schmidt gestellten Straf-Antrages wegen Beleidigung hatte das Schöffen-Gericht ersteren freigesprochen, Schmidt dagegen zu 50 Mark Strafe verurtheilt, und hiergegen erhob zunächst der Kläger Berufung, weil Pinkert freigesprochen und Schmidt deshalb, weil er überhaupt verurtheilt worden war. Veranlassung zu der Klage hatte ein in Nr. 12 der „D. R." vom 10. Febr. d. J. veröffentlichter Artikel gegeben, worin gesagt war, der jüdische Herr Mendel habe seine Arbeiter mit Bier und Schnaps regalirt, auch eher aus der Arbeit entlassen, um eine in Aussicht stehende Versammlung des „Reform-Vereins" zu sprengen. Die Strafkammer V. erachtete die von Mendel eingelegte Berufung namentlich unter Bezugnahme darauf, daß sich Pinkert während der Hauptverhandlung selbst als die Seele der „D. R." bezeichnet und übrigens auch noch rechtzeitig Kenntniß erlangt hatte, um die Veröffentlichung zu hindern, für begründet und erkannte demgemäß auch gegen P. auf eine Strafe von 50 M., während es im Uebrigen beim Alten blieb. — Der Buchhändler Sigismund Bensheimer in Mannheim hatte gegen den ebengenannten Schmidt ebenfalls wegen Beleidigung, begangen durch die Veröffentlichung eines Artikels in der „D. R.", Strafantrag gestellt und nachdem das Schöffengericht auf eine Strafe von 150 M. erkannt hatte, erhob B. Berufung, weil er einestheils die Strafe für zu niedrig erachtete und ihm ferner nicht das Recht der Veröffentlichung des Erkenntnisses zugesprochen war. Gleichzeitig legte Schmidt mit der Begründung das Rechtsmittel der Berufung ein, die Strafe erscheine ihm zu hoch, bez. verlangte er freigesprochen zu werden. Die Berufungsinstanz hob das frühere Erkenntniß theilweise insofern auf, als dem Kläger die Befugniß zuerkannt wurde, das Straferkenntniß in der „Neuen Badischen Landeszeitung" auf Kosten des Verurtheilten zu veröffentlichen. — **Amtsgericht.** Zur Nachachtung für Diejenigen, welche es bei Abforderung von Zeugengebühren zu ihren Gunsten nicht so genau nehmen, sei folgender Straffall mitgetheilt. Am 28. April d. J. wurden sowohl der Gutsbesitzer Friedrich Wilhelm Krause, als auch dessen Dienstmagd Henriette Clemens als Zeugen zu einer Haupt-Verhandlung vor der Strafkammer II. geladen und erhoben Beide schließlich gegen den funktionirenden Herrn Gerichtsaktuar betreffs ihrer Zeugengebühren auch insofern Ansprüche, als sie mit Erfolg behaupteten, sie müßten je eine stellvertretende Person für die Dauer ihrer Abwesenheit mit 2 bez. 1 M. honoriren. In der That war Letzteres aber nicht der Fall und es hatten sich daher sowohl Krause als die Clemens wegen Betrugs vor dem Schöffengericht zu verantworten. Letzteres erkannte unter mildernden Umständen im Sinne der Anklage auf 50 M. event. 10 Tage Gefängniß für Krause und gegen die unter dem Einfluß ihres Dienstherrn stehende Clemens auf 3 Mk. event. 1 Tag Gefängniß.

— **Landgericht** den 28. Juni. Strafkammer III. 9 Uhr Hauptverhandlung gegen Anna Magdalene Lehmann geb. Mohn aus Ratibor wegen Betrugs, einfachen Diebstahls und Hausfriedensbruch. 10 gegen die Näherin Caroline Augustе Emma verw. Puff geb. Zwerg wegen Urkundenfälschung und Unterschlagung. Nachm. 4 gegen den Kaufmann Otto Eduard Rusch aus Waldenburg wegen Urkundenfälschung. Strafkammer V. (Berufungen.) 9 gegen Alois verw. Simon geb. Cohn hier wegen Betrugs. 10 gegen den Restaurateur Hermann Schubert hier wegen Körperverletzung. 10½ gegen den Bierverleger Carl Julius Schanze aus Thiendorf wegen Widerstand gegen die Staatsgewalt. 11 gegen den Agent Eduard Robert Rümert aus Deuben wegen Uebertretung gegen das Volksschulgesetz. 11½ in Privatklagsachen der Caroline verw. Hämig in Riesa gegen Ernestine verehel. Rentier Fischelhöpsch wegen Beleidigung.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 26. Juni um 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0° R. reduzirt. mm.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.
Kopenhagen	761	SO	leicht	bedeckt	—
Stockholm	766	OSO	leicht	wolkenlos	—
Haparanda	769	SW	leicht	heiter	—
St. Petersburg	770	O	still	heiter	—
Moskau	765	NNW	still	halb bedeckt	—
Hamburg	762	NW	leicht	bedeckt	—
Memel	764	O	leicht	heiter	—
Paris	768	SSW	leicht	halb bedeckt	—
München	764	W	frisch	halb bedeckt	—
Leipzig	761	OSO	leicht	bedeckt 1)	—
Berlin	761	—	still	bedeckt	—
Wien	762	—	still	wolkenlos	—
Breslau	762	NNW	leicht	bedeckt 2)	—

1) Abends Wetterleuchten. 2) Abends Gewitter.

Uebersicht der Witterung. Ueber den britischen Inseln und Frankreich, sowie über Finnland lagern Gebiete hohen Luftdrucks. Dazwischen ist von Norwegen bis Siebenbürgen das Barometer gefallen und haben in vielen Theilen Deutschlands gestern und in der Nacht Gewitterregen stattgefunden. Am Rhein ist mit westlichen und nordwestlichen Winden erhebliche Abkühlung eingetreten.

— **Wasserstand der Elbe und Moldau** am 27. Juni, Budweis + 25, Prag + 126, Pardubitz + 16, Melnik + 74, Leitmeritz + 74, Dresden — 20.

— **Wasserwärme der Elbe** am 27. Juni: 17 Grad R.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Kaiser Wilhelm wird Anfang August mit dem Kaiser von Oesterreich in Salzburg zusammentreffen und daselbst auch Erzherzogin Stephanie begrüßen. Kaiser Wilhelm gedachte den österreichischen Kaiser in Ischl zu besuchen; um aber dem deutschen Kaiser jede außerhalb seiner Tour liegende Reise zu ersparen, wurde als Ort der Zusammenkunft Salzburg vereinbart.

Aufrichtige Theilnahme erregt in der diplomatischen Welt das tragische Schicksal des ehemaligen deutschen Gesandten in Kopenhagen, Freiherrn v. Magnus. Derselbe ist auf seiner Villa im Schwarzwalde plötzlich in Wahnsinn (Tobsucht) verfallen und hat einer Irrenanstalt überwiesen werden müssen. Es ist bekannt, mit welchem Eclat Herr v. Magnus aus dem diplomatischen Dienste schied. Er hatte der französischen Schauspielerin Sarah Bernhardt Huldigungen darzubringen versucht, die sich bei dem bekannten Charakter dieser Dame nicht mit seiner Stellung als Deutscher im Auslande und noch weniger mit seiner amtlichen Eigenschaft vertrugen. Seine sofortige Beurlaubung, die alsbald in dauernde Verabschiedung überging, war die Folge. Das traurige Ende des früheren Gesandten muß umsomehr mit manchen Irrungen der Vergangenheit versöhnen, als die damaligen Excentricitäten durch den jetzt ausgebrochenen Wahnsinn wohl hinlänglich erklärt werden.

Der König Ludwig von Bayern hat dem Fürsten Bismarck auch für seinen diesjährigen Aufenthalt in Kissingen wieder Hofwagen zur Verfügung gestellt; dieselben sind dort auch bereits eingetroffen.

Für die Zeit vom Beginn des Etatsjahres bis zum Schlusse des Monats Mai 1881 haben (verglichen mit der Einnahme in demselben Zeitraum des Vorjahres) betragen die Einnahmen der Post- und Telegraphenverwaltung 22,911,078 Mark (+ 1,414,216 Mark), der Reichseisenbahn-Verwaltung 6,561,800 Mk. (+ 48,788 Mk.), an Wechselstempelsteuer 1,053,093 Mk. (+ 10,090 Mk.).

Die Arbeiten zur Befestigung Kiels nach der Landseite hin werden noch im Laufe des Sommers in Angriff genommen und sollen eifrig gefördert werden. Zunächst sollen ca. 20 Millionen Mark dafür ausgeworfen sein. Die neue Fortifikationsbehörde ist bereits in Thätigkeit getreten. Hand in Hand mit dem definitiven Entschlusse, Kiel mit einem Kranze der stärksten Forts zu umgeben, scheint die Absicht zu gehen, die Position Düppel-Sonderburg als befestigten Punkt aufzugeben. Die von dem Militärfiskus für die Befestigungszwecke erworbenen Ländereien sind der Stadt Sonderburg wieder zu Kauf angetragen, so daß die Niederlegung der dortigen Festungswerke wie der Düppler Schanzen demnächst zu erwarten steht, da Graf Moltke der Düppelstellung keine militärische Bedeutung beilegt.

Die Explosion auf dem Schachte „Louise Tiefbau" in Westfalen fand gegen 3 Uhr, nachdem erst kurz vorher die Belegschaft zur Mittagsschicht angefahren war, statt und war so heftig, daß sie über Tage gespürt wurde. Die Zahl der sofort zu Tode gekommenen Bergleute beträgt 17, fünf Schwerverwundete wurden in das Krankenhaus gebracht. Einige der Leichen waren schrecklich verstümmelt, gerade als wenn sie unter einen Dampfhammer gerathen wären. Der größte Theil der in der Grube befindlichen Belegschaft mußte durch den vorhandenen Wetterschacht zu Tage klettern; der Jubel der Angehörigen, wenn ein Todtgeglaubter herauskam, läßt sich gar nicht beschreiben. Die meisten der Getödteten hinterlassen Frau und Kinder, für welche die Verwaltung hoffentlich genügend Sorge tragen wird. Ueber die Ursache der Explosion läßt sich nichts Bestimmtes sagen und wird wohl auch Nichts ermittelt werden, denn Diejenigen, die etwa Auskunft geben könnten, sind todt.

Eine weibliche Feuerwehr, das ist die neueste Errungenschaft der Frauen-Emancipation. In Flötzingen (Würtemberg) besitzt die Feuerwehr 42 vollständig zur Feuerwehr herangezogene Wasserträgerinnen, die bei einer durch den Landesinspektor vorgenommenen Uebung sämmtlich in Reih und Glied, in zwei Unterabtheilungen, jede mit einem zu diesem Zwecke auf eigene Kosten angeschafften verzinnten blechernen Wassereimer ausgerüstet, in ihrer schmucken Sonntagstracht angetreten waren. Jede Unterabtheilung hat eine Führerin, welche die Liste führt und welche die Mädchen auf dem Rathhause selbst wählen dürfen. Die Inspektion fiel zur Zufriedenheit des Feuerwehrinspektors aus.

Ueber einzelne Distrikte Pommerns haben in den letzten Tagen mehrfach Gewitter größere Verheerungen angerichtet. In Schwedt a. O. schlug dabei ein Blitzstrahl in einen Schafstall, zündete diesen an und es verbrannten dabei 1100 Schafe.

Oesterreich. In Prag war am 24. Abends abermals eine Schaar von 50 Czechen im Canal'schen Garten in den Gebüschen versteckt, um den deutschen Studenten aufzulauern. Als dann der deutsche Mediciner Max Ritter und der Maturant Zeckendorf herankamen, riefen fünf auf einer Bank sitzende junge Czechen: „Zabte bursaci!" (Schlagt die Burschenschafter todt!") worauf aus dem Versteck der Haufe hervorstürzte und die in die Stadt Zurückflüchtenden mit Knitteln verfolgte. Ritter entkam. Zeckendorf dagegen wurde zu Boden geschlagen, mit Stock- und Faustschlägen traktirt und hilflos liegen gelassen, obwohl er schrie, es sei ihm das Auge ausgeschlagen. Die Verletzung stellte sich später als weniger bedenklich dar. Stock und Augenglas wurden ihm abgenommen.

In Pilsen ist eine Petarde im Kellerraume des jüdischen Gemeindehauses explodirt.

Der Vorstand des Olmützer Strafgerichts, Landesgerichtsrath Schutz, starb am Typhus, den er sich in der Frohnveste holte. Vor ihm starb der Arzt Dr. Kutschera an derselben Krankheit.

Der erwähnte Teufel-Krawall in Brünn ist, wie man nun erfährt, auf eine sehr einfache Ursache zurückzuführen. In den Blättern war von einem Manne in Lemberg die Rede, der am Faschingsdienstag in einer Teufelsmaske einen katholischen Priester verhöhnt habe, und dafür von diesem verwünscht worden sei, so lange die Teufelsgestalt zu behalten, bis er in 99 Kirchen Verzeihung für seine Sünden erbetet hätte. Der Mann sollte nun — wie das Volk glaubte — auch nach Brünn gekommen sein, um in dessen Kirchen zu beten. Eine tausendköpfige Menge umlagerte am 23. d. Abends die Minoritenklosterkirche, um den Teufel von Angesicht zu Angesicht zu sehen; erst gegen 10 Uhr Nachts gelang es der Sicherheitswache, die Menge zu zerstreuen. Den Anlaß zu dem Gerüchte von der Ankunft des Teufelsmenschen hat die Erscheinung eines armenischen Priesters in Brünn gegeben, der mit braunem, von einem großen schwarzen Hute beschatteten Gesicht und orientalischer Tracht von einem Geistlichen in den Brünner Kirchen und Klöstern herumgeführt wurde. Doch spukt der „Teufel" noch immer in den Köpfen des abergläubischen, unwissenden Volkes. Bei dem von Brünn in Rossitz ankommenden Zuge waren viele hundert Arbeiter und Bauern erschienen; es hieß, daß der Teufel komme. (!) Da er nicht kam, zogen die dummen Leute enttäuscht ab.

Der Religionslehrer an der deutschen Volksschule für Mädchen in der Josefstadt zu Prag, Kaplan K., hatte unsittliche Attentate gegen seine Schülerinnen unternommen. Nicht weniger als acht Fälle sind bis jetzt bekannt. Der gewissenhafte Katechet wurde sofort vom Amte suspendirt und gegen ihn das strafrechtliche Verfahren eingeleitet.

Frankreich. Die Besorgnisse bezüglich eines in Algerien bevorstehenden allgemeinen Aufstandes erhalten durch das Fehlschlagen der gegen den Insurgenten Bou-Amema gerichteten Expedition neue Nahrung. Die offiziellen Depeschen aus dem südwestlichen Algerien gestehen jetzt unumwunden zu, daß der Leiter des Aufstandes entkommen und daß die öffentliche Meinung in Algerien deshalb sehr erregt ist. Wie es heißt, würden die aufständischen Tribus sogleich nach beendeter Ernte die Offensive von Neuem ergreifen. Das Prestige der französischen Armee ist durch die jüngste Expedition um so mehr erschüttert, als die Affaire von Schellala (südwestlich von Gerbville) gezeigt hat, daß Frankreich auf die eingeborenen Truppen sowie auf die in Gemeinschaft mit denselben operirende Fremdenlegion keineswegs rechnen darf. Ueber den Kampf von Schellala, welcher mit der Niederlage des Obersten Innocenti seinen Abschluß erzielt, veröffentlicht nämlich jetzt das Journal „Le Petit Fanel" folgenden drastischen Bericht: „Am 19. Mai bemerkte unsere aus etwa 2000 Mann und einem starken Konvoi bestehende Kolonne den Feind in einem breiten Thale. Sie wandte sich gegen denselben. Die Kontingente der Rebellen beliefen sich auf höchstens 3500 Mann. Statt dieselben kräftig anzugreifen und unsere wohlbewaffneten Truppen vorgehen zu lassen, schickte der Oberst Innocenti die Goums vor. Unsere Goums fraternisirten mit den Aufständischen und wandten sich mit ihnen gegen unsere Soldaten. Sie warfen sich gemeinschaftlich auf den Konvoi, tödteten 45 Chasseurs, 30 Infanteristen und verwundeten 36 Mann, welche seither beinahe sämmtlich gestorben sind. Während dieser heftige Angriff in unsere Reihen Unordnungen brachte, bemächtigte sich der Feind einer Anzahl von 500 mit Munition und Lebensmitteln beladenen Kameelen. Der Oberst Innocenti hatte den Kopf verloren; er dachte sogar nicht einmal daran, den Feind zu verfolgen, der seine reiche Beute mit fortführte. Das Handgemenge hatte kaum ½ Stunden gedauert. Die Scene, welche dieser Niederlage folgte, war widerlich. Die Soldaten der Fremdenlegion warfen sich auf die Branntweinfässer, auf die Kisten mit Lebensmitteln, welche über den ganzen Boden zerstreut lagen. Sie schlugen die Fässer und Kisten ein und überließen sich einer wahren Orgie. Einen Augenblick später waren sie fast sämmtlich völlig betrunken. Hätte Bou Amema seinen Angriff erneuert, so entging kein einziger Franzose dem Massacre. Unsere Offiziere fühlen sich gekränkt und die Soldaten sind vollständig demoralisirt. Die Kolonne, welcher es an Allem mangelt, ist mit der größten Mühe nach Kreidar gelangt; die Offiziere sind zwölf Tage ohne Brod geblieben.

In Paris geht keine elegante Dame mehr auf Stöckelschuhen, man hat diese ebenso sanitätswidrige als unbequeme Beschuhung gänzlich außer Kurs gesetzt und überläßt sie „à ces dames", die das Privileg haben, auffallen zu dürfen. Flach ausgeschnittene Schuhe, mit mäßig hohen Absätzen, hübschen Schnallen, diese zumeist in der Farbe der Robe, werden sowohl in Serge wie Leder viel getragen. Gefärbte Leder in Grau, Grün, Braun, Blau, Bronze kommen wiederholt in Verwendung; ein schwarzer Schuh bleibt jedoch immer der feinste. Zu den ausgeschnittenen Schuhen sind elegante, durchbrochene Strümpfe de rigueur; auch sie sollen in der Farbe der Robe gehalten, entweder gemustert, brochirt oder mit Handstickerei versehen sein.

Rußland. Die Auffindung der Minen bei den Kanalbrücken in Petersburg veranlaßte den Stadthauptmann, die Befahrung der Kanäle in einem gewissen Rayon mit Booten zu verbieten. Gestern Vormittag wurden zwei Personen verhaftet, die auf dem Moikakanal in der Nähe der blauen Brücke ein Packet zu versenken suchten, worin Dynamit gefunden wurde.

In einem verrufenen Hause von Kasan befand sich eine debauchirende Gesellschaft, worunter ein Offizier, der einem sich in der Gesellschaft befindlichen Jüngling Geld gestohlen. Derselbe reklamirt lärmend sein Eigenthum und die Wirthin ruft die Polizei. Es wird eine Leibes-Visitation vorgenommen und die Polizei findet das Geld und in den Taschen der Anwesenden die nihilistische „Semlja i Wolja", andere kompromittirende Schriften und Spuren einer geheimen Typographie. Sämmtliche Anwesende wurden verhaftet.

In Bezug auf die Judenfrage hat die Behörde von Moskau eine vernünftige Maßregel angeordnet. Auf Anregung des dortigen Handwerkeramtes, das in einer Eingabe an die Stadtverwaltung erklärt hatte, daß die nach Moskau einwandernden Juden sich der Mehrzahl nach als Handwerker (besonders als Glaser, Schneider, Maler, Etiquetteur u. s. w.) bei der Polizei anzumelden pflegten, diese Gewerbe aber fast niemals wirklich ausübten, sondern sich entweder mit Wuchergeschäften abgeben oder als Besitzer von öffentlichen Häusern lebten, hat der Oberpolizeimeister die Behörden angewiesen, durch genaue Untersuchungen an Ort und Stelle zu ermitteln, ob die geschilderten Verhältnisse auf Thatsachen beruhen. Diejenigen Israeliten, welche als Handwerker in die Polizellisten eingetragen sind, ohne wirklich ein Handwerk auszuüben, sollen sofort aus der Stadt ausgewiesen werden.

England. Infolge erhaltener Warnungen hat die Admiralität zwei Kriegsschiffe vor dem am Ufer des Mersey befindlichen großen Pulvermagazine Anker werfen lassen. Jene Magazine enthalten 400 Tonnen Schießpulver, was 8000 Ctr. gleichkommt, und liegen Liverpool so nahe, daß eine Explosion die halbe Stadt zerstören würde. In einem anonymen Plakat werden diese Vorsichtsmaßregeln verhöhnt, weil „es keinem Fenier beikommen könne, Liverpool zerstören zu wollen, wo eine Viertelmillion Irländer wohne."

Feuilleton.

† Königl. Hoftheater. Wohl nicht allein das dem Theaterbesuch günstige Regenwetter, sondern die Anziehungskraft der so prächtig ausgestatteten „Königin von Saba" an sich hatte das Theater am Sonntag vorzüglich gefüllt. Es lag auf der ganzen Vorstellung ein glücklicher künstlerischer Hauch, welcher den Genuß erhöht und stärkt. Für den leider so schwer erkrankten Herrn Riese war Herr Gudehus als Assad eingetreten, welcher die Partie stimmlich und dramatisch mit großem Geschick und Glück durchführte, ein würdiger Partner von Frl. Therese Malten, welche die Königin, majestätisch vom Scheitel bis zur Sohle, hinreißend schön singt und darstellt. Die schwärmerische Erzählung des Assad zum Könige, das süße Plaudern über den ersten Anblick, den ihm die Saba bot, gab Herr Gudehus sehr geschmackvoll, doch verschwamm die Explikation fast zu weichlich, einige markirte Stimmlichter hätten wohl angebracht werden sollen; im Duett des zweiten Aktes, dessen liebeglühende musikalische Steigerung fascinirend wirkt, reichten sich aber Künstlerin und Künstler im beigekrönten Wetteifer die Hand zu einer vollendeten Leistung. Der Beifall war im Ganzen karg, das verwöhnte Publikum hielt sich der prachtvollen Gesammtleistung gegenüber ziemlich kühl und schätzt lange nicht hoch genug, was im Königl. Hoftheater musikalisch und szenisch geleistet wird, auch nirgends so vollendet zu finden ist. R.

† Residenztheater. Weitaus dramatisch belebter als „Hans Nüte", frisch, keck und sehr lustig ist das neueste humoristische Volksstück nach Fritz Reuter: „Ut de Franzosentied"; es ward vorgestern stürmisch beifällig begrüßt und Theodor Schelper giebt in demselben ein Charakterbild von größter künstlerischer Bedeutung. Der Aktschluß, bei welchem er als „Müller Voß", durch seine Tochter überredet, nach langem schweren Seelenkampfe von der Unterschlagung einer großen Summe absteht, wirkt in ihrer unübertrefflichen derben Einfachheit geradezu erschütternd. Um diese Schelper'schen Meisterleistungen allen Hörern ganz gleich verständlich zu machen, wäre es vielleicht gerathen, hier und da ein wenig „missing'scher" zu sprechen. Es liegt so viel kerngesunder Humor in der plattdeutschen Mundart und wer sich einigermaßen an ihr Verständniß gewöhnt, der kommt in eine anhaltende echte Herzensfreudigkeit, in der er erst ganz empfindet, daß die Plattdeutschen neben der vorwiegenden Komik Herz und Sinn für das Beste haben. Höchst komische und doch eigenartige Leistungen boten auch die zwei anderen Gäste: Frau Wollrabe als „Mamsell Westfalen" und Herr Bock als „Rathsherr Hesse". Das Stück ist trefflich studirt, Frau Bauer spielt darin wieder sehr gewinnend, Herr Worlitzsch überaus flott und beweglich, auch war Frl. Rode als übermüthiger Junge ganz am Platze.

† Die beiden letzten Opern vor Schluß des Hoftheaters sind „Margarethe" und „Tannhäuser". Den Faust und den Tannhäuser singt Herr Gudehus, ohne dessen Ausdauer unsere Oper in den letzten Wochen sehr übel bestellt gewesen wäre; den Valentin singt Herr Degele, während er den Wolfram an Herrn Bulß abgiebt.

† Frau Schuch hat sich von dem Krolltheater in Berlin als Regimentstochter verabschiedet. Der Saal war trotz der tropischen Hitze überfüllt, der Beifall enthusiastisch. Frau Schuch verkörperte die anmuthige Marie musikalisch und dramatisch aufs Glücklichste.

† Die Augen-Operation, der sich Herr Kammersänger Riese in Halle unterzogen hat (grüner Staar), ist zwar glücklich verlaufen, doch flößt der Zustand des geschätzten Künstlers seinen Freunden rechte Sorgen ein. Es wird jedenfalls geraume Zeit vergehen, ehe seine Augen wieder das hellflammende Lampenlicht ertragen können. Hingegen hat er eine rechte Freude erlebt, indem er seine Tochter Kathy dem Herrn Hofbuchdrucker Walther Meinhold verlobte.

† Ganz kürzlich ging der hier gelegentlich der Hamburger Aufführung eingehend besprochene Boito'sche „Mefistofele" in der Skala zu Mailand in Szene und errang einen kompleten Erfolg. Dasselbe Werk machte auf derselben Bühne vor 13 Jahren vollständiges Fiasko.

† Auch für die Wiener Theater erweist sich die Sommerzeit als verderblich: die Hofopern und die Burg sind jetzt ebenfalls geschlossen. Bei der letzten Vorstellung in der Burg („Ein Schritt vom Wege" mit Sonnenthal, Hartmann, Baumeister u. A.) gingen 181 Gulden an der Kasse ein.

† Die Oberammergauer Passionsspieler treten demnächst auch mit weltlicher Komödie vor die Oeffentlichkeit. In ihrem Uebungstheater in Oberammergau werden sie mehrere Sonntage hintereinander das v. Redwitz'sche Schauspiel „Philippine Welser" zur Darstellung bringen. Die Spieltage sind noch nicht festgestellt.

† Es ist eine unbrollige Nachricht, die uns der Telegraph aus Prag meldet: die Prunkuhr in der Kronprinzenloge des jüngst eröffneten czechischen Nationaltheaters wurde gestohlen. Man denke sich nur die Situation und man wird unwillkürlich in helle Lache ausbrechen. Dem Kronprinzen zu Ehren wird das Theater eröffnet; was deutsche Künstler in Dekorationen nur Schönes ersinnen können, wird zum Schmuck und Putz aufgewendet und mitten drein greift mit frecher Hand ein Dieb und stiehlt die Uhr, die ja doch keine Taschenuhr ist, daß sie abgewickt werden kann. Kann eine große Prunkuhr aus der Hofloge gestohlen werden, warum kann nicht eines schönen Abends der prachtvolle Luster, bekanntlich eine deutsche Arbeit, gestohlen werden?

† Das dritte deutsche Sängerbundesfest soll nächstes Jahr in Hamburg, Anfangs August abgehalten werden. Es sind zwei Hauptconcerte in Aussicht genommen und wird das Fest Donnerstags beginnen und am folgenden Sonntag enden.

* Amerikanische Blätter melden: Der bekannte Hunger-Virtuose Dr. Tanner hat ein „Wetthungern" ausgeschrieben. Von einem Deutschen erhielt er nun eine Zuschrift, worin sich dieser zu vierzigtägigem Hungern bereit erklärt, vorausgesetzt, daß er Bier und Dr. Tanner nur Wasser trinke.

Abends eingetroffene Börsen.

Frankfurt, 27. Juni, Abends. Credit 310. Staatsb. 315¼. Lombard. —. Ober Laste —. Silberrente —. Papierrente —. Galizier 283½. Oesterr. Goldrente —. Ungarische Goldrente —. 1Ser Russen —. 8Ser Russen —. 2. Orient —. Neueste Ungarische Goldrent. —. 3. Orient —. Ungar. Papierrente —. Fest.

Wien, 27. Juni, Abends. Credit 354,20. Staatsb. —. Lombard. —. Anglo-Austr. B. —. Napoleonsd'or —. Galizier 336,50. Papierr. 76,95. Oesterr. Goldrente —. Ungar. Goldrente —. 4% ung. Goldr. —. Ung. Credit —. Unionbank —. Galizier —. — Fest.

Paris, 27. Juni. (Schluß.) Rente 85,82. Anleihe 119,30. Italiener 93,85. Staatsbahn 780,00. Lombarden 292,50. do. Prioritäten 291. Egypter 396. Oesterr. Goldrente 89¾. — Mais.

Paris (Produkten), 27. Juni. (Schluß. Weizen Juni 29,50. Septbr.-Decbr. 28,75. Feb. Spiritus Juni 64,75. Septbr.-Decbr. 61,50. Feb. Rüböl Juni 75,50. Septbr.-Decbr. 77,75. Ruhig.

Amsterdam (Produkten), 27. Juni. (Schluß.) Weizen Novbr. 295. Behauptet. Roggen Oktober 212. Behauptet.

Augenarzt **Dr. med. Edm. Weller,** Seestraße 21.

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Prager-straße 31).

Augen-Heilanst. v. Dr. Freiolb, Pragerstr. 46, II., Dresden.

v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22, III.** Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldiswa. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9 ½8, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Josné, am See 19, I. Sprechst. für geheime Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers** und **Geistes,** auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10—1.

Poliklinik für Hautkrankheiten, Syphilis, Hals- und Kehlkopfleiden. Ehemalige chir.-med. Akademie, Zeughausplatz 3. Dienstag und Freitag 2 bis 3 Uhr unentgeltlich. Privatwohnung Struvestraße 17, 2. Etage. Sprechstunde 8 bis 11, 3 bis 5 Uhr. **Dr. Güntz,** Stabs- u. Oberarzt a. D.

M. Schütze's grösste Kur für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwüre, Mannesschwäche, speziell Ausflüsse (besonders veraltete), Flechten, Fußübel 2c. Badergasse 22, I, von 9—8 Uhr.

Dietrich, Marrgasse 7, I., für Bandwurm, Haut- und Geschlechtskr., Ausfl. frisch u. veralt. i. einig. Tag. Z. spr. v. 9—3.

Privat-Klinik f. Syphilis, Geschlechts-, Hals-, Haut-, Drüsenleiden **Breitestrasse 1,** dritte Etage. **Schnellste Hilfe** (l. 20jähr. Erfahr.) von einem vormal. Hospital-Arzt der Armee 2c. **Heilung frischer Fälle in wenigen Tagen.** Sprechz. 9—2 Uhr (ausgen. Sonntags). Auswärt. brieflich!

Wittig heilt **Geschlechts-** und **Hautkrankh.,** Ausflüsse. Zu spr. v. 10—5 u. Abends v. 7—8. **An d. Frauenkirche 1,** 3. Et.

Wetzel, Heilkund. u. Apoth., Altmarkt 15, 3. Et., heilt Frauen- u. Geschl.-, Hals- u. Lungenkrankh. 2c. gründl., bald u. billig.

Künstl. Zähne, ganze Gebisse, Plombirungen 2c., solide Behandlung. **Chr. Sörup,** Schäferstraße 13, I.

Zähne u. **Gebisse,** billige Preise, **Harder,** Schäferstr. 66, I.

Künstl. Zähne, Beseit. aller Zahnschmerzen, schonendste Behandlung. Billigste Preise. **J. Frödrich,** Webergasse 19, II.

Bruchleidende sind. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe bei **Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. I.

Bötteherwaaren bei **C. Marx,** Frieiengasse 3.

Strumpfwaarenfabrik von **G. Köhler,** am See 35.

Echt Münchner Hofbräu. Alleiniger Ausschank in **F. Augermann's Restaurant, Pillnitzerstraße 51.**

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nanitz,** Altmarkt 25.

Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **G. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Bureau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Aeltestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Familien-Nachrichten.

Geboren i. D.: Ein Sohn: K. Schir, Schneider 15. F. E. Volgtland, Handelsmann 13. T. B. Fischer, Schuhmacher 16. F. Leymann, Restaurateur 14. H. H. Walther, Hilfsweichensteller 14. G. O. Prager, Schneidermeister 18. R. F. Lindenstein, Instrumentenmacher 14. J. M. Schlömann, Kaufmann 16. K. L. Gäbler, Oberlehrer am Freimaurer-Institut 20. J. A. Wernitzsch, Bildhauer 17. G. A. Proße, Handarbeiter 21. R. R. Martin, Kgl. Hofkellereigeh. 19. G. E. Hoaner, Handarbeiter 19. C. A. Grun, Schieferdecker 20. R. G. T. Efiold, Vergolder 21. F. W. Marle, Butterhändler 18. J. Fischer, Getreidehändler 19. W. E. Hartmann, Gartenarbeiter 20. H. R. Arnold, Zimmermeister 15. W. W. J. Auerbach, Buchhändler 15. G. G. Stumpf, Telegraphenbote 17. K. B. Hauer, Stukkateur 16. F. A. Wittenberg, Holzbildhauer 18. T. Klar, Schriftsetzer 20. F. A. Scheinpflug, Schuhmacher 18. C. F. M. Mierich, Droschkenkutscher 20. R. F. Uiemann, Kaufmann 21. H. E. Prilipp sen. Knabel, Zimmermann 19. G. W. Hornemann, Klempnermeister 14. E. A. Triemel, Schneider 18. J. E. Leymann, Handelsgärtner 17. K. B. W. Förster, Fabrikarbeiter 18. L. F. H. Timpe, Barnarbeiter 15. F. W. Scheufler, Handarbeiter 17. R. O. Wuttmann, Musiker 16. A. Cohn, Kaufmann 19. R. W. Hertling, Glaser 17. J. F. Rehland, Schuhmachermeister 18. A. T. Weichelt, Schneider 15. P. Mierh, Dienstmann 19. F. M. E. Jentzsch, Fleischer 14. F. J. Anderich, Klempnermeister 21. A. F. H. Seidler, Töpfer 22. G. A. Höhne, Schmied 20. A. W. A. Schirmer, Tapezir 23. E. H. Lorenz, Handarbeiter 21. W. J. E. Löwe, Maurer 22. A. E. Weickert, Handarbeiter 19. — Hierüber: 11 Unehel.

Eine Tochter: P. Kröber, Steinmetz 15. A. W. Friedrich, Maurer 18. G. V. A. Seyffarth, Tischler 17. E. T. Hähler, Kaufmann 16. E. Karipsky, Kellner 18. A. A. Pötzsche, Schmied 21. H. J. L. Wrede, Kaufmann 20. E. L. Hecht, Schlosser 18. J. Kunze, Fabrikarbeiter 17. D. Benigatto, Mosaikarbeiter 19. H. R. Schumann, Bur.-Assistent 21. E. J. Barreritz, Fleischermeister 19. C. F. E. Häble, Lohnkellner 22. A. H. Gerstenberger, Postbote 17. E. F. A. Naumann, Fleischermstr. 19. E. H. Pietzsche, Maurer 21. K. F. M. Seifert, Maurer 17. K. A. Leuschner, Maurer 14. R. E. Arnold, Sergeant 14. K. A. Herrmann, Schlosser 16. E. G. Scheeler, Maurer 20. K. L. Richter, Cigarrenarbeiter 14. J. Säkemilch, Schiffspacker 17. F. A. Weisbach, Schneider 19. R. C. Thiergen, Dr. phil., Oberlehrer beim Kadettenkorps 19. A. F. T. Dürre, Kaufmann 20. T. E. Krasselt, Musiker 18. G. E. Pietschmann, Brauer 19. E. A. Krönert, Fabrikarbeiter 17. E. E. Leutzsch, Maschinenwärter 18. F. O. A. Naumann, Schlosser 19. R. W. Franke, Restaurateur 20. F. H. Polster, Restaurateur 20. K. F. Seiler, Schlossermeister 23. K. T. Schubert, Postbote 21. J. F. E. Barthel, Maurer 18. — Hierüber: 7 Unehel.

Aufgeboten: Schuhmachergehilfe C. O. Steckhius mit E. Th. Kittack, Gutsbesitzers-T., D. Stadt. Feuerwehrmann E. H. Mäßner mit J. H. E. Mittmann, Zimmermanns-T., D. Kalkulator R. E. E. Thalheim, D., mit L. E. Günther, Produktenhändlers-T., Großenhain. Geldgießer A. J. M. Bachmann mit J. M. E. Mucke, Schuhmachermeisters-T., D. Handarbeiter F. A. E. Jentzsch mit F. A. Xavier, D. Wagenbauer F. R. Merog mit M. Th. Müller, Hausbesitzers-T., D. Viehhändler E. A. Kuhnel, D., mit M. H. Opitz, Waldwärters-T., Herzogswalde. Kutscher F. H. Richter, Gamig, mit A. P. Schulz, Maurers-T., Reinaldo. Schuhmacher W. H. Günther, Königsbruck, mit A. M. Steglich, Böttchermeisters-T., Pulsnitz. Kaufmann O. F. Herrmann, D., mit A. H. L. Bremer, Ackerbürgers-T., Altsleben.

Eheschließungen: J. Borhardt, Agent, mit J. Rietholz, D. 20. F. G. F. E. Fliegel, Druckereibesitzer, mit A. S. Mingel Gunewalde 24. J. R. Fäcker, Schlosser, mit A. W. Brendel, D. 25. R. G. A. Berlan, Kaufmann, mit M. P. H. Glesgen, D. 25. G. R. Wagner, Gutsbesitzer, Weißenborn b. Freiberg, mit C. F. Prope, D. 25. F. A. Hofmann, Handarbeiter, mit A. A. Martin, D. 25. A. M. Steude, Schlosser, mit S. M. H. Warmbeldt, D. 25. A. A. Kaden, Holz- u. Kohlenhändler, mit A. W. Petersen, D. 20. E. F. Macher, Expeditions-Hilfsarb., mit M. E. Weber, D. 20. A. T. Leidenkreis, Former, mit M. H. H. Häbel, D. 23. E. A. Marquardt, Marktweiser, mit A. H. Mammitzsch, D. 25. R. T. Schreiyel, Bürgerschullehrer, mit E. Rudolph, D. 25. R. T. Krumbiegel, Grenad.-Sergeant, mit E. L. Burkhardt, D. 25. W. E. Richter, Sekretär an der Kgl. öffentl. Bibliothek, mit M. Zehn, D. 25. R. T. H. Schels, Tischler, mit E. E. Sorr, D. 25.

Gestorben: Telegraphenarb. J. F. E. Tiepe's Sn. † 19. Bahnarbeiter F. W. Näbler's Sn. † 17. Waschfrau A. M. verw. Papig † 17. Bürgermeister a. D. K. A. E. Peter † 17. Maurer E. H. T. Gäpert † 19. Schriftsetzerswittwe E. J. Werner geb. Brauer † 19. Konditor F. H. Leipnitz † 19. Plätterin J. E. H. Kießling † 18. Cigarren-Arbeiterin J. E. Hesse † 18. Cigarrenarbeiterin M. E. Koch † 19. Schuhmacher-Lehrling G. A. Furier † 19. Versorgte G. E. verw. Wolfermann verw. geb. Engelmann geb. Mühne † 19. Gypsformer E. J. E. Kaiberg's Tn. † 19. Kassenbotenswittwe H. E. Hanke geb. Dielitzsch † 20. Obsthändler E. J. Andrack's todtgeb. Tn. † 20. Wirthschaftsbesitzers-Ehefr. A. A. Wünsche geb. Meilinz aus Liebethal † 19. Steinsetzmeister E. W. F. Kleinsäuber † 20. Kaufmann E. L. Thiele's Sn. † 20. Dienstmädchen E. B. Kraut gen. Winkler's todtgeb. Sn. † 21. Privatiere J. M. Graigen † 20. Privata M. E. Eichner † 20. Kunstwaich-Anstaltsbesitzer J. C. Henastbach's Sn. † 21. Bahnassistentens-Ehefrau W. Köhler geb. Hornickel † 21. Häusling M. H. Franke † 20. Lokomotivführers-Wittwe R. Nitzky geb. Bäuninger † 21. Herrschaftl. Diener K. T. Köthe's Sn. † 22. Brauer G. L. Dittrich's Sn. † 21. Feuermann E. J. Kießling's Sn. † 22. Lackirer A. Hirschmann's Sn. † 22. Tischler F. H. Ebert's Sn. † 21. Schneider K. F. A. T. Sander's Sn. † 21. Schlosser K. A. Ruffani's todtgeb. Tn. † 22. Bäckermeister K. M. Menzer's Tn. † 22. Zimmermann E. E. Herrmann's Sn. † 23. Buchbinder C. E. H. Freytag's Sn. † 22. Kutscher J. G. Schramm † 20. Fleischermstr. F. J. Hentschel's Sn. † 22. Köchin C. S. Schachlitz † 17. Kaufmann G. A. Tauscher's Sn. † 23. Restaurateur C. G. Richter † 23. Böttchermeister F. R. Kühn's Tn. † 23. Pens. Steuer-Assist. J. G. Pönitz † 23. Blumen-Arbeiterin A. A. Schobert † 23. Obsthdlr. F. E. Guldschmidt's Sn. † 23. Bergmann E. Hofmann's Tn. † 24. Handarb. u. Laternenwärter C. A. Schurig † 22. Gendarmoschefrau F. E. Lindner verw. gewes. Krenkel geb. Birnbaum † 23. Dienstmädchen E. P. Kraut gen. Winkler † 25. Briefträger W. A. Rappe's Tn. † 25. Schneider F. R. A. Namokel's Sn. † 25. Schaftfabrikant F. W. Georgi's Sn. † 23. Konditor J. A. Bräuer's Tn. † 18. Mechaniker F. R. Röhler's Tn. † 19. Kaufm. B. H. Fredn † 19. Maurerswittwe A. J. M. Klinger geb. Weller † 18. Eisengießer J. A. M. Kießling's Sn. † 18. Cigarrenmacher E. M. Rosenkranz † 18. Fabrikarb.-Ehefrau A. A. Voigt geb. Barthel † 21. Wirthschaftsbes. J. R. A. König aus Coffern † 20. Pfandleihersehefr. J. C. Hofmann geb. Kolbe † 19. Sattlerswittwe A. A. Schube geb. Bock's todtgeb. Tn. † 20. Buchhalter R. W. T. Gärtner's Tn. † 20. Kopisten-Ehefrau E. E. Nebritz geborene Steglich † 21. Buchdrucker R. H. Zeidler's Sn. † 21. Eisenbahnschaffner R. W. O. Gerster's Tn. † 21. Privat. J. T. Grünberg † 21. Sattlerswittwe A. A. Schube geb. Bock † 21. Eisenbahnschaffner C. G. Blau † 22. Bahnarbeiter B. A. Halangk's Sn. † 23. Fabrikarbeiterin H. T. Richter † 21. Restaurateur L. T. Herrmann's todtgeb. Sn. † 22. Kaufmann C. Leidner's Sn. † 23. Steinsetzer A. E. A. Richter's Sn. † 23. Strumpfwirkermeister H. W. Schäfer's Sn. † 23. Privata E. P. Peichel † 23. Privatus E. W. Graigen † 21. Maurer G. R. Hübner's Sn. † 24. Schlosser P. A. G. Geidner's Sn. † 24. Handelsmann C. R. Jentzsch' Sn. † 24. Schuhmacher F. R. Kaltenborn's Sn. † 26. Tischlers-Wittwe J. C. Pomp geb. Bellmann † 24. Tagearbeiter R. G. May † 24. Zimmermann R. A. Kuhnert † 24. Bäckermeister E. F. Winkler's Sn. 23.

Heute Vormittag wurde uns ein gesundes, kräftiges Mädchen geboren.

Dresden, 26. Juni 1881.

Carl Freyer.
Marie Freyer geb. Lorenz.

Die Verlobung seiner Tochter **Alma** mit Herrn Rittergutspachter **Alexander Ulrich** in Friesen bei Reichenbach i. V. beehrt sich hiermit Verwandten u. Freunden hierdurch anzuzeigen

Unterreudnitz bei Greiz, Juni 1881.

Moritz Leo.

Alma Leo
Alexander Ulrich
e. f. a. V.

Unterreudnitz. Friesen.

Vorige Nacht kurz vor 1 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unser guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater

Johann Gottfried Roßberg

im nahezu vollendeten 84. Lebensjahre. Die Beerdigung erfolgt am 28. Juni Nachm. 3 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatiskirchhofes aus. Blumenschmuck wird im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

Dresden, Burckhartswalde und Oschatz, den 26. Juni 1881.

Wilhelmine verw. **Roßberg.**
Adolf Roßberg, Dr. med.
Max Roßberg, Kaufmann.

Statt besonderer Mittheilung.

Verwandten und Bekannten zur traurigen Nachricht, daß am 25. d. M. unsere gute Mutter, Schwieger- u. Großmutter, Frau verw. Calculator

Friederike Pietzsch,
geb. **Gottschek,**

nach kurzen Leiden im Alter von 81 J. 2 M. sanft verschieden ist.

Dresden. Bautzen.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Familie Schubert.
Familie Vitzky.

Für die vielen Beweise der Theilnahme beim Begräbniß meines dahingeschiedenen theueren Mannes sage ich allen Freunden und Nachbarn meinen herzlichsten

Dank.

Besonderen Dank dem Gesang-Verein für den erhebenden Gesang am Graben.

Dresden, 27. Juni 1881.

Familie verw. **Richter.**

Allen meinen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innig geliebte Frau,

Ernestine Voigt,
geb. Bretschneider,

nachdem sie am 20. d. M. von einem todten Töchterchen entbunden worden, am 21. sanft verschieden ist.

Schweta b. Großgöhlen b. Oschatz, den 23. Juni 1881.

Robert Voigt,
Brauereipachter.

Herzlicher Dank.

Heimgekehrt von dem Begräbnisse unserer uns durch den Tod so schnell entrissenen theuren, liebevollen Gattin, Mutter und Schwiegermutter fühlen wir uns gedrungen, für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme unseren Dank hiermit auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor Lindner für die Besuche und für die unserem Herzen so wohlthuenden Trostesworte an ihrer letzten Ruhestätte. Dank den Herren Trägern für das uneigennützige Tragen derselben und herzlichen Dank allen Verwandten, Bekannten und Freunden für den so überaus reichen Blumenschmuck und die liebevolle Betheiligung von nah und fern am Begräbnißtage. Möge Sie der Herr Alle vor solch unerwartetem Schicksale bewahren.

Des Herrn Wille ist wunderbar und groß,
Niemand vermag ihn zu ergründen.
D'rum bleibt der Glaube unser Trost,
Daß wir uns einstens wiederfinden.

Cobrigen, 19. Juni 1881.

Die tieftrauernde Familie

Streftau.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres innigstgeliebten

Theodor

fühlen wir uns gedrungen, allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für den so überaus großen Blumenschmuck und die große Theilnahme, auch von seinem guten Lehrer Herrn Schugel und seinen lieben Schulkameraden, die ihn noch an dem so frühen Grabe mit einem Gesang zur Ruhe gebracht haben, sowie auch Herrn Pastor Reubert für die trostreichen Worte unseren innigsten Dank auszusprechen.

Möge der liebe Gott Sie Alle vor ähnlichem Schicksale bewahren.

Die tieftrauernde Familie

Winkler.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer theuren Tochter und Schwester

Henriette

sagen wir allen Kollegen und Freunden für die herzliche Theilnahme während der langen Krankheit und den wertvollen reichlichen Blumenschmuck, besonders dem Gesangverein für die erhebenden Gesänge am Grabe und den Herren Trägern für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte der theueren Entschlafenen unseren wärmsten aufrichtigsten Dank.

Die trauernde Familie **Richter.**

Für die beim Hingange unseres lieben Gatten und Vaters bewiesene Theilnahme, für die ehrende Begleitung seiner Herren Vorgesetzten und Collegen, sowie Freunden und Bekannten zum Grabe, wie für die erhebende Grabrede des Herrn Archidiac. Dr. Reubert sagt herzlichen Dank

Louise verw. **Winkler**
nebst Kindern.

Dank

für die vielen Beweise inniger Theilnahme und den Blumenschmuck beim Begräbniß unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Schwiegervaters, desgleichen für die zahlreiche Begleitung seiner Collegen, für die trostreichen Worte des Hrn. Diac. Rüger, sowie für den erhebenden Gesang am Grabe sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Wittwe

Caroline Blau
nebst Kindern.

Verloren wurde am Mittwoch Abend von der Breitestraße nach Strehlenerstr. 1 Schildkrot-Louton. Man bittet dasselbe gegen Belohnung abzugeben **Breitestraße 3,** Seifenladen.

Brieftasche mit Loos 57373c, K. S. L. L. verl. Abzug. bei Hrn. Coll. Hofmann, Waterniss. 12.

Verloren

eine Cigarren-Spitze (auf dem kurzen Rohr von Holz ein Wappen in Holz geschnitten, auf dem Meerschaumkopf ein Monogramm WW) ist verloren worden. Dem ehrlichen Finder wird eine gute Belohnung zugesichert. Abzugeben Dresden-Neustadt, Holzhofgasse 19—20, Baron Warburg.

Verloren

wurde am Mittwoch eine goldene Broche in Bandform mit der Devise: „Souvenir", entweder am Schlesischen Bahnhof oder in Radeberg. Der ehrliche Finder erh. 6 Mark Belohnung Bergstraße 64 zweite Etage.

In der Nacht vom 24. zum 25. wurde auf dem Wege von Udlust nach der Reitbahnstraße ein grün-weiß-rother

Bierziptel

verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Reitbahnstraße 16 ptr.

Sonntag den 26. Mittags 1 Uhr vom Atelier Thiele bis Sidonienstraßenecke 1 kleines schwarzes

Portemonnaie

mit 40—60 Mark Inhalt verloren. Gegen gute Belohnung auf der Polizei abzugeben.

Eine Cylinderuhr

ohne Kette auf dem Wege von Blasewitz nach Seidnitz verloren worden. Gegen gute Belohnung in der Schmiede zu Seidnitz abzug.

Ein Papagei

ist entflogen. Abzugeben gegen gute Belohn. Oddschen b. Dresd.

Zum provisionsweisen Vertrieb von **Brennholz für Dresden und Umgegend** wird eine geeignete Persönlichkeit gesucht. Adressen unter **K. L. 520** an **Haasenstein und Vogler** in **Dresden** erbeten.

Stellensuchenden

kann der **Deutsche Central-Stellen-Anzeiger in Tübingen** als bestes und solidestes Organ dieser Art **auf das Warmste** empfohlen werden.

2 bis 3 tüchtige

Planirer

finden gut lohnende, dauernde Beschäftigung. Off. **E. 3840** durch Herrn **Rudolf Mosse** in Dresden, Altmarkt 4.

Oekonomie-Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Vögte, Scholaren, Brenner, Knechte u. viele **Wirthschafterinnen** für gute Stellen gesucht. **F. Procksch,** Pragerstraße 7.

Käser-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Käser wird zum sofortigen Antritt gesucht. **Rössler,** Preititz bei Guttau.

Ciseleure

sofort gesucht von **Grunert & Lehmann,** Leipzig, Thür- u. Fensterfutter-Fabrik.

Zwei tüchtige

Maschinen-Schlosser

sowie mehrere **Polierer, Grundirer** und **Lehrlinge** für unsre Möbel-Polierwerkstätte werden gesucht.

Sächsische Holz-Industrie-Gesellschaft zu Rabenau.

Steinmetzen und Spitzmaurer

gesucht **Werkplatz Plauen** bei Dresden.

Steinmetzen

sucht für dauernde Arbeit **F. Flügel,** Pillnitzerstr. 33.

Tüchtige Former

für Bau- und Maschinenguß finden Arbeit bei Gebrüder Dreissig, Lauban i. Schl.

Reisender

(Christ), welcher viel mit größeren Landwirthen u. Vorständen landwirthschaftlicher Vereine, hauptsächlich um Dresden, im Osten u. Südwesten des Königreichs zu thun hat, **kann gegen gute Provision einen waggonweise leicht verkäuflichen Artikel** mit übernehmen. Absatzzeit: Herbst u. Winter, Hauptgeschäft gegen das Frühjahr. Beste Referenzen und Angabe der Branche erforderlich. Offerten unter **„Schlesien"** in die Expedition dieses Blattes.

Geschickte

Holzbildhauer für Möbel

finden sofort dauernde Beschäftigung **in der Möbelfabrik von**

S. Reichmann,
Teplitz in Böhmen.

Geübte Stickerinnen sowie **Taschen-Arbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung in der Strohhut- und Taschenfabrik von **E. W. Liebert,** am Schießhaus 17, erste Etage.

Metalldreher,

tüchtig auf Armaturen, sofort gesucht Gießerei kleine Plauenschegasse Nr. 7.

Eine **akkurate Metallausleg-gerin** sucht **J. G. Schöne,** Seminarstraße 18.

Gesuch.

2 Seilergesellen werden zum sofortigen Antritt gesucht.

R. Pinkert, Oschatz.

Ein tüchtiger Bauzeichner

wird sofort gesucht vom Architekt **Storll, Colditz.**

Für ein Wäsche-Geschäft

in **Hamm,** Westf., werden sofort **2 tüchtige Arbeiterinnen** auf Faltenhemden gesucht. Dauernde Beschäftigung. Lohn 12 Mk. pr. Woche. Näheres Reißigerstraße Nr. 16, 2. Etage rechts.

Für mein Exportgeschäft suche zum baldigen Antritt einen jungen gewandten **Commis,** flotten, zuverlässigen Arbeiter mit schöner Handschrift und der doppelten Buchführung durchaus mächtig. Salair 900 Mark. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter **G. R. 6** franco entgegen.

Gesucht

wird zu sofortigem Antritt ein **geprüfter**

Maschinist,

der Schlosser und im Besitz guter Zeugnisse ist. Persönliche Anmeldungen haben in der Expedition d. Carolahauses, Blasewitzerstraße 15e, zu erfolgen.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf ein Rittergut bei Dresden wird zum baldigen Antritt eine **jüngere**

Wirthschafterin

gesucht. Off. **M. P.** pttl. Tharandt.

Mit 500 M. Caut. find. zuverläss. Pers. i. d. Kasse e. rell. Kunstkabin. Stellg. Frauen nicht ausgeschl. Näh. u. **A. 3881** durch **Rud. Mosse, Dresden.**

Wirthschafterinnen, Bonnen, Köchinnen, Stuben-, Haus-, Küchen-, Kindermädchen, Kellnerinnen, Kutscher, Diener empf. bestens **Greter's Bureau,** Marienstraße 1, 3. Etage. Seit 1879 nachweislich 1000 placirt.

Gesucht

zum sofortigen Antritt, oder auch später **eine tüchtige Verkäuferin** für ein größeres Wurstgeschäft. Adr. sind abzugeben u. **T. C. 655** im **„Invalidendank" Dresden.**

Ein junges Mädchen

aus achtbarer Familie findet in meinem Weißwaaren-Geschäft behufs Ausbildung als **Verkäuferin** gegen monatliche Vergütigung Placement.

Adolph Sommerfeld,
Galeriestrasse 10.

Für **Geige, Es-Piston** wird ein Saal gesucht kleine Ziegelgasse 23, 3 Treppen.

Schuhmacher-Gesellen,

1 guten auf Beiderlei u. 1 auf Woche, welch. schon die Stelle begleitet hat, werden gesucht große Plauenschestr. 14.

Ein Ambulancen-Kutscher,

welcher schon in selbiger Branche gedient und gute Kundschaft besitzt, wird zu engagiren **gesucht.** Näh. Maschinenhausstraße 1, 3.

Gesucht

wird ein gewandter Verkäufer von angenehmem Aeußern für ein größeres Kolonialwaaren-Geschäft, welcher **besonders mit Arbeiten im Lotteriefach bewandert** sein muß. — **Nur Solche,** denen die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wollen ihre Adressen unter **H. W. 176** im **Invalidendank Dresden** niederlegen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein junger Mann, welcher in Bäckerei und Konditorei erfahren. **Ed. Strauß, Leipzig, Hainstraße 4.**

Eine Verkäuferin

für Materialwaarengeschäft wird zu sofort oder bis 15. Juli gesucht. Adr. unt. **T. B. 654** im **„Invalidendank",** Dresden niederzul.

Maurer werden angenommen Bernhardstraße Nr. 12 beim Polier **Kreutz.**

Gesuch.

Ein älteres geb. Mädchen oder junge Wittwe, welche einem Haushalt vorstehen und den Verkauf im Geschäft besorgen kann, wird zum 1. Juli oder später gesucht. Persönlich vorzustellen v. 3—5 U. Nachm. Circusstraße 14, II.

(Fortsetzung siehe Seite 7)

Rittergut

zum Preise von 200,000 Thaler gegen Baarzahlung baldigst zu kaufen gesucht. Offerten mit Ang. unter **R. Nr. 22** an **Rud. Mosse in Leipzig** erb.

Haus mit Restaurant

in einem großen Fabrikorte, schönem, schattigem Garten, Billard, überbauter Kegelbahn, ist für 7000 Thaler bei 1500 Thaler Anzahlung zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt **E. Uhlrich in Grimma.**

In Potschappel

gabe ich mein schönes Geschäftshaus mit 2 Läden, am Markt, billig zu verkaufen. Näheres bei **J. Seidel.**

Ein Gasthaus

in einer Großstadt mit Concert-, Speise- und Ballsaal, 3 großen Gastzimmern, 2 Büffet, franz. Billard, extra 3536 M. Miethseinkommen, soll verkauft werden. Preis 40,000 Thlr. Anzahlung 5–10,000 Thlr.
E. Uhlrich, Grimma.

Pacht-Gesuch.

Von strebsamen zahlungsfähigen jungen Leuten wird ab 1. Oktober ein nicht zu großes, aber flottgehendes Restaurant zu pachten oder kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **G. G. „Invalidendank" Freiberg** niederzulegen.

Ein sehr rentables, gut gelegenes

Rittergut,

unweit Liegnitz, Schloßhof, Vorwerk u. Brennerei, guter Baustand, schönes Schloß im Park, Areal 1700 Morg., beste Kultur und Fruchtstand, ist mit vollst. Invent. u. Vorräthen unter sehr günstig. Beding. bei ca. 50,000 Thlr. Anzahl. wegen Krankheit des Besitzers sofort zu verkaufen. Selbstkäufern Näheres bei **Karl Niedergesäß, Haynau** i. Schl.

Tausch-Offerte.

Ein gut gebautes und nicht zu hoch belastetes Zinshaus wird auf einen Gasthof od. Kramerei vertauscht, auch würde ein gangbares Geschäft ohne Grundstück, da Besitzer an Thätigkeit gewöhnt ist, als Zahlung genommen. Adr. werden unter **K. M. 63** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Guts-Verkauf

Ein Landgut in Sachsen, in unmittelbarer Nähe der Stadt und der Eisenbahn, in romantischer Gegend gelegen, ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe hat ca. 210 Acker Feld, Wiese und Holz, mit ca. 2140 Steuereinheiten, sowie eine ergiebige Ziegelei, Knochenmühle ꝛc. Die Gebäude, an die ein schöner parkartiger Garten grenzt, sind in sehr gutem Stande und eignen sich besonders zu herrschaftlicher Wohnung. Die Zahlungs-Bedingungen sind äußerst günstig. Offerten erbittet man unt. **P. 3** postlagernd **Oelsnitz.**

Ein Rittergut

in Nieder-Schles., unweit Stadt und Bahn, 2000 Morgen gute Aecker, Wiesen u. Forst, schöner mass. Baustand und Invent. ist unter günst. Bedingung. bald zu verkaufen. Ein Zinshaus (nur in Dresden oder Leipzig) würde mit in Zahlung genommen. Selbstkäufern Näheres b. **Karl Niedergesäß, Haynau** i. Schl.

I Gut mit 100 Acker

— 217 Morg. g. Feldern und Wiesen, prachtvoll anstehende Ernte, g. Geb., gew. Stallung, **Brennerei,** vollst. Inv., 5 Pf., 30 Stck. Rindv., ist für 40,000 Thlr. bei 12,000 Thlr. Anz. zu verk. durch E. Uhlrich, Grimma.

Ein größeres

Bildhauergeschäft

mit feiner Kundschaft, in einer größeren Provinzialstadt Schlesiens, ist eingetretener Verhältnisse wegen zu verkaufen. Off. unter Bldh. in die Exped. d. Bl. erbeten.

In größ. Stadt Sachsens ist, um sich zurückzuziehen, eine rentable größere
Condidorei und Café
m. Garten f. 3–3½ Tausd. Thlr. bei günst. Zahlungsbeding. zu verk. Näheres unter **A. B. 100** Dresden, Hauptpost lagernd.

Ein flottgehendes

Productengeschäft

nahe bei Dresden, mit großem Gemüsegarten u. s. bill. Miethe ankaufshalber sofort zu verkaufen. Passend für einen Gärtner. Off. unter **M. P. 13** Exped. d. Bl.

Geschäftsverkauf.

Ein rentables **Material-Geschäft** in einem großen Kirchdorfe ist erbtheilungshalber sofort auf 3 Jahre zu verpachten und sind zur Uebernahme 2000 Mark erforderlich. Näheres bei **Karl Haase** in Riesa, Bahnhofstr. 31.

Eine Bäckerei

auf dem Lande ist krankheitshalber sofort mit Inventar zu verkaufen. Das Nähere Elbleichstraße 13, 3 Treppen, bei **Zimmer.**

Eine gute Bäckerei

womöglich verb. mit Konditorei und Café sucht in der Gegend von Dresden bis Meißen ein j. strebsamer Mann baldigst zu pachten. Werthe Besitzer, welche gesonnen sind zu verpachten, werden gebeten, ihre Offerten gefälligst unter Chiffre **K. W. Nr. 26** lagernd Hauptpostamt Dresden einzus. Agenten verbet.

Eine Restauration

mit eingerichteter **Fleischerei** ist anhaltender Kränklichkeit halber anderweit zu verpachten und mit sämmtlichem Inventar sofort zu übernehmen. Adr. niederzulegen postlagernd **Meißen A. B. 100.**

Bäckerei-Verkauf.

In einem Gebirgsstädtchen zwischen Chemnitz und Annaberg ist eine in bester Geschäftslage befindliche Bäckerei mit Garten und schönem Bauplatz für 5000 Mark bei 2000 Mk. Anzahlung sofort verkäuflich. Offerten werden unter Chiffre **F. B. 161** an die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Beabsichtige mein in einer gr. Fabrikstadt am Markte gel. Haus mit flottgehender

Bäckerei

u. vollst. Inv., 660 M. Miethein., f. 28,000 M. bei 12,000 M. Anz zu verk. Näheres durch **E. Uhlrich in Grimma.**

Materialwaarenhdl. Verkauf.

Ein Hausgrundstück mit Materialwaaren-Handlung in günstiger Geschäftslage ist in einem verkehrsreichen Orte sofort zu verkaufen. Preis 10,000 Mark. Anzahlung 4000 Mk. Off. unter **T. J. 661 Invalidendank Dresden.**

Eine flotte

Konditorei

mit Restauration und Billard ist Verhältnisse halber zu verkaufen resp. zu verpachten und kann baldigst übernommen werden. Näh. unter **S. 35023 b.** vermitteln **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz.**

Eine gut gehende **Bäckerei,** Land und Provinzialstadt, wird bald von einem jungen Manne zu pachten gesucht. Adr. unter **E. L. 1000** Exp. d. Bl.

Ein kleines Restaurant

mit Fleischerei, in guter Lage ist weggzugshalber zu verkaufen. Zu erfragen große Ziegelstraße 40, Barbierstube.

Ein **Grünwaaren- u. Produkten-Geschäft** ist wegen Verheirathung f. 250 Mk. zu verkaufen u. sofort zu übern. Näh. Ammonstr. 62, im Restaurant.

Pferd-Verkauf

Ein braunes Pferd, Wallach, 8 J., zuverlässiger Einspänner, schöne Figur, wird vom Besitzer wegen Aufgabe des Geschirrs, um es in **gute Privathand** zu bringen event. mit Wagen u. Geschirr preiswerth verkauft. Näh. Wettinerstraße 47, 2, lks., früh bis ½10, Nachm. 2–4.

Heiraths-Gesuch.

Ein Mann mit gutem Charakter u. angenehmem Aeußeren, Besitzer mehrerer Grundstücke, wünscht, weil ganz alleinstehend, sich mit einer gebildeten, nicht unbemittelten Dame zu verheirathen. Ernstgemeinte Off. unter **T. M. 664** bis 15. Juli **Invalidendank Dresden** erb.

Butter

täglich frisch und fein:
Va. Falkenhainer, d. St. 70 Pf.,
ff. Rittergutsbutter, „ 65 „
ff. vom Spreewald, „ 65 „
letztere in Steinkrügen, 2, 3 und 4 Pfd. enth., das Pfd. 125 Pf., bei Entnahme v. 6 Pfd. 120 „
empfiehlt d. geneigten Beachtung die Butter- und Waarenhandlung
E. Schwanhäuser.
Nr. 19 gr. Plauenschestr. Nr. 19.

Geschirre,

2 Paar schwarze, 1 silberplattirtes und 1 schwarzer Einspänner sind zu verkaufen bei **Robert Waldau, Kasernenstraße 6.**

Kinderwagen

in Auswahl, Fahrstühlchen, Blumentische, Reisekörbe, eigenes Fabrikat, an der Kreuzkirche, im Korbwaarenlager v. **W. Zeidler.**

Eine ganz leichte zweisitzige **Federkarre** verk. billig Lindner, Reitbahnstraße 9.

Agenten gesucht

zum direkten Verkauf von **Kaffee** an Private gegen Provision. **H. H. Schmidt, Bremen.**

Eine 3 Ellen lange **Badewanne** respektive **Badeeinrichtung** wird zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe zu richten an **E. Kühn,** Zschopau.

Rittergutsbutter

und guter **Quark** können abgegeben werden. Preis-Offerten **B. A.** postlag. Bautzen erbeten.

1 neuer Handwagen

mittler Größe ist zu verkaufen in der **Schmiede zu Radebeul.**

Grosse frische Eier

zum billigsten Tagespreis, feinste Schweizerbutter u. Rittergutsbutter ist wieder frisch zu haben Hauptstraße 11 im Hofe.

Für eine große Kranken- und Sterbekasse werden in allen Städten und größeren Ortschaften Sachsens

tüchtige Agenten

gesucht. Offerten sind unter Aufgabe von Referenzen unter **A. 1000** an **Rud. Mosse in Leipzig** zu richten.

Eine schöne schwarzbr. Stute, militärfromm geritten, sehr gut einspännig gefahren, 7 J. alt, steht zum Verkauf bei Herrn Oskar Pfaff, Sidonienstr. 9.

Ein Paar elegante herrschaftliche

Wagenpferde

steht mit Geschirr und Wagen wegen Abreise zum sof. Verkauf im Diana-Bad b. Kutscher Viesold.

Puppenstrumpf-Bestellungen

von allen Nummern u. von allen Farben werden bis 29. Juni entgegengenommen und verkauft dgl. Aufträge von Damen- u. Kinder-Strümpfen in Flor und Seide, Muster in Ansicht zu nehmen. Gef. Adr. niederzul. Stiftsstraße 1 bei Herrn Scheidhauer.

1 Pianino,

vorzügl. Ton und Stimmhalt., wen. gesp., billig zu verkaufen, sowie ein **Pianoforte** für 25 Thlr. Trompeterstraße 4, 1. Etage.

Duxer Salon-Kohle.

Soeben ist eine Fahrladung von 25 Wg. dieser vorzüglichen Kohle für mich eingetroffen und halte solche unterhalb dem Lindeschen Bade zum Verkauf.
Albin Kaden,
Kamenzerstraße Nr. 37.

Ein Pianino

billig zu verk. Moritzstraße 4, 3.

Ein Zughund

ist zu verkaufen Bautznerstr. 7.

1 hübsch. **Sopha,** 2 gute **Matratzen** u. **Bettstellen** (neu) äuß. bill. Waisenhausstraße 32, 3.

Einrichtung für Productengeschäft passend, zu verkaufen Palmstr. 16b, **Neumann.**

Für Bauende.

Eine Partie gut gearbeitete Stubenschlösser äußerst billig zu verkaufen. **Oertel,** Schlosser in **Strehlen.**

Achtung!

Nächsten Sonnabend den 3. Juli geht ein leerer **Möbel-Wagen** nach Bischofswerda. Offerten nimmt entgegen Fuhrwerksbesitzer **Rösch,** Pieschen.

Es werden 4 Stück junge fehlerfreie
Percheron-Pferde
zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Alters der Pferde unter **A. K. 23** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine feine **Causeuse,** zwei **Fauteuils** zu verkaufen Rosmaringasse 2, 3. Et.

Ein zahmer Rehbock

ist zu verk. Forsthaus **Brauna** bei **Kamenz** in Sachsen.

Pferde- und Wagen-Verkauf.

2 gute Arbeitspferde und ein gebrauchter Americain sind billig zu verkaufen Wiesenthorstraße 1 beim Hausmann.

Causeuse und **2 Fauteuils** (neu), br. Rips, hübsche Façon, äuß. billig Waisenhausstr. 32, 3.

1 Produkten-Geschäft mit Drehmandel Verhältnisse halber zu verkaufen Badergasse 16, bei E. Schubert, Schuhwaareng esch.

Fortbildung!

Aeltere und jüngere Leute beiderlei Geschlechts, welche der Fortbildung oder Nachhilfe bedürfen, können eintreten in Kurse für **kfm. einf. Buchführ., kfm. dopp. Buchführ., gewerbl. Buchführ., Schönschreiben, kfm. Rechnen, Wechselkunde, kfm. Korrespondenz, dtsch. Grammatik, Stilistik** (Briefstil jeder Gattung), **Orthographie** (nach allen Systemen), **Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Geschichte, Geographie, Naturkunde, Stenographie.**

Jedermann kann sich an **einem** einzelnen oder **mehreren** beliebigen der vorgenannten Fächer betheiligen.

Die Theilnahme kann, je nach Wunsch des Einzelnen, am Tages-, Abend- oder Sonntags-Unterricht erfolgen.

Das **einmalige** Honorar beträgt **für einen ganzen Vierteljahrskurs** — ohne irgend welche Nachzahlung:

1) in den Klassen		M. 15.—.
2) in kleinen Zirkeln	M. 20 bis	„ 25.—.
3) in Solo-Lektionen		„ 30.—.
4) in den Klassen für Minderbemittelte		„ 5.—.

Handels-Akademie

(Höhere Fortbildungs-Schule).
Schloss-Strasse 23, II. Etage.

Für Damen.

Durch meine theoretische und praktische Ausbildung lehre ich binnen **8 bis 10** Wochen unter Garantie gründlich **Schneidern, Maßnehmen, sämmtliche Schnitte nach Körperberechnung genau passend zeichnen, vortheilhaft Zuschneiden, accurat Nähen, schön Besetzen** und **Arrangiren** der verschiedensten Roben für Damen und Kinder. Die Damen arbeiten für ihren Bedarf und wird keine Dame eher entlassen, als bis sie vollständig ausgebildet ist. — **Den 4. Juli 1881** beginnt ein **neuer Cursus.** Prospekte gratis und franko. Gedruckte Lehrbücher für spätere Orientirung stehen zur Verfügung. Alles Nähere in meinem bekanntlich ältesten und renommirten Zuschneide-Institut.

Hochachtungsvoll

Louise Scholze geb. Daßler,
Lehrerin, Marienstraße 8, erste Etage.

Die neuesten in- und ausländischen Modejournale nebst den besten Modellen halte ich meinen geehrten Schülerinnen zur Verfügung.

Electrische Telegraphenanlagen

solidester Konstruktion und saubersten Ausführung bei civilen Preisen für Fabriken, Mühlen, Hotels und Privatwohnungen,

Blitzableiter-Anlagen,

streng nach physikalischen Gesetzen unter Berücksichtigung der Oertlichkeit und Bodenverhältnisse,

Prüfungen

bestehender Anlagen auf ihre Leitungsfähigkeit mit dem von mir eigens zu diesem Zwecke construirten Apparat empfiehlt

Dresden, **Otto Brunn,** Kl. Plauenschegasse 19.
Telegraphenbauanstalt.

Aufmerksam machend auf die in neuerer Zeit oft mit den primitivsten Instrumenten vorgenommenen Prüfungen von Blitzableiter-Anlagen, warne ich, auf derartige Untersuchungen irgend welchen Werth zu legen; dieselben sind durchaus nicht im Stande, auch nur annähernd die Leitungsfähigkeit der Erdleitung, dem unbedingten Haupterforderniß einer guten Anlage, anzugeben und deren Widerstand zu bestimmen.

Zur Sommer- und Reise-Saison

empfehle ich:
Damen-Zeugstiefel
mit starken Rahmsohlen, sehr elegant, zu 6, 6½, 7 Mk.,
Lederstiefel
in den feinsten Wiener Façons, in verschiedenen dauerhaften Lederfarben 7½, 8, 8½, 9 Mk. bis zu den elegantesten Sorten, **Knöchelschuhe,** hoch herausgehend, **in Zeug** 3 und 4 Mk., **in Leder** mit starken Rahmsohlen 4½ und 5 Mk.,

Promenaden-Schuhe

zum Binden, mit Gummizug, oder zum Knöpfen, in breiter und spitzer Façon, in sehr geschmackvoller Ausführung 7½, 8, 8½ Mk. u. s. w. **Hausschuhe** und **Pantoffel** von 2 Mark 50 Pf. an, **Herren-Schaftstiefel** und **Herren-Stiefletten** in verschiedenen praktischen Lederfarben, mit einfachen und doppelten Sohlen zu den billigsten Preisen, **Herrenschuhe** von prima Kalbleder, zum Binden, 10 Mark, dieselben von feinstem Glacéleder, zum Binden und mit Gummizug, sehr elegant, 12 Mk. ꝛc., **Hausschuhe u. Pantoffel, Gartenschuhe** ꝛc. v. 3 Mk. an. Kinderstiefel und Kinderschuhe von 1 Mk. 50 Pf. an bis zu den feinsten Sorten. Knaben-Stulpenstiefel von 6 Mk. an.

Geringe, auf Kosten der Haltbarkeit angefertigte Qualitäten finden in meinem Geschäft keine Aufnahme.

Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Postnachnahme ausgeführt und nicht Passendes bereitwilligst umgetauscht. Bestellungen nach Maß und Reparaturen prompt, schnell u. billigst.

Wiener Schuhwaaren-Fabrik

Julius Landsberg,

Schloßstraße, nur Eckladen der Rosmaringasse.

Klistierspritzen, Mutterspritzen, Douchen und Klyso-Pompen, Irrigateure, Unterschieber,

Gummi-Unterlagen, Mutter- und **Baderohre,** sowie **Katheter und Bougies,** biegsam und unzerbrechbar, **Respirators** von 4–12 Mark, hält bei Bedarf zu billigen Preisen empfohlen das Magazin von

Julius Böhmer,

kgl. Hoflieferant, Badergasse, im Eckhaus der Galeriestr.

Zum Elementar- und Nachhilfe-Unterricht

für Kinder erbietet sich eine gewissenhafte erfahrene Lehrerin. Preis mäßig. Gefl. Adr. niederzulegen in der Leihbibliothek am See 21a.

Gute **Ziegen** sind zu verkaufen in Plauen, Kaiserstraße 15.

Ein Handwagen

ist zu verkaufen Terrassenufer 18.

Werthobjekte kauft und verkauft Schmidt, Stiftsstr. 1.

Strohhutnähen wird gründlich gelehrt Webergasse 9, 3. Et.

Den Calculator an der Elbe

Kennt Jeder doch im Sachsenland.
Pikantes, Neues schrieb derselbe,
So lange, als er schon bestand.

Neun Jahre bringt er lust'ge Sachen,
Von Arm und Reich, von Politik.
Den Stoff zum Aerger und zum Lachen
Behandelt er mit viel Geschick.

D'rum, wer das Blatt will sich mithalten
Und wer sich dafür interessirt,
Bekommt's bei allen Postanstalten
Für 60 Pfennige abonnirt.

Für Touristen!

Soeben erschien der durch zwei starke Auflagen bereits in der Touristenwelt wohleingeführte und wohlbekannte

Wegweiser durch das sächs.-böhm. Erzgebirge

von Professor **Dr. Berlet** in Annaberg.

3. vermehrte u. verbesserte **Auflage.** 13 Bogen Text, 21 Routennetze, 1 Uebersichtskarte, roth cart. Preis 2 Mark.

Das treffliche Büchlein sei von Neuem allen Freunden und Besuchern des sächsischen wie böhmischen Erzgebirges auf's Wärmste empfohlen.

Verlag von **Hermann Graser** in Annaberg und zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Für Touristen!

Gampe, 26 Partien in's sächsische Erzgebirge.
6 Bogen Text, cart. 1 Mk.

Der Besuch der vier malerischen Thäler, der Zwickauer Mulde, Zwönitz, Flöha und Zschopau wird auch hier durch bequeme Anlehnung an die Eisenbahnlinien in diesen Thälern erleichtert. Der Verfasser hat seine Aufgabe in eben so praktischer, als instruktiver Weise gelöst.

Verlag von **Hermann Graser** in Annaberg.

Für Touristen!

Graser's Rundreisebibliothek von **Gampe.**
Acht Thüringer Touren in 3 Bändchen.
Drei Sächsisch-Böhmische Touren in 3 Bändchen.
Preis eines jeden Bändchens nur 1 Mark. Zu haben in allen Buchhandlungen.
Verlag von **Hermann Graser** in Annaberg.

Das epochemachende Werk

Nana von Zola!

in deutscher Uebersetzung, 34 Bogen stark, sowie das berühmte Werk

Agrippina!

die Mutter Nero's (Beitrag zur Sittengeschichte Roms). Diese beiden so **hochinteressanten** Werke liefere statt 8 Mark

zusammen für nur 4 M.
M. Glogau jr., Hamburg,
Graskeller 20.

Heiraths-Gesuch.

Ein in den 40er Jahren stehender, Wittwer, intell. Geschäftsm., g. situirt, von angen. Aeußern, m. gut. Charakter, wünscht die Bekanntsch. einer Jungfrau oder Wittwe in gleich. Alter, v. häusl. Sinn u. gut. Charakter; einiges Vermögen erwünscht. Geehrte Damen, die auf dieses reelle Gesuch refl., wollen gefl. Off. freo. an **R. Zenn in Freiberg** i. S., Petersstr. 126, baldgefl. einsend. Diskretion Ehrensache. Photographie erwünscht.

Heiraths-Gesuch.

Ein j. Geschäftsmann von ehrenhaftem Charakter, 28 J. alt, sucht behufs Verheir. ein Mädchen od. j. Wittwe, mit gutem verträgl. Charakter und einig. tausend Thaler Vermög. Geehrte Damen, welche diesem reellen Gesuch Vertrauen schenken, wollen Ihr werthes Adr. womögl. m. Photogr., welche sof. retournirt werden unter **„Vertrauen"** Exp. d. Bl. bis 4. Juli niederlegen. Anonyme Briefe unberücksichtigt. Diskr. Ehrens.

Vortheilhafte

Offerte.

Wegen am 1. Juli stattfindender Auflösung des Geschäfts ist noch ein Restbestand von 8 Stck. Essigbildnern (passend zur Einrichtung einer kleinen Fabrik) zusammen oder einzeln billig abzugeben, sowie dazu gehörende Utensilien nebst einem Rest von Lager- und Transport-Fässern und Contor-Einrichtung. Dresden, **Ilm u. Schippe.**

Ein Pianino,

noch neu, ist wegzugshalber billig zu verkaufen Lüttichaustraße 15 dritte Etage links.

Dichter u. Schreiber für Alles J. Sommerfeldt, Salzg. 6, p

Auskunfts-Bureau von O. Wünschmann: Pillnitzerstraße 3, III.

Gesuche, Briefe, Toaste, Lieder, Käufe.

Nur Wilsdrufferstr. 19, 3 d. Lit. Fleischer: Gesuche, Gedichte, Lieder, Toaste, Briefe, Auskünfte 2c.

Auskuufts-Bureau

u. Effektuirung schriftl. Arbeiten Jakobsgasse 17, 2.

Tägl. kräftigen **Mittagstisch,** Braten mit Compot und Suppe 50 Pfg., Fleisch mit Gemüse und Suppe 40 Pfg., **Galeriestraße Nr. 10 im Restaurant.**

Auswanderer!

In **englischer** Sprache beginnt am 12. Juli nochmals ein Abend-Kurs. Dauer ½ Jahr. Ganzes Honorar M. 5. Gleichzeitig wird eine kleinere Klasse zu 15 M. u. eine solche f. Schulkinder zu 3 M. errichtet. Anmeld. sofort **Handelsakademie,** Schloßstr. 23, 2. Et.

Extra-Fahrt nach Berlin

Sonntag den 3. Juli früh 5,50 vom **Böhmischen,** 6,5 vom **Leipziger** Bahnhof in Berlin (ca. 10 Uhr). **Billets,** 8 Tage gültig, hin und zurück, 3. Kl. 6 M., 2. Kl. 9 M., 1. Kl. 12 M., bei **Ad. Hessel,** Altmarkt Nr. 16, 1., und vor Abfahrt an den Billetkassen. Nach **Hamburg** und **Helgoland** am 9. Juli — nach **Stralsund, Insel Rügen** und **Kopenhagen** am 17. Juli. Programm gratis.

Hotel Tottenberg

Kongens Nytorv, vis-à-vis dem Kgl. Theater, **Kopenhagen** (Dänemark), empfiehlt sich d. geehrten Reisenden.

Loose

der Lotterie zum Besten de Zoologischen Gartens,

à 3 Mark,

Ziehung d. 2. Juli.

empfiehlt

Hermann Janke,

Ecke der Sporer- und Schössergasse.

Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt.

Ziehung 2. Juli.

Loose

zur Lotterie zum Besten des Zoologischen Gartens à 3 M. empfiehlt **Max Kothe, Dresden,** An der Frauenkirche 17.

Loose

der Lotterie zum Besten des **Zoologischen Gartens**

à 3 Mark,

Ziehung den 2. Juli

empfiehlt

Victor Hembert,

a. d. Kreuzkirche 3.

Loose

des Zoolog. Gartens à 3 Mark, Ziehung bestimmt den **2. Juli,** des Musikvereins à 3 Mark, der Hallschen Gewerbeausst. 1 M. sind zu haben Pragerstr. 1, des **Oberstadt & Bäger.**

Die **englische Umgangs- (Geschäfts-) Sprache** für das Selbststudium in 15 Briefen. Die Aussprache ist in deutschen Buchstaben angeführt. Conversation sogleich mit erstem Brief, Briefsteller als Anhang. Alle 15 Briefe M. 2,50 — 5 Gulden ö. W. Probebriefe M. 0,60 — 35 kr. in Briefmarken aller Länder durch den Verfasser

H. Brendel,

Tharandt bei Dresden.

10—12 Stück

lebende Ratten

werden zu kaufen gesucht. Gefäll. Offerten erbitte man mit Preisangabe an die Rittergutsverwaltung Wüstenstein b. Lauenstein i. S. gelangen zu lassen.

Gebrüder Bach,

Traiteurs,

empfehlen ihre hocheleganten Säle zur Abhaltung von Hochzeiten und Privatbällen.

Panopticum,

Seestraße 2, I.

Die Androiden.

Kapuziner Exportbräu,

sensationell schön.

Hagenmoser,

Hotel Lingke,

Seestrasse 22.

Wer seine Uhr

wirklich schnell, gut u. billig reparirt haben will, demühe sich Zahnsgasse 3 zu **J. Otto.** Sofortige Preisangabe. **H. P.**

Hotel Annenhof.

Alleiniger Ausschank des Freih. Kunschberger'schen, vorzüglichen, rein bayrischen Exportbieres.

Alt'

Gaßmeyer's

Schlossstrasse.

Morgen sowie jede Mittwoch

Schweineschlachten

Die beste alte Weiße

trinkt man **unstreitig** bei **Johne,** Granatstraße 4.

Saazer Hopfenblüthe,

Weißegasse Nr. 4.

Böhmisch-Kamnitzer,

jetzt unübertrefflich!

Mache alle Freunde und Kenner böhmischer Biere auf den Ausstich des heutigen **Pracht-Gebräues** aufmerksam. **O. Dietrich.**

Restaurant

Germania,

Albrechtstraße 10b.

Alleiniger Ausschank des **Aschaffenburger Exportbräu.**

Siebert's Restaurant,

Sophienstrasse 6.

Böhm. Liebotschaner

à Glas 16 Pf.,

in ganz vortrefflicher Qualität.

Gasthaus Stadt Leitmeritz.

Betten zu 30 u. 50 Pf.

Terrassenufer Nr. 14.

Sängerhöhe.

Täglich frischgeerntete **Erdbeeren u. Erdbeerbowle.** Ernst Paale.

Restaurant

Pl. Lagerkeller.

Heute

Schlachtfest.

Große musikalische Abend-Unterhaltung,

wozu seine geehrten Gäste, Gönner und Freunde nochmals freundlichst einladet

Th. Förster.

Seebad Putbus auf Rügen.

Herrlicher Park, Laub- und Nadelwald — Theater — Bademusik — Billige Wohnungen. — **Keine Kurabgaben.**

Privat-Besprechungen.

G.-Ver. Arion II.

Heute Hauptversammlung im Vereinslokal. **D. V.**

Barbiergehilfen.

Heute Dienstag den 28. Juni **Partie mit Damen** nach dem Müglitzthal. Abfahrt vom Böhmischen Bahnhofe 2 Uhr. Tagesbillet bis Mügeln zu lösen. D. V.

Heute Abend 8 Uhr **Abschiedsbankett** im Gewerbehause. D. V.

Dresdner Männergesangverein

Heute Abend punkt 8 U. Probe z. C. u. f. T. in Braun's Hotel. Mitth. Zeichnungsschluß. Allf. Ersch. dr. erb.

Christlich-socialer Verein zu Dresden.

Mittwoch den 29. d. M., Ab. ½9 Uhr, in Udluft's weißem Saal, Marienstr., **Versammlung.** Thema: „Liberalismus und Christenthum". Referent: Pastor **Görner** aus Hohnstein b. St. Gäste willkommen.

Der Vorstand.

„Kaufmännischer Verein Urania".

Nächsten Sonntag den 3. Juli dss. Js.,

Omnibus-Partie

nach **Weesenstein.**

Abfahrt früh ½7 Uhr vom Altmarkt.

Fahrmarken für Mitglieder und deren Angehörige, sowie **Gastbillets** sind bei unserem Kassirer, Hrn. Kaufmann **Möhring,** Schloßstraße 25, sowie **spätestens** nächsten Donnerstag in „Stadt Wien" zu entnehmen.

Ebendaselbst **Schluss** der Tafelzeichnung.

Ohne Marke resp. Billet keine Mitfahrt!

Die Partie findet auch bei **ungünstiger Witterung** statt. **D. V.**

Allgemeiner Turnverein.

Nächsten Sonntag, d. 3. Juli d. J. findet unser diesjähriges

Sommerfest,

verbunden mit einem

Kinderfest

in Lüdicke's Wintergarten (Skating Rink) statt.

Näheres später durch **Plakate.**

Der unterzeichnete Verein sucht zur Ergänzung und Ausgleichung der Stimmen junge frische Kräfte. Alle die gebildeten und sangeskundigen Herrn, welche einem Vereine anzugehören wünschen, der mit ernstem Streben der Kunst zu dienen bereit ist, werden hierdurch zum Beitritt eingeladen. Diejenigen Herren, welche zwar gute Stimmen, aber noch nicht die nöthigen musikalischen Vorkenntnisse besitzen, wird der Verein durch seinen Dirigenten dazu vorbereiten lassen. Anmeldungen wolle man gefälligst bei Herrn Uhrmacher Morgeneyer, a. d. Frauenkirche 19, bewirken.

Dresdner Orpheus.

Die bis jetzt angemeldeten Herren werden gebeten, heute Dienstag Abends 8 Uhr im Vereinslokale, Restaurant Kneist große Brüdergasse 34, 1. sich einzufinden.

Assistentia.

Auch bei allem Gewitter und Regen scheute obiger Verein nicht den **Osterberg** zu besteigen, und in bester Laune und Gemüthlichkeit das Bestellte ausführen. Drum sagt auf's herzlichste dem Verein den besten Dank

der Restaurateur

H. Leuschner.

Herr aus Wachwitz

Da es mir Sonntag den 26. nicht möglich war, am verabredeten Orte zu sein, bitte ich **Fräulein Anna** einen Brief unter **O. V.** Postamt Moritzstraße senden zu wollen.

Otto.

M. M. 4.

Ich habe tapfer gekämpft, doch die Liebe zu Dir hat gesiegt. Wie konnte ich auch nur einen Augenblick daran denken, von Dir zu gehen und ohne Dich zu sehen, leben zu können. Jetzt, wo ich gehen sollte, fühle ich erst, wie unendlich herzlich lieb ich Dich habe. Ich bleibe **hier** u. erwarte Dich mit Sehnsucht. **M.**

Harzer Sauerbrunnen.

Hütet Euch

vor Karren- und haustrenden Schleifern!

Antonstädter, aufgepaßt!

Will Dresden nicht lieber einen **christlichen Landtagsabgeordneten** wählen?

Sei herzl. gegr. u. gek.

Sophie.

Kann leider die Tage wegen Eingehen d. H. u. C. Zinsen nicht fort, hätte Dich gern gesprochen. Hoffentl. bald w. Gelegenheit. Bitte Nachricht. Herzinn. Gruß!

*) Wer an **Leibschmerzen** leidet, kaufe sich den **berühmten „St. Gotthard".**

Brief unter

V. 7

liegt Postamt Moritzstraße noch unabgeholt. Antw. so spät, weil Offerte aus Versehen 8 Tage zu spät erhielt.

Für **O. P.** letzter Briefkasten liegt Brief Hauptpost.

Bei Bedarf von **Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche** wird hiermit das Wäschegeschäft von **G. W. Altus,** Sophienstraße 6, neben Herren J. Margou Söhne, aufs Beste empfohlen. Man findet dort gute Arbeit, billige Preise und eine freundliche Bedienung. **H. R.**

Fr. Lorenz,

Uhrmacher, **früher** Altmarkt, **Uhrmacherbude,** und Webergasse 12, jetzt **nur 29 Badergasse 29,** ist bei Reparatur von Uhren aller Art als streng solid und sehr billig bestens zu empfehlen. Preisangabe sofort. Verkauf von **Schwarzwälder Uhren** billigster und feinster Art. **G.**

* **Echte Pappel-Pomade** ist jetzt **frisch** zu haben bei Frau **J. Wolfgang,** Friseurin, große Kirchgasse 4, 3., und dieselbe für jedes schwache Haar zu empfehlen. Frisirunterricht wird gründl. erth.

Hüte hat in Masse Büchner, Badergasse.

Frage:

Wo bekommt man ohne Uebervortheilung die modernen **Chignons, Zöpfe** ohne Schnure zu kaufen?

Wo werden die sogenannten unsichtbaren **Perrücken, Scheitel** ohne die lästigen Anproben jedoch gut sitzend gefertigt?

Ferner wo bekommt man von ausgekämmten Haaren **Uhrketten, Zöpfe** v. 50 Pf. gefertigt?

Antwort:

Gehe z. **Leo Stroka,** irez. Damenfriseur a. Wien, Wilsdrufferstr. 42, aber nur 1. Et., Eing. Quergasse. (Durch Ersparung der Lademiethe bedeutende Vortheile.)

Auf die schönen und wirklich billigen

Kleiderstoffe

in den vier Schaufenstern am **Altmarkt,** Ecke der Schreibergasse, wird ganz besonders aufmerksam gemacht. **D. R.**

Jaquettes u. Regenmäntel

kauft man jetzt bei **Alexander v. Campen,** Altmarkt, Schreibergassen-Ecke, der vorgerückten Saison halber unter Herstellungspreis. **R. B.**

Bruchleidenden

wird der prakt. Bandagist **H. Pöhnert,** Wallstraße 8a., aufs Beste empfohlen. **M. P.**

Schlafröcke

jeder Art kauft man nur gut und billig in der seit 42 Jahren im besten Renommee stehenden **Schlafrock-Fabrik** von **C. Werm. Rampeschestr. 25.**

Goldwaaren,

Verlobungs-Ringe, Trau-Ringe, Siegel-Ringe, eigenes Fabrikat, aus massivem guten Gold und auffallend billig, findet man bei **Franz v. Schlechtleitner,** Juwelier, Gold- und Silberarbeiter, Annenstraße 16, direkt a. d. Annenkirche. **R. G.**

Nur noch einige Tage,

bis Freitag den 1. Juli, dauert der **Ausverkauf aller Sorten Filz-, Stroh-, Stoff-** und **Cylinderhüte** wegen vollständiger Aufgabe des Zweiggeschäftes **Pirnaischestrasse 5** und wird Jedermann auf die Gelegenheit, einen schönen eleganten Hut zur Hälfte des reellen Werthes zu bekommen, darauf aufmerksam gemacht. **D. R.**

Sommer-Hüte,

schön leicht und billig, in allen Sorten, als **Stroh-, Stoff-** u. **Filzhüte,** kauft man wirklich gut und billig in der Hut-Fabrik von **Richard Schubert, Annenstraße,** vis-à-vis der **neuen Post.** **R. D.**

Zur Reise! Bei Bedarf!

Handkoffer, Bädecker, Reise- u. Touristentaschen, Portefeuilles in Rindleder, **Portemonnaies, Cigarrenetuis, Damentaschen, Hosenträger** u. s. w. **solid** und **billig** bei **C. Heinze, Nr. 11 Breitestraße Nr. 11 (gegenüber dem Ritterhof).**

Nur einen Monat

getragene Pariser Herren-Anzüge, sowie einzelne Hosen, Röcke, Westen, Sommerpaletots kauft man gut u. billig bei **H. J. Krawetz, Nr. 7 Galeriestraße Nr. 7, 1. Et.** Ist daher für Jedermann empfehlenswerth. **M. S.**

Gutsitzende

Oberhemden, sowie die größte Auswahl von Chemisets, Kragen und Manschetten findet man bei **Geschwister Scholle,** Amalienstraße Nr. 2, zunächst dem Pirnaischen Platze.

Wer

verschossene Kattunkleider unzertrennt dunkelblau gefärbt haben will und zwar **echter wie neu,** dem können wir die **Kunstwäscherei u. Färberei** von **Carl Benedictus** (gegründet im Jahre 1780), Am See Nr. 30 und große Ziegelstraße Nr. 3b5, zunächst der Pillnitzerstraße, auf das Angelegentlichste empfehlen.

G. v. Z.

Reine Wolle.

Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Gerner Kleiderstoffe,** Cachemirs, Beige, Grossées, Diagonales, Crêpe, Grenadine, Barège, Rips, Ebeviot, Kammgarnstoffe für Umhänge, Jaquets und Talare 2c. kauft man am besten u. billigsten, sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Auf

Der **Badergasse** kauft mit wenig Kasse Jedermann bei **Büchner** nur mit Glück:

Schirme, Mützen, Hüte

In besonderer Güte

Aeußerst billig Alles, Stück für Stück.

D'rum, wer mir will horchen,
Günstig sich versorgen,
Wert' auf **Büchner's Laden** seinen Blick.
All' ihr Jahrmarktsleute!
Eilt zu **Büchner** heute!
Nur zufrieden kehret ihr zurück.

Nur gut erhaltene herrschaftliche **Damen-Garderobe** kauft man billig **Badergasse 6, 2. Etage,** im **Bäckerhaus,** und ist dieses Geschäft sehr empfehlenswerth. **R. D.**

Achtung!

Das weltberühmte **Koblenzer Steingut** zum Einlegen u. s. w. sowie **Altdeutsche Krüge** 2c. sind zu haben

Johannesplatz

während des Marktes.

Knaben-Anzüge

aus Waschstoffen u. Resten guter Buckskins gefertigt, sowie **Herren-Hosen** kauft man wirklich billig nur **Bautznerstraße 20.** **D. R.**

Das Kleidermagazin

von **G. Lambart,** Webergasse 35, kann bei Bedarf von Herren- und Knabengarderobe Fleischerjacken, echt Hamburger Lederhosen zu den billigsten Preisen auf das Beste empfohlen werden. **A. A. G.**

Aufmerksam macht auf praktische

Brodhobel

bei **J. Peschel,** Annenstr. 19, **ein Familienvater.**

Herrengarderobe,

fertig (und nach Maß), **Regenmäntel, Paletots, Umhänge,** höchst **geschmackvoll** ausgeführt, kauft man **auf Abzahlung** ebenso billig wie per Kasse nur **Galeriestraße 1, erste Etage.** **C. W.**

Von

Umhängen

findet man die reichste Auswahl bei **Ulbricht,** Marienstr. 24.

Schwarze und farbige reinwollene

Jaquetts.

R. Ulbricht, Marienstr. 24.

Regenmäntel,

Ulbricht,

Marienstraße 24, vis-à-vis dem Portikus.

Kinder-Regenmäntel,

Ulbricht,

Marienstraße Nr. 24.

Schlafröcke

in größter und neuester Auswahl kauft man nur gut und wirklich billig in der seit 1865 bestehenden **Dresdner Schlafrock-Fabrik** von **S. Meyer jun., Frauenstraße 4 u. 5,** im Hause des Herrn Bankier **Adolph Hirsch.**

Bruno Köberling's

Hut- und Filzwaarenfabrik, Wallstraße 14, sei Jedermann als **reelle** und **billige** Einkaufsquelle empfohlen. D. R.

Auf Abzahlung

Möbel, Betten, Wäsche, Herren- und Damen-Garderobe u. s. w. billigst Wettinerstr. 14, 1. Et., neben dem Tivoli. **W. Str.**

Auf wöchentl. oder monatliche **Abzahlung** erhält man in **H. Neumann's** Abzahlungsbazar

Gr. Kirchgasse 1, I,

Ecke der Badergasse,

(früher Wallstraße 5a, 2. Etage), **neue Meubles, Federbetten, Uhren,** Spiegel, Herrengarderobe (fertig und nach Maß) **Damenmäntel** 2c., und kann obiger **„Abzahlungsbazar"** Jedem bei Bedarf auf's Beste empfohlen werden. **P. u. C.**

Das

Uhren-Geschäft

von **Otto Fischer, Alaunstraße 27,** wird Jedermann empfohlen. **M.**

Jeder Dame

sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle 2c. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Saam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen

6 Badergasse 6

im **Bäckerhaus** findet man die reichhaltigste Auswahl in **Sommerpaletots, kompleten Anzügen, Hosen** und **Westen** egal und einzelne Sacos, **Knaben-Anzüge** in reellen Stoffen und guter Ausführung, auch nach Maß zu außergewöhnlich billigen Preisen. NB. Daselbst giebt es auch die als besonders anzuempfehlenden **Wiener** und **Pariser Monats-Sachen,** nur 1 Monat getragen, von neuen kaum zu unterscheiden und für den anständigsten Mann vortheilhafter und zweckentsprechender als geringere Magazinsachen. Wir bitten genau auf Badergasse 6, im Bäckerhause, zu achten. **D. R.**

Auf die guten

und wirklich billigen **Filz-, Cylinder-** und **Stoffhüte Freibergerstraße 8** wird besonders aufmerksam gemacht.

Zöpfe, Chignons, Locken 2c. enorm billig im Ausverkauf Wilsdrufferstraße 37 nur noch bis Ende des Monats.

Neuheiten in Galanterie-, Kurz-, Nadler- und Spielwaaren kauft man stets gut und billig bei **Carl Horn, Frauenstraße Nr. 12.**

Töpfe, Krüge, Kaffeekannen, Tassen, Schüsseln, Teller, Löffel, Bratpfannen, Eimer, Brodkorbe, Reibeisen, Durchschläge, Gießkannen 2c., für Haus und Küche, sowie zu Ausstattungen und Geschenken kauft man **gut und billig**

Schreibergasse Nr. 21.

Theater, Concerte, 28. Juni.

Filial-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 39, I.

K. Hoftheater. Altstadt.

Mittel-Preise.

Margarethe.

Oper in 4 Akten. Nach dem Französischen des Jules Barbier und Michel Carré. Musik von Ch. Gounod.

Faust	Hr Anton Erl
Mephistopheles	Hr Fischer
Valentin	Hr Degele
Brander	Hr Guntsbach
Margarethe	Frl Walter
Siebel	Frl Stigler
Marthe	Frl Köhler
Vater Veit	Hr Decarli

Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Morgen: Der geheime Agent.

(In der Neustadt.)

Geschlossen.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

Sommer-Saison.

Vor der Vorstellung großes Garten-Concert der Theater-Kapelle unter Leitung des Concertmeisters Herrn Stringler.

Fritz Renter-Cyclus.

Gastspiel des Herrn Theodor Scheiper, einem Landsmann und Jugendfreund Fritz Renters.

Gastspiel von Frau Minna Wallrabe und des kaiserlich russischen Hofschauspielers Herrn Bock.

Ut de Franzosentied.

Humoristisches Volksstück in 5 Akten nach Fritz Renter bearbeitet von Harnack.

Amtshauptmann Weber	Hr Schreiber
Melding, seine Frau	Frl Sengerity
Rathsherr Peise	Hr Bock
Oberst von Zell	Hr Korschen
Rittmeister von Lenzik	Hr Friedrich
Ein Auditeur	Hr Rast
Heinrich Voß, Forst-Cleve	Hr Emicke
Müller Voß	Hr Scheiper
Anna Marie, seine Frau	Frl Gerbach
Friederike, seine Tochter	Fr Hauser-Herzig
Friedrich Schulz, Knecht	Hr Schwarz
Schulz, Bäckermeister	Hr Müller
Lutz, Amtsdiener	Hr Koch
Gustze, seine Frau	Frau Stolle
Frau Schulz, Tagelöhnerin	Frl Weltrenbom
Dreyer, Uhrmacher	Hr Moritzsch
Mamsell Westphalen	Fr Wellrode
Fritz Sachtmann	Frl Roos
Corlin	Frl Büchner
Riekchen	Frl Engelmann
Erster	Hr Scarle
Zweiter } Chasseur	Hr Gemmel
Dritter	Hr Lackner

Anfang ½8 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Ut de Franzosentied.

Neumüller's Sommer-Theater im Königl. Grossen Garten.

Die Lieder des Musikanten.

Volksstück mit Gesang in 3 Abtheilungen und in 5 Aufzügen von Rud. Kneisel. Musik von Ferdinand Gumbert.

Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.

CONCERTE.

Terrasse (Gottlober). Anf. ½8 Uhr.
Gr. Wirthschaft (Werner). Anf. 7 Uhr.

Geübte
Knopfmacherinnen
werden bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung nach auswärts **gesucht.** Offerten sind unter **K. F. 515** an die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** zu richten.

Für Hotel und Restaurant
beschafft schnell u. sicher **männl. und weibl Personal aller Branchen** für fest u. tageweisen Bedarf **d. Placirungsbureau des Vereins Dresdner Gastwirthe,** Rampeschestraße 12.

Geübte
Cartonnagenarbeiterinnen
sucht
Richard Wittmann,
Marienstraße 10.

Verwalter, Voigte, Kutscher, Knechte, Oek.-Wirthschafterinnen, Mägde werd. gesucht. **Ihloff N.,** Töpfergasse 1a.

1 Schlossergeselle, gut. Arbeiter, gesucht gr. Klostergasse 4, 1.

Maurer,
in der **Scharwerkerei** bewandert, **gesucht** Rhänitzgasse 23, 1. Etage.

Ein Mädchen
welches die Feldarbeit kann, wird gesucht. Näh. Pillnitzerstr. 48, im Grünwaarengewölbe.

1 Buchbinderlehrl.
findet gute Stelle Schäferstraße Nr. 60.

Stelle-Gesuch.

Ein anständiges, gebildetes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches im Nähen, Plätten und Serviren geübt ist, sucht bis zum 15. Juli Stellung als **Stubenmädchen.** Offerten unter **A. B.** an **Haasenstein & Vogler** in **Nossen** erbeten.

Eine unabhäng. ehrl. Wittwe sucht Aufwartung, Kranke zu pflegen oder sonstige Beschäftigung. Off. **T. F. 657 Invalidendank Dresden.**

Ein j. Mädchen, kaufm. gebildet, welches bisher als Verkäuferin thätig war, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, anderweit Stellung als **Verkäuferin** oder **Kassirerin.** Auch würde dieselbe die Führung eines Geschäftes allein übernehmen. Kaution kann gestellt werden. Werthe Adressen bitte unter **H. H. 22** in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Photographie.
Ein gelernter Photograph sucht Stellung. Adr. bittet man in die Exp. d. Bl. **Q. 27** niederzl.

Hausmannsposten
wird v. kinderl. Leuten (Tischler) zum 1. Oktbr. gesucht. Offerten **A. S. 6** Exped. d. Bl. erbeten.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, gelernter Materialist, in Buchhaltung und Korrespondenz bewand., sucht baldigst auf Contor od. Lager Stell. unter bescheidensten Anspr. Wth. Adr. **St. Z. 917** Exp. d. Bl. erb.

Eine junge Dame,
bisher in bedeutenden Putz-Geschäften als **Directrice** thätig gewesen, sucht als solche pr. 1. September anderweitiges Engagement. Gefäll. Offerten beliebe man unter **W. 100** postlagernd **Schlotheim** in Thüringen zu senden.

Oekonomie-Verwalter.
Ein Mann, 30 Jahre alt, in der Landw. erzogen und bisher als Verwalter thätig, wegen Krankheit aber außer Stellung, sucht zu sofortigem oder baldigen Antritt Stellung. Gefl. Offerten bittet man unter **C. K. 150** postlag. **Bischofswerda** einzusenden.

Eine anst. Frau s. Stell. b. ein. Herrn, selb. würde auch zwei Kinder in liebev. Pflege m. übern. Adr. erb. Gerbergasse 18, 2. Et. r.

Eine junge Dame sucht in einem **feinen Putz-** oder **Modegeschäft** eine Stellung als
Verkäuferin.
Dieselbe versteht jede Putzarbeit, besitzt guten Geschmack und geschäftliche Erfahrung. Off. mit näherer Angabe unter **H. P. 171** an **„Invalidendank"** Dresden erbeten.

Ein gebildetes j. Mädchen sucht in einem feineren Geschäft als
Verkäuferin
baldigst Stellung. Offerten unter **L. 1** durch **Haasenstein und Vogler** (W. Venkenstein) Halberstadt, erbeten.

Ein anst. junges Mädchen, welches jetzt noch in einem Geschäft thätig ist, sucht veränderungshalber zum 1. August anderw. Stellung als **Verkäuferin.** Offerten unter **A. J. 4134** an **J. Barck & Co., Halle a. S.**

Ein junger Mann, ged. Schütze, sucht einen Posten als **Markthelfer** oder sonstige Beschäftigung. Gefäll. Offerten an Frau Werndl, Langestr. 40, 1 Treppe.

Gesucht
wird zum sofortigen Antritt wegen Todesfall ein Mann, welcher die Landwirthschaft mit Weinbergsarbeit versteht, in Meißen, Questenberg Nr. 11.

Ein tücht. Sattler u. Tapezier sucht Beschäftigung. Adr. kl. Brüdergasse 7 im Laden erbeten.

Eine Oeconomiewirthschafterin, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht baldigst Stellung unter Leitung der Hausfrau auf einem Rittergut oder großen Landgut. Adressen unter **O. Th. 16** erbeten in die Exped. d. Bl.

Ein anständiges Mädchen, welches Lust hat sich als
Verkäuferin
auszubilden, kann sich melden im Wurstgeschäft bei **Herm. Hanns,** Seestraße Nr. 12.

Eine gebildete Dame, in allen Zweigen des Haushaltes gründlich erfahren, sucht Stelle als
Repräsentantin.
Gef. Offerten unter **E. G.** postlagernd **Hannover** erbeten.

Perfekte Plätterin,
gelernt auf neue Wäsche, sucht dauernde Beschäftigung. Werthe Adressen erbeten Amalienstr. 11, im Laden bei **Helene Schwarz,** und Florastraße 8c, dritte Etage, bei **Gebhard.**

Ein j. Mann, der mehrere Jahre in einer bedeutenden
Lackfabrik Magdeburgs
thätig war, sucht Stellung als
Reisender.
Gütige Off. beliebe man unter **D. Z. 100** niederzulegen postlagernd **Dresden-Neust. 1.**

Ein j. Mädchen von auswärts, 19 Jahre alt, aus anständ. Familie wünscht sofort od. später Stellung zur Stütze der Hausfrau bei kinderlosen Leuten und Zugehörigkeit zur Familie. Hoher Lohn wird nicht beansprucht. Offerten werden unter **F. 20** postlagernd **Bautzen** bis 1. Juli dieses Jahres erbeten.

Ein 20jähr. Mädchen, in der Landwirthschaft, sowie im Kochen u. häusl. Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Juli oder 1. Aug. Stellung als Stütze der Hausfrau auf einem größeren Gute. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Hauptstr. 20, 2 Tr., Thüre lks.

Ein kaufm. gebild. Mann, verh., der sich keiner Arbeit scheut, als Verkäufer geeignet u. m. allen Komptoir-Arb. vertraut, sucht bei vorläufig 54—60 Mk. pro Monat dauernde Stelle, gleichviel, welcher Art. Geehrte Off. **E. B. O. 25** n. d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, entg.

5000 oder 5500 Mark
zu 4½ oder 5% werden auf ein Grundstück nach auswärts innerhalb der Brandkasse per 1. Juli 1881 gesucht. Näh. bei Rechtsanwalt **Gerth-Noritzsch,** Dresden, Seestraße 18, 2. Et.

Darlehen
auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren aller Art, Pretiosen, Gold- und Silbergegenstände, Uhren, Möbel, Effekten 2c. Theilweise Einlösung jederzeit gestattet. Strengste Diskretion. **Zinsfuß von 5 Proc. pro Jahr an.**
Aufbewahrung
von Werth-Gegenständen jeder Art, Waaren, Möbeln 2c., sowie
Spedition.
Sächsische Lombard-Bank
(Actien-Gesellschaft),
Dresden, kleine Packhofstraße 2, Ecke der Ostra-Allee.

Eine Wittwe sucht 30 Mk. auf kurze Zeit zu borgen und werden Edeldenkende recht herzlich um reelle Offerten gebeten unter **T. W. 1509** in die Expedition d. Bl.

Geld diskret auf Werth-Objekte 11 Annenstraße 11.

Geld auf Uhren, Gold, Silber, Kleidung **Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.**

Darlehen
auf Werthpapiere, Sparkassenbücher, Waaren a. Art, Pretiosen, Uhren, Möbel, Effekten u. s. w. **Trompeterstraße 9, part.**

Darlehen
in jeder Betragshöhe auf Werthpapiere, Bankpfandscheine, Sparbücher, gute Waaren, Uhren, Gold und Silber Pirnaischestr. 17, I.

900 bis 1000 M.
erste Hypothek auf ein Landgrundstück sofort gesucht. Näheres im Barbiergeschäft Wallstraße 2.

Ein armes gebildetes Mädchen bittet einen edeldenkenden Herrn od. Dame um 15 Thlr. gegen Sicherheit bis Oktober dringend. Gefl. Off. u. **B. M.** bis 30. d. M. Exp. d. Bl. erb.

Für ein seit mehreren Jahren bestehendes, gut gehendes
Kohlengeschäft
mit eigenem großen Kahn, gutem Inventar und einem Jahresumsatz von ca. 30,000 Mk., wird ein stiller, oder lieber noch thätiger **Compagnon** gesucht. Zum Eintritt gehören vorläufig 3—4000 Mk. Off. unter **H. M. Kohle** Exp. d. Bl. niederzuleg.

Ein sol. strebs. Geschäftsmann sucht gegen Sicherheit **200 Mark** zu leihen auf vierteljährl. Abzahlung von 50 Mk. Geehrte Honoration, welche dieser Offerte Vertrauen schenkt, wird gebeten, werthe Adr. unter **U. 386** Exp. d. Bl. niederzulegen.

Von einem praktischen Mann werden zu einem vortheilhaften Geschäft
15,000 M.
auf 6 Monate gegen genügende Sicherheit und gute Zinsen gesucht. Auch kann Darleiher als stiller Compagnon sich mit betheiligen. Nur Selbstdarleiher wollen Adr. unter **S. T. 5000** Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine arme Wittwe, die durch lange Krankheit u. Todesfall ihres Mannes in großer Noth ist, bittet dring. um ein kl. Darlehn v. 15 M. Falkenstr. 18, 4 l.

Eine einzelne Dame, welche ihre eigene Wirthschaft hat, wünscht ein Darlehn von 50 Mark. Adressen bittet man gefälligst unter **S. Q. 23** in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

80—100,000 Mark
sind sofort im Ganzen oder getheilt gegen erste Hypothek auf Hausgrundstücke und Landgüter zu billigem Zinsfuße dauernd auszuleihen. Gefuche unter **L. L. Nr. 40** Postamt 9 **Dresden** lagernd einzusenden.

75,000 Mk.
zu 4½ Procent sichere Hypothek bis ¾ des Taxwerthes sind zur ersten Stelle auf Güter **sofort auszuleihen.** Im Auftrage **F. Uhlrich** in **Grimma.**

3000 Thlr.
werden gegen ausgezeichn. Hypothek auf ein größ. Gut — die Steuereinh. 4 Thlr. gerechnet — zu 4 Proc. Zinsen gesucht. Adr. unter **B. M. 3** an **Rudolf Mosse, Dresden,** erbeten.

1000 Thaler
sind auf n. erste Hyp. a. e. Landgst. sofort zu verleihen. Adressen bei **Winkler,** Moritzstraße 11.

Ein anst. geb. Dame bittet, da sie d. gr. Verzweifl. preisgeg. ist, um e. Anleihe von 51 Mk. Aufrichtige Hilfe erfleht unter **F. L. 100** Exped. d. Blattes.

Ein Laden
Rampeschestraße 8 per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Rosmarinstr. 4 im Uhrengeschäft.

Ein sehr hübsches separ. Zimmer
ist mödl. an gebild. Herren abzugeben **Ammonstraße 26, 2.**

Miethfreie Räume
enthält der neue
Wohnungs-Anzeiger Nr. 41.
Verkäuflich im Hausbesitzer-Verein Kreuzstraße 5, im Bureau für Fremde Walpurgisstraße 4, in den Kolonialgeschäften Annenstraße 2 und große Klostergasse 8.

Annenstraße 21 b, 2. Etage, in der Nähe des Sternplatzes, ist ein fein
möblirtes Zimmer
mit Bett und freier schöner Aussicht an einen einzelnen Herrn oder einzelne Dame billig zu vermiethen. Anzusehen bis 3 Uhr Nachmittags.

Holbeinstr. 15 u. 16
zunächst der Eliasstr., comfortable
Wohnungen
von 270—1000 Mark.

In meinen Häusern:
Reißigerstraße 23, Striesenerstraße 36a und Fürstenplatz 1
sind sehr **freundliche** und
billige Logis,
besonders für Beamte u. Rentiers geeignet, sofort oder später beziehbar zu vermiethen. Nächste Nähe d. Gr. Gartend. Näh. beim Besitzer Fürstenplatz 1 1. Et.

Ein möbl. Zimmer f. 2 Herren oder Damen zu vermiethen Zwingerstr. 5, Barbiergeschäft.

Herrschaftl. Wohnung sucht kinderl. Ehepaar zu Oktober od. sogleich mit Balkon od. Garten. Preis u. näh. Beschreibung abzug. i. Sächs. Adreß-Comptoir Neustadt unter **M. A. 3.**

Eine freundl. möbl. Stube nebst guten Betten ist an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermiethen Bischofsweg 68, 3 Tr.

Sofort zu vermiethen ein halbes **Parterre,** 3 Zimmer, Küche und Zubehör.
Am Viadukt 5.

Laden.
Laden mit Niederlage ist sofort billig zu vermiethen
Ritterstraße 8, 1. Etg.
H.-Schlafst. Waisenhausstr. 4. Mar.

Schönes freundliches Familien-Logis, 2 Stuben, Schlafst., gr. fr. Küche, Gärtchen u. Zubehör, ist in **Löbtau (an der Pferdebahn)** sofort oder später für **70 Thlr.** zu vermiethen. Näheres bei dem Kassirer **Andrä,** Löbtau.

Eine Stube
(Morgensonne) ist zu vermiethen Zschertnitz Nr. 4, part.

Vom 1. Juli ab ist eine **kleine Wohnung,** Stube, Kammer und Küche, 1 Treppe, nebst Gartengenuß, im Dorfe Pohrsberg zu **vermiethen.** Näheres darüber im **Gasthaus zum Pohrsberg.**

Ein **Ziehkind** gesucht Röhrhofsgasse 106, 3. Etg. S.

Ferien-Pension für Knaben!
In die Lehr- und Erziehungs-Anstalt **Lauenstein** im Erzgebirge (500 Meter über der Meeresfläche) finden Knaben während der Sommerferien Pension. Bei dem Hause Berggarten und Wald mit Spielplätzen. Exkursionen in die nahe Teplitzer Gegend, sächsische und böhmische Schweiz. Für Schwächliche und Kränkliche besondere Pflege nach Vorschrift des Arztes. Prospekte durch den Direktor der Anstalt
Dr. F. A. Petermann.

Knaben
finden während der Ferien Pension bei einem Lehrer. Off. unt. E. 285 Exp. d. Bl.

Gut empfohlene Ferien- oder Jahrespension für Kinder in Hosterwitz-Pillnitz. Sorgsame körperliche u. geistige Pflege. Näheres **Dresden, Portikusstraße Nr. 4, 2.**

Damen in diskreten Verhältnissen finden Monate lang schöne Zimmer bei Frau Blattner, Hebamme, in Blasewitz b. Dr.

Damen finden unter Verschwiegenheit liebevolle Aufnahme, schöne Zimmer, bei der Hebamme **Klara Träber,** Blasewitzerstraße 32, am Waldpark.

Damen finden monatl. freundl. und billige Aufnahme bei Hebamme **Kegel,** Kurort Weißer Hirsch, Schulstraße 11.

Eine Dame
findet in schöner, gesunder Lage am Blasewitzer Park billig diskrete Aufnahme (schöne Zimmer) bei Hebamme **Schupp,** Neustriesen, Straße 7.

Damen
finden **monatelang diskreten Aufenthalt** bei Frau **Laarmann,** Hebamme in **Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

Eine Dame findet bei einer Hebamme unter Diskretion freundl. billige Aufnahme im eigen. Hause, auch wird das Kind in gute Pflege genommen. Adr. unt. **333** postlagernd Cossebaude bei Dresden, an der Berliner Bahn.

Damen dlcr. Verhältnisse find. freundl. Aufnahme, gewissenhafte Pflege b. Frau **Weinhold,** Hebamme, kl. Blauenschg. 57, 2.

Damen finden dlcr. Aufnahme bei Hebamme **Gewiffen** in **Kötzschenbroda.**

Ein Grundstück einer kleineren Stadt der Prov. Sachsen, worin seit ca. 50 Jahren ein Materialwaaren-Geschäft mit Destillation flott betrieben wird, soll mit 6 Morgen zugehörigem Acker für den festen Preis von 24,000 Mk. bei 9000 Mk. Anzahlung anderer Unternehmung halber sofort verkauft werden. Nur Selbstreflektanten ertheilt Auskunft **Emil Miser** in **Spremberg N. L.**

Ritterguts-Verkauf.
Ein prachtvolles Rittergut bei Grünberg i. Schl., mit 3000 Morgen, angenehme Lage, mit vollständ. Inventar, soll bei einer Baarzuzahlung von 100- bis 150,000 Mark **auf eine ff. Villa in Dresden vertauscht werden.** Offerten werden unter **H. V. B. 25** postlagernd Hauptpostamt Dresden erb.

Gesuch.
Von reellen Leuten wird ein gutgehender Gasthof bei Dresden mit einigen Scheffeln Feld oder ein gutgehendes Restaurant, zu dessen Uebernahme 2—3000 Mk. erforderlich sind, zu pachten gesucht. Agenten verbeten. Adr. **M. N. 25** an die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, erbeten.

Gutsverkauf.
Die der Frau **Amalie Sidonie** verehel. Rittergutsbesitzer **Arnold** verw. geweс. **Popp** zugehörigen **3 Güter in Gunnersdorf** bei Frankenberg, mit zusammen 135 Ackern 82 Qu.-Ruthen oder 74 Hektar 87,2 Ar Fläche mit 3121,14 Steuer-Einheiten mit dabei befindlicher **Ziegelei** sollen durch mich aus freier Hand verkauft werden.
Die vorhandenen Gebäude sind mit 88,430 M. bei der Landes-Immobiliar-Brandversicherungsanstalt versichert.
Selbstkäufer erhalten auf Anfrage von mir nähere Auskunft, können auch die näheren Bedingungen auf meiner Expedition einsehen oder von mir in Abschrift gegen Erstattung der Kopialien beziehen.
Frankenberg i. S., 17. Juni 81.
Rechtsanwalt **Reinhold.**

Ein herrschaftl. Schloß
in schönster Gegend N.-Schlesiens, elegant eingericht., m. prächtigem **Park,** event. gute Jagd, **Fischerei,** Benutzung schöner Pferde, ist bill. zu **vermiethen.** Näh. d. F. Brockich, Prager Str. 7.

Eine große Lohgerberei,
bestehend aus Wohnhaus mit 4 Stuben mit Alkoven, gewölbter Lederniederlage und Trockenstube, gewölbtem Gerbereigebäude mit Stubenkammern und großem Trockenboden, gewölbtem Stallgebäude mit großen Böden, massiver neuer Scheune, ein Lohkuchengebäude, 5 Scheffel Obstgarten mit 100 Obstbäumen, großem Hofraum mit 4 neuen 3—4sitzigen Gruben, 1 Sauergrube, 7 Farben, 4 gr. Aeschern, dazu 2 Einjahrten und ausgestandenes Röhrwasser, ist wegen vorgerückten Alters zu verkaufen. Näheres ertheilt der Besitzer **Franz Otto Schmidt** in **Stollberg i. S.** und dessen Vertreter **Franz Flachowsky** in **Lichtenstein-C. i. S.**

Ein Zinshaus
mit **Restauration, Billard,** Asphalt-Kegelbahnen, Garten u. schönem Hofraum in einer Fabrikstadt und Bahnstation Sachsens, ist für den billigen Preis von 6800 Thaler bei 2500 Thlr. Anzahlung **zu verkaufen.** Unterhändler verbeten. Näheres in Dresden, Bischofsweg Nr. 68, in der Restauration.

Gutes **Kolonialwaaren-Geschäft** mit Haus und Garten, lebhafter Ort b. Dresden zu verkaufen und bei 6—10,000 Mark zu übernehmen. Gefällige Adr. unter **R. B. 612 „Invalidendank" Dresden.**

Ein in der Annenvorstadt gut gelegenes mittleres **Haus- u. Garten-Grundstück,** in welchem langjährig die **Restauration** betrieben wird, welches sich aber auch zur Fleischerei eignet, ist bei einer Anzahlung von 10,000 M. **billig zu verkaufen.**
Näheres beim Besitzer Falkenstraße 6, 1. Etage.

Ein Gasthof
mit voller Gerechtsame, an der Schwarzenberg-Annaberger Hauptstraße, mit 13 Acker guten Feld- u. Wiesengrundstücken ist bei 9000 Mk. Anzahlung für 40,000 Mk. zu verkaufen. Gef. Offerten unter **S. H. 927** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Guts-Kauf-Gesuch.
Ein Gut von 100—200 Ackern guten Feldern und Wiesen, sowie guten Gebäuden und entsprechendem Inventar, womöglich in der Nähe der Stadt oder Bahn gelegen, wird zu kaufen gesucht. Offerten unter **F. F. 169** durch **Haasenstein u. Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Auf das den 1. Juli beim Amtsgericht zu **Pirna** zur Versteigerung kommende
Restaurationsgrundstück
mit Bade-Anstalt, großem Garten Tanzsaal, Kegelbahn wird aufmerksam gemacht.

Villa Kötzschenbroda
Meissnerstrasse 1
billig zu verkaufen. Näher daselbst oder Wiesbaden, Dotzheimerstraße 33.
Niesebeck.

Restaurations-Verpachtung.
Das in **Bodenbach** a. d. Elbe ältest renommirte Gasthaus zum Lerchenfeld, nächst dem Bahnhof mit vorzüglichem Keller, Fremdenzimmern, geräumigem Salon mit Nebenlokalitäten, schöner Restaurationsgarten, Asphaltkegelbahn ist mit vollständigem Inventar vom 1. August d. J. an zu verpachten. Reflektanten wollen sich gefälligst persönlich melden beim Besitzer
Josef Perthen in Bodenbach Nr. 44.

Guts-Verkauf.
Ein schönes Landgut in **Wildenhain,** ½ Stunde von **Großenhain,** mit 115 Ackern, 70 Acker in einem Plane direkt am Gehöft, soll ausgangs- und herbergsfrei mit sämmtlichem vollständigen Inventar und Ernte aus freier Hand verkauft werden. Auskunft ertheilt **W. Starke in Wildenhain.**

Ein schönes **Gut** von circa 80 Acker, mit vorzügl. Wiesen, nahe der Elbe, ist mit Inventar und voll. Ernte Verhältnisse halber sofort und unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Hypotheken geordnet. Anzahlung 25,000 Mk. Auskunft d. den Besitzer auf Eingaben unt. **U. T. 668** „Invalidendank" Plauen.

Verkauf oder Tausch.
Verhältnißhalber bin ich gesonnen mein Hausgrundstück mit gr. Garten u. Waschhaus bei Loschwitz zu verkaufen oder auf eine kl. Feldwirthschaft zu vertauschen. Adr. bittet m. niederzul. b. Herrn Rochalskn, Barbiergeschäft, Loschwitz Nr. 235.

Für Bäcker!
Ein in **vorzüglichster Lage** der Altstadt gelegenes massives Hausgrundstück mit in demselben befindlicher schön und neuem eingerichteter, bereits seit Jahren in Schwung. Betriebe stehender
Brod- und Weißbäckerei
ist sofort für den verhältnißmäßig billigen Preis von 27,500 Thlr. zu verkaufen. Anzahlung 3- bis 4000 Thlr. Hypotheken fest. Nur Selbstkäufern ertheilt Näheres: **O. Wünschmann,** Pillnitzerstraße Nr. 3, 3. Etage.

In
Niederlößnitz,
5 Minuten vom Bahnhof Kötzschenbroda, ist eine hübsche
Villa,
solid gebaut, fein u. bequem eingerichtet, mit hübschem schattigen Garten, Veranden 2c., billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres unt. **P. P. C.** durch die Expedition d. Bl.

Villa-Verkauf.
In der feinsten Lage der Lößnitz, nahe dem Bahnhof Kötzschenbroda, habe ich eine Villa mit schattigem Garten sofort erbtheilungshalber zu verkaufen. Preis 8500 Thaler.
August Schumann,
Kötzschenbroda, Hauptstraße 2.

Für Bäcker.
Ein schönes **Zinshaus mit Bäckerei in sehr guter Lage** habe ich bei wenig Anzahlung **zu verkaufen.**
Friedrich Wiehe,
Viktoriastraße Nr. 20.

Ein nachweislich rentabl. **Hotel oder Gasthof** mit gutem Fremdenverkehr oder gut besucht. Restaurant einer größeren Stadt, wird von einem tüchtigen Wirth, früher Oberkellner, **zu pachten gesucht.** Gefällige Offerten unter **A. B. 15** in die Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Weißer Hirsch
(Klimatischer Kurort) ist eine massiv gebaute **Villa** mit 3 Balkons, großem Obstgarten und Areal, schöner Fernsicht und unmittelbar am Walde gelegen, preiswerth unter sonstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Waisenhausstraße Nr. 3, erste Etage.

Königliches Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert
von der Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direction: Herr Kapellmeister
Bernhard Gottlöber.

Anfang ½8 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Fiebiger.

Kgl. Grosser Garten.
Heute Dienstag
gr. Militär-Concert
Kapelle des K. S. Schützen-Reg. unter Leitung des Musikdir. Herrn
C. Werner.

Anfang 7 Uhr. (Orchester 53 Mann.) Entree 50 Pf.
Familien-Billets 4 Stück 1 Mark an der Kasse.
Morgen Mittwoch Concert im Wiener Garten.

Neustadt a. d. Brücke. **Wiener Garten.** Neustadt, a. d. Brücke.
Dienstag den 28. Juni
Grosses Militär-Concert
ausgeführt von der Kapelle des
Herzogl. Braunschw. Infanterie-Regiments Nr. 92
unter Leitung des Herzogl. Musikdirektors Herrn
C. Köchy.

Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Familien-Billets sind nur an der Kasse zu haben, 5 Stück 1 Mark 50 Pf., giltig bis zum 8. Juli.

Donnerstag den 30. Juni, Abends 7 Uhr,
im
Lincke'schen Bade
Monstre-Concert,
ausgeführt von den Mitgliedern des
Allgemeinen Musiker-Vereins
zum Besten seiner Unterstützungskasse.
unter gütiger Mitwirkung des
Dresdner Männergesangvereins.

Besetzung:

40 Violinen.	6 Flöten.	4 Cornet à Pistons.	2 Tubas.
15 Violen.	6 Oboen.	4 Trompeten.	8 Schlag-Instrumente.
10 Cellis.	6 Clarinetten.	8 Hörner.	
12 Bässe.	6 Fagotte.	6 Posaunen.	

Programm.

I. Theil. Compositionen von **L. v. Beethoven.**
Dirigent: Herr Kapellmeister **Bernhard Gottlöber.**
1) Ouverture zu Leonore Nr. 3.
2) Priester-Marsch aus „Die Ruinen von Athen.
3) Adagio aus der Sonate pathetique.
4) Finale aus der Symphonie C-moll Nr. 5.

II. Theil. Compositionen von **Richard Wagner.**
Dirigent: Herr Kapellmeister **Hermann Mannsfeldt.**
5) Ouverture zur Oper „Tannhäuser".
6) Paraphrase über Walther's Preislied aus der Oper „Die Meistersinger".
7) Gesang der Rheintöchter aus der „Götterdämmerung".
8) Tonbilder aus der „Walküre".

III. Theil. Gesang,
ausgeführt vom **Dresdner Männergesangverein.**
(Im Saale.)
Dirigent: Herr Liedermeister **Hugo Jängst.**
9) Wanderers Nachtgebet . . . . . **C. M. v. Weber.**
10) Tausendschön . . . . . **Ed. Kretschmer.**
11) Tanzlied . . . . . **Ed. Tauwitz.**
12) Spinne, spinne! Esthländische Volksweise, bearbeitet von . . . . **H. Jängst.**
13) Rheinsage . . . . . **Alfr. Dregert.**

IV. Theil. Harmoniemusik. (Orchester 200 Mitglieder.)
Dirigent: Herr Kapellmeister **Otto Drache.**
14) Huldigungs-Marsch an Carol I., König von Rumänien . . . . . **Ed. Kretschmer.**
15) Ouverture zu „Ruy Blas" . . . . . **Mendelssohn.**
16) Concertino für 2 Cornet à Pistons . **Karl Riccius.**
Vorgetragen von den Herren Ed. Kätzschke und Reinh. Werner.
17) Die Lotos-Blume, Concert-Polka . **Otto Drache.**

Eintrittspreis an der Kasse 75 Pfg., an den Verkaufsstellen 60 Pfg.

Billet-Verkaufsstellen in Altstadt bei den Herren: Hof-Musikalienhändler **F. Ries,** Kaufhaus, und Musikalienhändler **Klemm,** Augustusstrasse. **Wolf,** Cigarrengeschäft, Stadt-Waldschlösschen, Gebrüder **Pohle,** grosse Ziegelstrasse; in Neustadt bei den Herren: Gebrüder **Pohle,** Hauptstrasse, **Schneider,** Cigarrengeschäft, Bautznerstrasse.

Der Vorstand
des Allgemeinen Musiker-Vereins.

NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Stadt-Park.
Heute Gr. Concert
unter Direktion des Herrn Kapellmeisters L. Pohle.
Anfang 7½ Uhr. Entree 10 Pf.
Morgen Concert. Achtungsvoll G. Gähde.

Stadt Metz.
Heute Concert
von der beliebten Kapelle. Anfang ½7 Uhr. Entree frei.
Ergebenst **Carl Hennig.**

Am Dienstag den 28. Juni
von Nachmittags 4 Uhr an
zum Besten der Ferienkolonien
CONCERT
und
Keller-Fest
auf der **Terrasse,** im **Parke** und in den **Kellerräumen** des
Waldschlösschens
unter gütiger Mitwirkung zahlreicher Mitglieder des **„Julius Otto-Bundes",** des Chorgesangvereins **„Carola",** der **„Orpheus-Kapelle",** der **„jugendlichen Kapelle des Herrn Dir. Seyfried",** des **„Lehrer-Cornet-Quartetts"** und des **„Lehrer-Gesang-Quartetts".**

Den Billetverkauf à 30 Pfg. haben gütigst übernommen: die Herren **Meinhold** (Hofmusikalienhandl.), Frauenstraße, **Friedel** (Hofmusikalienhandlung), Schloßstraße, **Schäfer** (Cigarrengeschäft), Seestraße, **Wermann** (Werkzeugfabrik), Annenstraße, **Simon** (Cigarrengeschäft), Ecke der Pillnitzer- und Circusstraße, **Collenbusch** (Cigarrengeschäft), Hauptstraße, **Reimann** (Cigarrengeschäft), Albertplatz vis-à-vis dem Alberttheater, und **Klaehn** (Cigarrengeschäft), Ecke der Priesnitz- u. Bautznerstraße, **Schramm** (Weingeschäft), Taschenberg, **Schanz** (Juwelier), Amalienstraße, **Weinert** (Kolonialwaarengesch.), Schäferstraße, **Prinz** (Tuchgeschäft), Hauptstraße.

Abends an der Kasse Entree **40** Pfg.

Das Fest soll gleichzeitig die **Eröffnung der Pferdebahn nach dem Waldschlößchen** weihen; die Pferdebahnwagen werden geschmückt und in solcher Anzahl bereit gehalten, daß genügende Beförderungsmittel für die hoffentlich recht zahlreichen Besucher des Festes zur Hin- und Rückfahrt vorhanden sind.

Die Pferdebahn wird die Rückfahrten auch nach der fahrplanmäßigen Zeit ganz nach Bedarf fortsetzen.

Der Ausschuss
des gemeinnützigen Vereins für die Ferienkolonien.

Donaths Neue Welt
in Tolkewitz.
Erholungsort anerkannt einzig in seiner Art.
Täglich Concert außer Sonnabend.
Freier Eintritt bis 3 Uhr Nachmittags.

Anfang des Concertes 4 Uhr. Ende 9 Uhr. Eintritt 30 Pf. Kinder 10 Pf. Abonnementskarten, auch für mich beehrende Gesellschaften und Vereine giltig, 10 Stück 2 M., sind an der Kasse zu haben. Dafür freier Eintritt in die **Camera obscura,** freie Benutzung der Spielgeräthschaften für Erwachsene u. Kinder, freie Besichtigung alles Sehenswerthen. Fall des Staubbach bei Tage und bei Beleuchtung. Bei eintretender Dunkelheit **Alpenglühen** in noch nicht übertroffener Schönheit.

Gedruckte Führer durch den Garten Stück 5 Pf. sind an der Kasse zu haben. Achtungsvoll **R. Donath.**

Panopticum
Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Stadt Coburg.
Heute
Großes Extra-Concert
vom Königl. Sächs. Musikdirector Herrn **Rommel** mit seiner 30 Mann starken Kapelle.
Anfang ½8 Uhr. Entree 10 Pf.
Dabei empfehle reichhaltige Speisenkarte, insbesondere **Huhn mit Leipziger Allerlei** und **Spanische Vögel mit Maccaroni.** **F. Richter.**

Skating Rink.
Täglich Concert,
ausgeführt von der eigenen Kapelle unter Leitung des Herrn Musikdirector **Nitzsche.**
Anfang 6 Uhr.
Entree 30 Pf. Abonnement 15 Pf.
Heute und die folgenden Tage
Springen der großen Wunder-Fontaine
mit überraschenden Beleuchtungseffekten.

Körnergarten.
Heute Dienstag bei günstiger Witterung
Militär-Frei-Concert. Anfang 7½ Uhr. **E. Hörenz.**

Gasthaus Räcknitz.
Morgen Mittwoch großes Concert
vom Musikdirector **Lange** mit seiner Kapelle.
Bei eintretender Dunkelheit **große Illumination.** Anfang 5 Uhr.
Entree frei. Achtungsvoll **Th. Tögel.**

Restaurant am Moritz-Monument.
Täglich Concert von meinem rein und wohlklingenden Riesen-Orchestrion. Angenehmer Aufenthalt im Garten. Reichhaltige Speisenkarte, gute Biere und Weine empfiehlt
H. E. Breitfeld.

Vier Jahreszeiten
Radebeul
empfiehlt seinen großen akustischen Saal mit Pianino, welcher von den berühmtesten Hofkünstlern anerkannt worden ist, Vereinen und Gesellschaften an Sonn- und Wochentagen zur unentgeltlichen Benutzung. Hochachtungsvoll **M. Hirrschoff.**

Wiener Garten, Neustadt,
an der Augustusbrücke.
Heute zum Concert
Küche und Keller vorzüglich. Prompte Bedienung. ff. Frankfurter Aepfelwein in ½ und ½ Flaschen à 75 und 40 Pf. **Bis Mittags 12 Uhr Frühstückskarte in ganzen und halben Portionen.** Reichhaltige Abendkarte zu civilen Preisen. **E. Canzler.**

Gewerbe-Verein.
Vielseitigen uns gegenüber ausgesprochenen Wünschen haben wir auch in diesem Jahre ein **Sommerfest** in **Donath's Etablissement** in **Tolkewitz** für **Donnerstag den 30. Juni** veranstaltet.

Abfahrt per Extraschiff Nachmittags 4 Uhr. Billets für unsere Mitglieder und deren Angehörige sind gegen Vorzeigung der giltigen Mitgliedskarte (1. Semester 1881) vom Dienstag bis längstens Donnerstag Mittag 12 Uhr à 50 Pfg. pro Person an nachverzeichneten Stellen bei den Herren:

Gustav Weller, Dippoldiswaldaer Platz 10,
Max Ko he, an der Frauenkirche 17,
Franz Hanbold, Wilsdrufferstraße 19,
Gustav Schütze, große Meißnerstraße 1,

zu entnehmen.

Nur für das Extraschiff gelöste Billets berechtigen zum Eintritt in den Garten. Mitglieder, welche andere Fahrgelegenheit benutzen, haben gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte 30 Pfg. Entree zu zahlen. Die neuen Anlagen sowohl, als auch die originelle dekorative Ausstattung des schönen Etablissements stellen angenehmen Aufenthalt und vollkommene Unterhaltung in Aussicht. **Das Comité.**

Hotel und Restaurant Amalienhof,
Amalien-Strasse 16.
Hierdurch gestatte ich mir die ergebene Anzeige, daß die **Renovation meiner gesammten Hotel- und Restaurations-Lokalitäten** nunmehr vollendet ist und indem ich eine gute **österreichische Küche à la carte** sowie **Convert** à 1 Mk. 25 Pf., **helles Augsburger Exportbier. Culmbacher, echt Böhmisch** sowie **Felsenkeller-Lagerbier** und mein großes Lager reinen **Frankfurter Aepfelweins** à Flasche 40 Pf., à Liter 45 Pf., in empfehlende Erinnerung bringe, sehe ich einem gütigen zahlreichen Besuches entgegen und zeichne
Hochachtungsvoll
Clemens Zschaeckel.

Hôtel
zu den vier Jahreszeiten
Dresden-Neustadt, am Markt 8,
empfiehlt
Export-Bier
aus dem
Bürgerl. Brauhaus München.
Hochachtungsvoll **Ernst Kaiser.**

Goldne Krone in Strehlen
hält sich geehrten **Vereinen, Gesellschaften** und **Schulvorständen** zur Abhaltung von **Vogelschießen, Kinderfesten, Hochzeiten** u. s. w. bestens empfehlen. Prompte Bedienung, billigste Preise. Achtungsvoll **Ernst Naumann.**

Restaurant zur alten Infanterie-Kaserne.
Während des Jahrmarktes Sonntag, Montag und Dienstag **gr. Gesangs-Concert** von der überall mit Beifall aufgenommenen Gesellschaft **Joseph Benno Maxa.** Auftreten sämmtlicher Herren und Damen. Anfang 4 Uhr. Gleichzeitig empfehle vorzügliches Neu-Pilsner à Glas 15 Pf., sowie andere Biere und gute Küche. **F. Quosdorf,** ehem. Bezirks-Feldwebel.

Für die werthen Einwohner **Neu- und Antonstadts** empfiehlt sich **Kutzner's** schönes **Garten-Restaurant, Alaunstr. 93,** nächste Nähe des Alberttheaters, mit Marquisen, Gesellschaftszimmern und Kegelbahn, sowie zwei Billards.
Vorzügliche Speisen, Felsenkeller und Culmbacher, sowie **stark eingebrautes Einfach.**

Das Königschiessen in Nossen
wird **Sonntag, Montag** und **Dienstag,** den **10., 11. u. 12. Juli d. J.** abgehalten. Besitzer von Schaubuden, Sehenswürdigkeiten ꝛc., welche unser Fest besuchen wollen, haben behufs Platzregulirung ꝛc. sich spätestens bis den 7. Juli an Herrn **Otto Röber** hierselbst zu wenden.

Das Direktorium der Schützengesellschaft in Nossen.
Berndt, Comd.

Pariser Artikel halte in den bekannten Qualitäten stets großes Lager und versende brieflich gegen Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
H. Blumenstengel in **Dresden,**
Schloßstraße 5, Ecke der großen Brüdergasse.

Dessauer Milchvieh.
Freitag den 1. Juli stelle ich einen Transport sehr schöner und schwerer **vorzüglicher Milchkühe mit Kälbern,** sowie hochtragender **Kalben** im **Milchviehhofe zu Dresden** zum Verkauf.
Globig bei Wartenburg a. d. Elbe. **W. Jöricke.**

Möbel u. Rohrstühle,
größte Auswahl, gute Arbeit, empfiehlt billigst
C. Lungwitz, große Meißnerstraße 2, 1. und 2. Etage.

Eine flotte **Buchhandlung** in bester Lage einer größer Stadt Sachsens soll veränderungshalber sofort für 1500 Mk. verkauft werden. Off. **F. H. 171** an **Haasenstein & Vogler,** Chemnitz.

Hauptredacteur: Dr. Emil Bierey. — Feuilleton: Ludwig Hartmann.
Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Herausgeber und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt 18 Seiten

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 27. Juni. In derselben günstigen Stimmung, in welcher die Börse die vorige Woche beschloß, eröffnete sie die neue Woche. Die Anfangscourse der auswärtigen Börsen lauteten höher und die feste Tendenz, die diese Course dokumentirten, übertrug sich auf die hiesige Börse, wenngleich der Umfang des Geschäfts hier noch zu wünschen übrig läßt. Die tonangebende Spekulation an den großen Börsen sucht sich jetzt einzelne Papiere heraus, denen sie ihre besondere Fürsorge widmet. Wie man den anfangs eintreffenden Coursmeldungen entnehmen kann, scheinen heute abermals Nordwestbahnactien, Elbthalactien, Darmstädt. Bank und Oberschlesische Eisenbahnactien ganz besonders bevorzugt gewesen zu sein. Nordwestbahnerreichten beispielsweise den Cours von 400. Es läßt sich nicht verkennen, die Tendenz gravitirt mächtig nach oben, und nach allem Anschein wird die Hausse im folgenden Monat weitere Erfolge erringen. Was die einzelnen Gebiete anbelangte, so ging es sowohl auf denjenigen der Sächsischen und Deutschen, sowie fremden Fonds still zu. Abgeber waren nur zu höheren Coursen da, denn zu den bezahlten Coursen konnten nur geringe Umsätze stattfinden. Sächsische Renten erhöhten ihre Notiz um 1/10 Procent. Von Banken setzten Dresdner junge und alte ihre steigende Bewegung fort, alte blieben zu 134, junge zu 129¼ lebhaft gesucht. Von Eisenbahnprioritäten wurden nur Aussig-Teplitzer, Prag-Duxer und außerdem die neue Galizische 4½ proc. Silberanleihe umgesetzt. Letztere notiren 86,35, ein Cours, der als günstig zu bezeichnen ist; mit morgen läuft die für die Convertirung ausgesetzte Frist ab. Industrieaktien verkehrten fest und theilweise belebt. Von Papieraktien waren Crölwitzer, Dresdner, Peniger und Sebnitzer lebhaft gesucht. Crölwitz hatte die enorme Courssteigerung von 6 Proc. aufzuweisen, eine Steigerung, die durch die günstigen Dividendenaussichten für das mit ultimo dieses Monats schließende Geschäftsjahr, dessen Dividendencoupon sich noch an den Aktien befindet, ihre Erklärung hat. Von Maschinenfabriken traten außer Sondermann, Großenhainer, Schille, Golzern, Hartmann und Schönherr, Lauchhammer in den Vordergrund. Letztere waren ganz besonders fest, da das Geschäft neuerdings einen Aufschwung genommen haben soll. Von Diversen waren Mörbitz (+ 1¾ Proc.), Kraußen, Selbig und Ernst Teichert besonders gesucht. Industriepapiere fast ganz umsatzlos, nur Radeberger Bergkeller à 99½ umgesetzt. Oesterr. Noten verkehrten zu ungefähr letzter Notiz.

%	Staatspap. u. Fonds.	Geld.
4	Reichs-Anl. à 5,	
	2 u. 1 Mille	102,00
4	Dgl. à 500 u. 300 Rl.	102,00
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	81,20b
3	do. à 2 Mille	81,20
3	do à 1 Mille	81,20b
3	do à 500 M.	81,20b
3	do à 200 M.	—,
3	von 1830	96,
3	von 1855	91,50b
4	von 1847	102,90B
4	1852/66 gr.	102,40
4	1853/64 kl.	102,50
4	v. 1869 gr.	102,40
4	v. 1869 kl.	102,50b
4	1870 (Ruß.-B.	102,50B
4	v. 1867 gr.	102,40b
4	v. 1867 kl.	102,40b
4½	Albertsb.-Pr.	100
4	Dpg.-Dresd. Pr.	101,80
4½	do do.	104 b
4	S.-Schles. Eisb.	100,50
5½	Lds.-Hütt. Eisb.	101,50
5½	Rud.-Hütt. G. I. S.	101,25
3½	Landr.-Pr. gr.	95,10
3½	Landr.-Pr. kl.	95,10
4	Landeskult.-R.	101,80
5	Dr. Börsenanl.	103,
4	Dr. Stadt-Sch.	101,70b
4½	Dr. Stadt-Anl.	105,
5	Dr. Stadt-Sch.	—,
4	Bautzn. St.-Anl.	—,
4½	Chemn. Anl. Thlr.	104,25
4	Chemn. Anl. Pr.	105,20
4	Freiberg. Stadtanl.	101,25
4	S. Erbl. Pfandb.	101,50 B
4½	do Tilgungsb.	—,
5	Dergl.	—,
4	Lombd. d. K. Sachsen	—,
4	Landsp. Pfandb.	102,
	do do verloosb.	—,
4½	do do pro 1880	—,
4	Landw. Pfdb. verlsb.	99,70
	do. do. kündb.	—,
	do. Credb. pl. verlsb.	—,
4	do. Credb. pl. kündb.	103,25
4	Ndb. Rb. C.-B. Pf.	102,70
4	Preuß. cons. R	103,50B
	do do	105,50
4½	Bair. Staatsanl.	101,70
5	Hamburg. Staatsr.	—,
4	Amerik. Bonds	—,
4½	Oesterr. Papier-R.	67,90
4	Oesterr. Silb.-R.	67,50b
	do Gold-R.	61,60
	Oesterr. Lose 1860	
5	Ungar. Goldrente	102,50
6	Rumän. Rente	105,25B
5	Rus. Anleihe 1877	—,
5	Rus. Orientanl. 1. Em.	—,
	do. do. II. Em.	58,75

%	Bank- u. Industrie-Actien.	Geld *)
5	Rus. Orientanl. II. E.	59,25
4	Rus. Gold-Rente	75,B
5	Rus. Bodencredpf.	—,
6	Prag. Stadtanl.	—,
5	Leipzig. Stadtanl.	102,50
5	Wien. Com.-Anl.	—,
	Dv Div.	Ultimo.-Ges.
78	79	
5	5	Berl.-Anh. —,
0	0	Berl.-Dr. —,
0	0	Berl.-Nord —,
4	4½	Berg.-Märk —,
½	1½	Leipz. Grsh —,
4	7½	Bal.-C.-L. —,
9½	9½	Oberschles —,
6	6	Frang. St —,
4	4	Rheinb. —,
7	7½	Rechte Oder —,
0	—	Lomb. v. St —,
0		do. alt. —,
8	8½	Thüringer —,
		Gal.-St.-Pr.
0	0	Berl.-Dr —,
5	5	Leipz.-Grsh. —,
0	3½	Hal.-Sorab. —,
		Bankon.-Ges.-A.
10	9	Allg. D. Cr 1.50
		D. Ö.-G.-Rt. 2,25
5	5	Chem. Bodenc. G.
6½	9½	Darmst. G —,
6½	10	Disc.-Ges —,
9	9	Dresd. G. 134,50 G
5	2	Gerver G —,
0	0	Germ. n. Ch —,
7	7½	Leipz. G 120, B
4	4½	Oberl. G 10,
8½	8½	Oest. Credit. —,
		Oesterr. mit 6 21,50
6½	5	Schles. G. —,
6	6½	Sächs. G 12 100b
4	4½	S. Bnd.-B 90,
5	5	Wm. G. 90,
7	9	Zwick. B —,
		Eisenb.-Prioritäten.
		Kuschl.-Teplitz alt.
		Fmi. 80. Juni 80
5	5	Buschtiehrader L. 89,50b
5	5	Buschtiehr. v. 1871 88,50
5	5	Buschtiehr. v. 1873 87,50
5	5	Dux-Bodenbach 88,90
5	5	Dux-Bdnb. v. 71 87,50
5	5	Dux-Bdnb. v. 74 10 ,50B
4	4½	Carl-Ludwb. I. E. 94,80
5	5	Carl-Ludwb. 2. E. 94,80
5	5	Carl-Ludwb. 3. E. 94,80
5	5	Carl-Ludwb. 4. E. 94,80
5	5	Franz-Jos.-B. I. E. —,
5	5	Franz-Jos.-B. 2. E. —,
5	5	K. Elisabeth-B. 1872 —,
5	5	K. Elisabeth-B. 1873 —,
5	5	Kaschau-Oderberg 81,B
5	5	Rud.-B. 61/68 I. E. 87,
5	5	do. v. 1869, 2. E. 87,

%	Bank- u. Industrie-Actien.	Geld.
5	Rud.-B. 1869 3. E.	86,50
5	Lemb.-Czern. I. E.	84,
5	Lemb.-Czern. 2. E.	87,50
5	Lmb.-Cz.-J. 3. E.	86,75
5	Lmb.-Cz.-J. 4. E.	84,25
5	Leoben-Vordernberg	—,
5	Mähr. S. Eis. I. E.	6,25B
fr.	Mähr. Grenzbahn	—,
5	Oesterr.-Franz. alte	391,50
5	Oesterr.-Franz. neue	363,75
5	do.	371,10
5	do.	165,10
5	Oesterr. Nordwestb.	99,10
5	do. Lit. B.	80,20
5	Prag-Duxer I. E.	71,60b
	do. 2. E.	71,60b
3	Südöstr. Lomb. alte	288,
	do. neue	288,
5	do.	104,B
5	Turn. Kr. Prag. I. E.	—,
5	Ungar. Nordostb.	79,50
5	Ostbahn, ungar.	79,50B
5	Ung.-gal. Verb.-B.	—,
	Prioritäten.	
fr.	Bair. Bnah.	75,
5	Crellwitzer Papierf.	101,
6	D. Jute-Sp. u. Wb.	104,50
5	Dr. Schlachth. Obl	105,
5	Dresdner Papierf.	104,
5	Hellmuthsler-Br.	104,50
5	Feldschlößchen-Br.	98,50
5	Germania-Br.	101,50
5	Hofbrauhaus	100,25
5	Hüttenwerk Stahl.	103,50
5	Niederschlemar.	—,
5	Plauensch. Lagerk.	103,50
5	Radebeger Gr.	99,50b
5	Reisewitzer Br.	—,
5	Saxonia, Eisenn.	99,
5	Schl. Gummiwkl.	111,75
5	Holzind. Nabeau	85,
5	S. Lederindustrie	—,
5	Sebnitzer Papierf.	103,75B
5	Societätsbrauer	104,
5	Thode'sche Papierf.	105,B
5	Werner Papierf.	104,
5	Weißenborner do.	103,
	Wechsel.	
5	Amsterdam, L. S.	169,25
	do. 2 M.	168,50
5	Belg. Bankplätze, L. S.	80,10
	do. 2 M.	80,45
5	London, L. S.	20,48
	do. 3 M.	20,36
5	Paris, L. S.	80,B
	do. 2 M.	80,50
5	Wien, L. S.	175,B
	do. 8 M.	173,75
	Sorten und Banknoten	
	20-Frs.-Stck.	16,25B
	Oestr. Banknoten	175,20b
	Russische Banknoten	250,
	Oestr. Silbergulden	—,
		Geld.
	Maschin.-Fabr.	
4	Zimmerm.	44,50b
4	Chem. Bulk.	21,
4	D. Spinnm.	42,B
4	Dusch. Ulk.	22,75b
4	Erbs. Wolf.	90,75b
4	Leuchham	28,b. conv. 37,
4	Gaubscher	22,
4	Kön. Golz.	136,b
4	Meiß. Joc.	46,
4	Freiberg. Kohm. Wähm.	20,
4	Sp. Radeberg 400 M.	95,50
	do. St.-Pr.	48,50b
4	Schlick —, conv.	80,b
4	Hartmann	121,75b
4	Schl. Stickm.	81,25b
4	S. Werkzeug.	117 10b
4	Union	23,b
	Zuckerfabriken	70,
4	Bp. Tuchf.	53,75b
4	Ch. Act. Sp.	227,
4	Dr. Oberl.	97,50b
4	Dr. Brekhl.	154,
4	H. Seller.	—,
4	Oberl. Thiele	80,75
4	Leipziger K.-Mühle	—,
4	Pfeifer Br.	—,
4	Pirna Gummi	93,25
4	Rhein Ofen	110,
5	Holz. Rad. St.-Pr.	49,b
5	do.	82,50
4	S. Kgarnsp.	21,50b
4	S. Lederind.	88,25
4	Mühl.-Th.	107b
4	S. Ofenf. A.	—,
4	Schl. Portl. Cement.	—,
4	Rad. Glas.	25,75B
4	Dr. Kredit.	60,
4	Weißthaler	—,
4	Hin. Steink.	81,b
4	Lauch.	—,
4	Neuton.	6,50

*) Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in: Dresden 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Leipzig 4 %. Lombardzinsfuß 5 %. Berlin 4 %. Berlin, Lombardzinsfuß 5 %. Amsterdam 3 %. Brüssel 3 %. London 2½ %. Paris 3½ %. Petersburg 6 %. Wien 4 %.

Aktiengesellschaft Prinzenaue. Nächste Mittwoch Nachmittag 4 Uhr sollen in Blasewitz auf dem Terrain der Gesellschaft Prinzenaue die dieser gehörenden Baustellen zur freiwilligen Versteigerung gelangen. Seiten der Liquidatoren ist der Verkaufsplan dergestalt eingerichtet worden, daß 7/10 des Verkaufspreises in Aktien der Gesellschaft à 180 Mk. Einzahlung zum Nennwerthe und nur 3/10 desselben in zu übernehmenden Hypotheken und kleiner Zuzahlung zu begleichen ist. Auf diese Weise ist den Herren Aktionären Gelegenheit geboten, gegen entsprechend billigen Preis sich in herrlichster Natur ein schön gelegenes eigenes Heim zu gründen bez. sich durch den Verkauf ihres Platzes den Werth ihrer Aktien wieder zu ersetzen. Daß es in Dresdens Umgebung ein schöner gelegenes Bauterrain nicht wohl giebt, ist nicht zu leugnen, denn eine herrlichere Aussicht, wie von dem Terrain der Prinzenaue, von welchem der Blick unbehindert von Dresden über die wunderbaren Elbgelände hin bis nach Laubegast und den Bergen der sächsischen Schweiz zu schweifen vermag, wird sich an nur wenigen Plätzen Deutschlands in solcher Pracht wieder finden lassen.

Dresdner Börsenaktien. In der gestrigen Sitzung des Börsen-Vorstandes ist beschlossen worden, die 4proz. Börsenhausobligationen dergestalt zu kündigen, daß dieselben am 1. Januar 1882 zur Rückzahlung kommen. Für die 4proz. Obligationen werden 4½proz. zu pari ausgegeben und den bezeichneten Inhabern 4proz. Obligationen nachgelassen, letztere im Monat Juli gegen erstere umzutauschen. Die nicht zur Convertirung kommenden Obligationen übernehmen hiesige Banken und Bankiers zu pari ohne jede Vergütung.

Der Einlösungs-Cours der österr. Silber-Coupons ist für die laufende Woche unverändert geblieben (175).

Die Prioritätsgläubiger und Aktionäre der Prag-Duxer Bahn werden durch den Rechtsanwalt Reinhold Schraps in Zwickau gewarnt, ihre Prioritäten nicht zu verkaufen, soweit sie dieselben zu jetzigen oder höheren Kursen erworben haben, da die Dresdner Bank und ihre Verbündeten ihre Juniors-Plane heimlich bei Turn-Riedenbacher Bahn aufgegeben haben, nachdem sie sich überzeugt, daß sie auf eine Majorität der Prioritätsgläubiger nicht rechnen können.

Deutsche Handels-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Gegen das Urtheil der Strafkammer in Sachen des ehemaligen Direktors Meyer hat der Verurtheilte Revision eingelegt. Das Reichsgericht wird über die Anwendung des § 246 des Handelsgesetzbuches auf den vorliegenden Fall endgültig zu entscheiden haben.

Patentwesen. Bei der täglich mehr und mehr wachsenden Bedeutung des Patentwesens bewirkt dennoch über die rechtliche Natur des Patentes bei dem größeren Publikum eine Unkenntniß, die oft Vielen zum Schaden gereicht. Wer sich vor solchem schützen will, dem empfehlen wir die soeben im Carl Hermann's Verlag in Berlin SW. erschienene Schrift: Das Deutsche Patentrecht, erläutert durch Rechtsprechung, Chronologische und systematische Zusammenstellung der in Patent-Zurücknahme- und Nichtigkeits-Erklärungssachen ergangenen Entscheidungen nebst den das Patentwesen betreffenden Gesetzen und Verordnungen. Herausgegeben von Friedrich Büttner. Elegant broschirt. Preis 2 Mk.

Die außerordentliche **Generalversammlung des Vorschußvereins zu Rostwein** in Kötzschenbroda am 19. Juni d. J. war eine der am zahlreichsten besuchten. Konstatirt wurde vom Direktor, daß der Vergleichsstand zur Zeit ein ziemlich günstiger sei. Aus der Darstellung des Berichterstatters trat folgendes Resultat hervor: Es sind dem Vergleich bereits 1035 Gläubiger mit 3,350,000 Mk. Forderungen beigetreten und fehlen nur noch 27 Gläubiger mit etwa 240,000 Mk. Forderungen. Bezeichnenderweise darauf erklärte der Rechtsanwalt des Vereins: „Durch dieses Ergebniß der bisherigen Verhandlungen, welches nur dem energischen Vorgehen der Verwaltung zu danken ist, erscheint die Solidarhaft für die dem Vergleich beigetretenen Mitglieder unmehr als ein überwundener Standpunkt beziehentlich der früher daraus zu befürchten gewesenen Folgen."

Reichsbudget. Für die Zeit vom Beginn des Etatsjahres bis Ende Mai 1881 flossen an Einnahmen in die Reichskasse: 22,911,976 Mk. (1,414,216 Mk. mehr als im Vorjahre) aus der Post- und Telegraphenverwaltung, 6,561,000 Mk. (18,265 Mk. weniger) aus der Reichseisenbahnverwaltung und 1,053,951 Mk. (10,000 Mk. mehr) an Wechselstempelsteuer.

Die **Pariser Kommunalverwaltung** hat beschlossen, am Nationalfeiertage Frcs. 100,000 unter die in die öffentlichen Wohlthätigkeitsanstalten eingeschriebenen Armen zu vertheilen. 100,000 Francs klingt viel; wenn man aber bedenkt, daß die Zahl der betr. Armen nicht weniger als 121,735 beträgt, wird das Bild anders. Auf die Person ein Heiligenschein von ca. 75 Centimes, das ist etwas unger.

Spekulationsgeschäfte an der Berliner Börse. Seit einigen Jahren wird von einer gewissen Kategorie Bankiers das Privatpublikum, das sich infolge der bei dem Wiener Bankrunde erlittenen Verluste von der Börse fein vollständig zurückgezogen hatte, durch alle nur denkbaren Mittel zum Mitspielen an der Börse wieder zu verleiten gesucht. Seitenlange, reklamemäßige Coursberichte werden losgelassen und darin nachgewiesen, daß man nur nöthig habe, dem Herrn Bankier sein Geld zu bringen, um täglich an der Börse Verdienst zu gewinnen, die Einen in ganz kurzer Zeit zum reichen Mann machen müssen. Dies, sowie die von einer Anzahl Börsenmännern ihren Kunden gegenüber verdachtsame Geheimthuerei veranlaßt uns, die Art und Weise, wie diese Sippe von Bankiers die Spekulationen betreibt und mit dem ihnen anvertrauten Gelde der durch sie verleiteten Opfer hantiert, näher zu beleuchten, vielleicht wird einer oder der andere der Leser dadurch vor dem Strudel, in den ihn der jüdische Sirenengesang zu locken sucht, bewahrt. Die ausl. Bankiers behalten in der Geheimthuerei ihrer Kunden, für welche sie Spekulationspapiere an- und verkaufen, wie folgt: Erhalten sie seitens eines Kunden einen Auftrag zum Ankauf, so schreiben sie beispielsweise, daß sie diesem Auftrage gemäß die gewünschten Effekten zu dem Course von . . . für den Kunden gekauft und für denselben in Depot genommen, jetzt behaupten sie dem Verkauf aber, daß sie die Effekten (Aktien, Rentenbriefe 2c.) aus „ihrem Depot" oder „ihre Papiere" verkauft hätten. Tatsächlich aber legen sie ein falsches Depot für den Kunden nicht an, sondern kaufen einfach infolge des Auftrags an der Börse für sich, d. h. nicht blos im eigenen Namen, sondern effektiv für sich selbst, die begehrten Effekten und nehmen dieselben zu ihren eigenen Beständen, hierbei jedoch die Kontis des Kunden in Höhe des Ankaufs-Courses, der Provision 2c. belastend, und berechnen, falls resp. inclusive der Ankaufspreis von ihnen, je nach der Abrede mit dem Kunden, vorzuschießen war, Zinsen von den vorgeschossenen Beträgen. Selbstverständlich verbuchen die Herren Bankiers ihre diese Effektenstände, wie über ihr volles unbeschränktes Eigenthum, verkaufen sie, nehmen Kredit dafür, je nachdem es die eigene Geschäftslage erheischt oder die Konjunktur an der Börse es für wünschenswerth oder geboten erscheinen läßt. Sind sie für Baisse engagirt oder doch geneigt, so führen sie die von ihren Kunden einschenden Kaufaufträge nicht einmal in der oben gedachten Art — d. h. daß sie für sich kaufen und die Effekten zu ihren eigenen Beständen nehmen — aus, beschränken ihre Thätigkeit vielmehr lediglich darauf, ihren Kunden zu sagen, daß sie für sie gekauft hätten, nehmen aber auch in diesem Falle nicht etwa die Stücke aus ihrem eigenen Besitzstande heraus, um sie in ein mit den Kunden anzulegendes Depot zu thun, sondern kaufen nöthigenfalls erst, nachdem die Course genügend gefallen sind, um dann die Stücke nicht etwa aus dem Depot der Kunden, sondern zu den eigenen Beständen zu nehmen. Der Zweck des ganzen, eben geschilderten Verfahrens ist zunächst die doppelte Nutzung des eigenen Vermögens und Kredits als Vorteil für den Kunden und zu eigenen Spekulationen, die den Interessen der Kunden diametral entgegenlaufen. Während die Kunden ihren Vorteil in dem Steigen der Course suchen, spekuliren ihre Mandatare mit dem ihnen anvertrauten Gelde à la baisse. Sind die Kunden auf diese Weise genug und geschädigt, so reüssirt es, ihnen durch Mittheilung der vorgeschilderten Vorkäufe oder Anlagen, welche thatsächlich in den angegebenen Beträgen überhaupt nicht, jedenfalls nicht für die Kunden geleistet sind, den Gnadenstoß zu geben. In vielen, ja in den meisten Fällen sind die Kunden nicht, oder wenigstens nicht in der Lage, die erforderten Nachschüsse zahlen zu können und müssen sich den zwangsweisen Verkauf der angeblich für sie gekauften Papiere gefallen lassen. Daß diese angeblichen Zwangsverkäufe dann wieder zu Gunsten ausgeführt werden, welche die etwa noch von den durch die Kunden dem Bankier eingezahlten Beträgen vorhandenen Ueberreste vollständig absorbiren, versteht sich von selbst. Das ist die ganz unverzeihliche Manier, welcher das Publikum in ausgedehntestem Maße bei dem unpopulärsten aller weiteren Ferne liegenden Ausgange der Börse schwelgt. Eine weitere Gefahr: mit das Publikum verleitet darin, daß im Fall des Konkurses des Bankiers die Kunden nicht einmal mit Erfolg als Gläubiger für die für sie gekauften Effekten auftreten können, sondern mit ihren etwaigen Forderungen nur der Masse der gewöhnlichen Massengläubiger haben. Besser wir uns damit beschäftigen, ob das leichtsinnige, auf unsittliche Ausbeutung des Publikums gerichtete Verfahren gesetzlich zu rechtfertigen ist und wie sich die gegenseitigen civilen Rechte und Verbindlichkeiten der Bankiers und ihrer Kunden verhalten, nachdem wir darauf hinbeuten, daß sich Jedermann davon überzeuge, ob sein Bankier, seinen Angaben entsprechend, ein besonderes Depot für ihn, den Kunden, angelegt hat exclusive, den Bankier anhalten, sich auch ein nach Stücken und Nummern geordnetes genaues Verzeichniß über die in diesem Depot befindlichen Stücke geben und dasselbe bei jeder eintretenden Veränderung ergänzen zu lassen, da nur auf diese Weise die unverkürzte Herausgabe des Depots im Konkursfalle zu erzielen sein dürfte.

Wochenbericht. Frankfurt a. M., 24. Juni. Trotz der von anderwärts gemeldeten festen Tendenz ist auch in dieser Woche der Verkehr in Getreide und Mehl am hiesigen Platze recht ruhig geblieben. — Der Sonntagsbund in hiesiger Gegend ist allgemein günstig beurtheilt und die Temperatur ist, nachdem sich der entwickelte Regen nunmehr eingestellt, der ferneren Entwickelung sehr günstig. Zu Weizen, Roggen, Gerste und Hafer blieben die Preise vollständig unverändert und lassen noch von keinem Artikel bedeutendere Umsätze berichten. Ebenso ist auch am Mehlmarkte der schleppende Geschäftsgang noch anhaltend.

* Der Post-Dampfer „Oder", Kapitän C. Nordsieck, vom Norddeutschen Lloyd in Bremen, am 12. Juni von Bremen abgegangen, ist am 21. d. 1 Uhr Nachmittags wohlbehalten in Newyork angekommen.

Berlin, 27. Juni. W.

Schluß-Course.		Berzelius-Wert.	122 50	Galiz. Pr. 3. E.	94,60
Reichsanleihe	102,20	Berlin-Anhalt	116.	Lmb.-Cz. Pr. 2. E.	87 60
3½ % Schl. Rente	81,15	Berlin-Dresdner	21,20	Lmb.-Cz. Pr. 3. E.	86 20
Pr. 4% Consols	102,30	Berlin-Görlitzer	29,	do. 4. E.	84,30
3½ % St.-Schl.	—,	Berlin-Potsd.	—,	Rhein-Schl. Pr. I. 12,	
Oest. Papierrente	65,90	Berlin-Stettin.	—,	Oest. Franz. St.	90,10
Oest. Silberrente	67,40	Breslau-Freib.	103,90	do. L. B. (Elbth.)	89,40
Oest. Goldrente	81,80	Cöln-Mindener	—,	Dux-Bodenb. Pr.	71,70
Oest. Ung. Loose	127 20	Magdeb.-Halb.	,	Rudolph. Pr. I. E.	87,10
Ung. Goldrente	102,60	Mainz-Ludwigsh.	70,	do. 2. E.	86,50
5% Ir. rss.-engl.	—,	Oberschlesische	231 20	do. 3. E.	86,50
Russ. Anl. v. 1877	86,70	Rechte Oderufer	157,90	Ung. Nordostb. Pr.	79,50
do. v. 1880	74,80	Rheinische	—,	Ung. Ostbahn Pr.	79,60
Orientanleihe	58 80	Thüringer	194 25	8% Rum. Eis. O.	—,
Italien. Rente	92,40	Staatsbahn	636,	Russ. Bodencred.	84,90
Rumänier	105,10	Lombarden	220,	Lomb.-Eisenb.	90,10
Reichsbank	149,00	Galizier	143,	Lombardie	110,
Disc.-Comm.	226,50	Dux-Bodenbach	145,50	Glasgow	47,90
Berl. Handel. Ges.	107,10	Oest.-Nordw.	99,397	Dortm. U.-St.-P.	83,70
Deutsche Bank	161 90	do. Elbethal	—,	Hibernia	86,
Preuß. Bodencr.	109,50	Reichsb.-Comm.	71,70	Donnersmarckh.	54,
Leipz. Credit	161,70	Berl.-Dr. Stpr.	55,	Berl. Nobrsk.	105,50
Sächsische Bank	134,00	Halle-Sorab.	100,90	Hermann	124,00
Dresdner Bank	135,	3% Staatsb.	108,	Lauchhammer	37,50
Chemn. Bankver.	74,90	5% Lomb.-Pr.	100,50	Zimmermann	45,
Oest. Creditact.	621,	3% do. alte	288,	Schönherr	117,
Darmst. Bank	173,50	3% do. neue	288,	Sächs. Stickmsch.	81,60
Gerver Bank	87,	Dux-Bodb. 2. E.	87,20	Selbig	80,50
Weimar. Bank	98,80	Galiz. Pr. 1. E.	94,60	Leopdersch	68,70
Oest. Creditact.	98,	Galiz. Pr. 2. E.	94,60	Friser u. St. Nitz.	70,

Leipzig, 27. Juni. G.

3% Preuß. Anl.	100,	Urban-Gitzner	90,50	Chemn. Bankver.	90,
4% S. Staatspapiere		Landrentenbr.	98,	Sächs. Bank	125,
v. 1845 3½	91 70	Chm. 4½% S. R.	101,50	Dresdner Bank	133,20
v. 1847 4%	102,50	Chl. 4% Pfbr. gr.	101,40	Weimar. Bank	90,
v. 1852/68 4½% gr.	102,50	do. kleine	101,20	Oest. Banknoten	175,20
v. 1852/68 4½% kl.	102,50	3% Sächs. Rente	81,10	**Prioritäten.**	
v. 1869 4% gr.	102,50	Thüring. E.-A.	192,50	Exp. Dresd. 4%	101,70
v. 1869 4% kl.	102,40	Bisch. 21.-A. B	81,10	do. 4½%	104,
v. 1870 4%	102,50	Leipzig. Credit	163,	Rudolp.-Tepl. 4½%	103,20
v. 1867 5%	—,	Leipzig. Bank	150,	Bulstrchr. I. E.	89,
Sächs. St.-A.	109,	Gerver Credit.	71,	do. 2. E.	88,20

Wien, 27. Juni. (Schlußcourse der offiziellen Börse.)

Papierrente	76,80	Creditactien	351,50	Dreiadel	6,51
Silberrente	77 60	St.-Eisenb.-A.	365,50	Silbercoupons	100,
Goldrente	93 80	Galizier	324,50	D. Marknoten	57,55
Ungar. Goldr.	112,70	Anglo-Austr.	91,50	Nordwestbahn	—,
Wiener Loose	132 20	Wechsels. Lond.	117,	Unionbank	141,60
Lombarden	124,50	Napoleonsd'or	9,38	Nordbahn	98,30

Frankfurt a. M., 27. Juni. (Offizielle Schlußcourse). Oesterreich. Creditactien 310,½. Staatsbahn 316 ½. Lombarden 110,50. Silberrente 67,½. 1860er Loose 128,½. Galizier 284,½. Darmstädter Bank 173,60. Goldrente 82,00. Wechsel auf London 204,92. Wechselauf Wien 174,00. Dresdner Bank 134,00. do. junge 129,75. Tendenz: fest.

London, 25. Juni. Consols 100 9/16. 1873er Russen 88 9/16. Italiener 93¾. Lombarden 10 12/16. Türken 16½. Amerikaner. fund. 101⅜. Ungar. Goldrente 102 1/16. Oesterreich. Goldrente 81. Preuß. Consols 101⅞. — **Wetter:** Beweölkt.

Dresden (Produktenbörse), 27. Juni. Weizen: Bewölkt. Stimmung: fest. Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, inländ. weiß 235—245 M. bez., do. gelb 230—240 M. bez., mit Ausw. 170—200 M. bez., englischer Abkunft 210—230 M. Roggen, inl. trocken 218—224 M. bez., galiz. und russ. 200—215 M. bez., mit Ausbruch 170—200 M. bez., fremder 224—232 M. bez. Gerste, inländ. 165—180 M. bez., böhm. u. mähr. 172—200 M. bez., Futtergerste 140—160 M. bez. Hafer inländ. 160—170 M. bez., russisch 150—160 M., mährischer 138—145 M. bez., Erbsen, weiße Kochwaare 200—220 M. bez., Futterwaare 170—185 M. bez. Wicken 150—160 M. bez. Buchweizen, inländ., mittl. 170—180 M. bez. Leinsaat, feine 205—215 M., mittel 250—200 M. Rüböl, raffinirtes 29,00 M. Rapskuchen, lange 14 M. 75 Pf., runde 14 M. 75 Pf. Malz 27—30 M. bez. Kleesaat roth — M., weiß — M. Thymotheesaat 46—50 M. Weizenmehl, Kaiserauszug 40 M., Griesler-Auszug 36 M., Semmelmehl 35 M., Bäckermundmehl 33 M., Grieslermundmehl 29 M., Schlemmehl 25 M. Roggenmehl Nr. 0 35 M., Nr. 0/1 34 M., Nr. 1 33 M., Nr. 2 27 M., Nr. 3 22 M., Futtermehl 16,50 M. Weizenkleie grobe 11,00 M., Roggenkleie 13,50 M., Spiritus 50,50 M. G.

Dresden (Getreidebörse), 27. Juni. An der Börse: pro 1000 Kilogramm: Weizen weiß 235—240 M. Weizen braun 230—240 M. Roggen 216—218 M. Gerste 165—180 M. Hafer 150—150 M. — Auf dem Markte: pro Hectoliter: Hafer 8 M. — Pf. bis 9 M. 50 Pf. Kartoffeln 6 M. — Pf. bis 7 M. — Pf. Butter 1 Kilogr. 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 60 Pf. Heu 1 Centner 3 M. 20 Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh 1 Schock 30 M. bis 34 M.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 21. Juni.

Activa.	Metallbestand	M. 560,151,000	Abg. M.	1,650,000
	Bestand an Reichskassenscheinen	41,362,000	Abg.	92,000
	Bestand an Noten anderer Banken	18,390,000	Zug.	1,978,000
	Bestand an Wechseln	330,460,000	Zug.	27,510,000
	Bestand an Lombardforderungen	45,572,000	Zug.	6,120,000
	Bestand an Effekten	22,600,000	Abg.	600,000
	Bestand an sonstigen Activen	75,710,000	Zug.	210,000
Passiva.	Grundkapital	120,000,000	Unverändert.	
	Reservefonds	18,425,000	Unverändert.	
	Bet

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse 4 und 5.

Coulantester Ein- und Verkauf von Kgl. Sächs. 4proc. Staatsanleihe, 3proc. Rente, Dresdner 4proc. Stadt-Anleihe, 3½proc. Landrentenbriefen, Erbländischen 4proc. Pfandbriefen, Preuß. 4proc. Consols, 4proc. deutscher Reichsanleihe ꝛc. Kostenfreie Einlösung aller hier und auswärts zahlbaren Coupons ꝛc.

Prag-Duxer Eisenbahn-Prioritäten.

Auf die Coupons per 1. Januar 1875 werden fl. 3.— abgezahlt, während für fl. —.75 Rest-Coupons ausgegeben werden. Die Auszahlung kann bereits jetzt bei uns erfolgen.

M. Schie Nachfolger.

Heinrich Jonas,
Bankgeschäft,

Dresden, Ferdinandstrasse 20. a. d. Pragerstrasse
An- und Verkauf aller Effecten an hiesigen und auswärtigen Börsen.
Eröffnung laufender Rechnung und Check-Verkehr.
Wechsel-Discontirung und Domicil-Stelle.
Einlösung fälliger Coupons und Dividenden-Scheine.
Vertretung der Braunschweig-Hannoverschen Hypotheken-Bank.

Wahl & Dürre,
Bankgeschäft,

Wilsdrufferstr. 10|11, im Hôtel de France.
An- und Verkauf aller Werthpapiere. Einlösung sämmtlicher Coupons und Dividendenscheine. Kostenfreie Controle über Ausloosung sämmtlicher Werthpapiere.

Adolph Hirsch,
Frauenstrasse 4 und 5,

zahlt von heute an die auf den am 1. Jan. 1875 fällig gewesenen

Prioritäts-Coupon der Prag-Duxer Eisenbahn

entfallende **Abschlagszahlung** ohne Abzug aus.

Horn & Dinger,
Bankgeschäft,
Altmarkt, im Rathhause.

An- und Verkauf von Effekten und Banknoten.
Auszahlung von Coupons und Dividendenscheinen.

Rheinische Eisenbahn-Actien.

Die am 1. Juli c. mit 30 % fällige Einzahlung auf die jungen Actien kann bei uns geleistet werden.

M. Schie Nachfolger.

Bassenge & Fritzsche
Bankgeschäft.

Wir übernehmen:
den An- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Pfandbriefe, Prioritäten, Actien etc. etc., die Einlösung aller fälligen Coupons
kostenfrei bestehentlich unter bester Berechnung, wie überhaupt die Besorgung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Bassenge & Fritzsche,
Dresden, Frauenstrasse.

Ein Pianino
u. 1 Pianoforte sind sehr billig zu verkaufen Waisenstrasse 20, I. l.

Ein Pianoforte,
Mikadoplatte u. Spreize, ganz bill. zu verk. Altmarkt 25, 2. Etage.

Dampfwagen. Abfahrt nach: 4,[illegible] 6 12 3 7 — Annaberg — Ankunft von: 8,2 9,31 7,25 10,0* 10,50

6,00 9 0* 2,31 7 14 Berlin (Freiberg-Bahnh.) — (9,14 v. Eisenberg) 11,44 6,12 8,21* 10,59

8,45 9,37* 2,23 6,20* 7,20 Berlin (via Riesa) — 10,34 12,20* 4,47 8,29* 12,37

8,50 10,31* 3 8 6 12 0* Breslau — 4,4* 7,50 2,6 3,56* 5,41 10,35

1* 6 (6,20 bis Wurzen) 12 — Bodenbach (Nollendorf) — 3,23* (6,35 v. Dresden) 7,12 10,8 12,30 1,14* 2,41 5,25 6,35 (8,50 von Bodenbach) 10,13

2* 2,5 4,15 6,50 9,0 10,[illegible] — 11,[illegible]

1* — Bodenbach (via Tetzlitz) — 3,2* 1,14* 6,55

4,45* 6 9,10 12 3 4,0* 7 9 2 — Gießhübl (Wildenstein) — 5,2 10,6* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50

9,45 2,21 6,20* — London (Nach Ostend) — 8,34 von Rußland) 11,31 6,25 12,10

4,45* 6 9,10 4,50* 9,[illegible] — Zgorz (via Reichenbach Neißerg) — 8,2 4,25 7,25 10,0* 10,50

4,45* 6 9,10 12 3 [illegible]* 7 9,[illegible] — 5,32 von Neustadt u. Donnerst.) [illegible] 10,0* 11,37 2,31 4,25 7,25 10,0* 10,50

11,10 von Freitags u. Sonntags

6 8,30 10,50* 12,50 3,0 [illegible] — Meißen — 4,1* 5,[illegible] von Meißen 7,50 11,6 2,6 3,56* 5,41 7,50 10,35

11,10 von Meißen 12,[illegible] — Grossenhain — 8,34 10,34 11,24 11,34* 1,30 2,31 4,47 6,25 10,27 12,10* 11,37 2,31 7,25 10,50

6,15 8,25 9,45 11,20 2,25 7,0 10,[illegible] — Hainichen Hal — 8,2 v. 1. Juni an) 10,6* 11,37 4,25 7,25 10,0* 10,50

6 14 3 7 — Nossen — 7,50 11,6 2,6 5,41 9,41

4,45* 6 9,10 12 3 4,50* 10,25 v. 1. Juni an — Leipzig (via Dresden) — 5,0 mit von Leipzig) 11,59 4,29 7,0 9,51

6 8,50 12,10 2,35 8,10 — Leipzig (via Riesa) — 7,22 von Tharandt) 8,34 11,24 11,34* 2,34 6,25 8,15* 10,27 12,10*

7,25 11,45 2 5,5 10 nur bis Freitags — Leipzig (via Riesa) — 8,34 2,34 10,27 12,10* 6,32 8,9 10,30 11,50 4,53 von Nossen) 2,50 4,29 7,0 7,48 8,25 9,51 10,30 v. Hainichen) 11,4 mit Sonn- u. Freitags)

4,25* 6,15 8,25 11,20 2,25 6,10* 7,10 10,20 — Leipzig (via Riesa) — 10,0* 11,37 10,0* 8,2 10,0*

4,25* 11,20 2,25 7,10 — Leipzig (via Riesa) — 7,22 12,10 5,23 10,13

7,25 8,45 10,25 11,45 2,25 bis Reglitzerbr.) 2 3,10 5,5 6,45 8 (9,10 bis Kötzschenbr.) 10,25 — Leipzig (via Riesa) — 7,22 12,10 5,23 10,13

4,15* 9,11 4,50* — Meißen (via Cöln) — 5,32 8,2 11,37 12,25 2,31 4,25 6,27 7,25 9,15 10,50

4,15* 9,25 — München (via Eger) — 3,23* 1,44* 2,41 6,55 10,13

6 9,20 4,15 8,15* — Leipzig (via Zittau) — 7,22 12,10 5,23 10,13

6 9,20 2,5 6,50 — Frankfurt (via Prag) — 3,23* 12,30 1,44* 6,55

6 9,10 10,35 12 1 3 4 7 9,25 11,10 — Prag — 3,23* 8,2* 1,11*

1* 6 12 1* 4,15 11,15 — Teplitz, Prag (via Bodenbach-Aussig) — 7,50 von Zittau) 2,6 7,50 10,35

1* 9,20 12,0 1,0* 4,15 — Teplitz (via Tyrnau) — Bodenbacher Bahn — 3,23* 12,30 1,44* 6,55

1* 2,5 8,15* — Wien (via Teplitz) — 3,23* 8,2* 1,11*

6 8,30 3 (8,30 bis Zittau) — Zittau (Reichenberg) (via Pirnaer Bahn) — (7,50 von Zittau) 2,6 7,50 10,35

Die Kassen von 6 Uhr bis 5 Uhr 30 Min. Morgens ist fest gesperrt.
Den Sonntags und Festtagen ist ein * beigefügt.

Dampfboote. Abfahrt nach: Leitmeritz 6. — Aussig, Tetschen 6, 10. Herrnskretschen 6 8 10 11. — Schandau, Königstein, Rathen. Wehlen 6 8 10 11 2. — Pirna 6 8 10 11 1 3 5 6. — Stolpen 6 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Klein-Hermsdorf 6 12 4 [illegible] 7,30. — Pillnitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8, [illegible] Laubegast, Kaitzer Strasse 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30 9,45 — Tolkewitz 8 9 11 [illegible] 7,30 8,30. — Wachwitz 8 9 10 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30 8,30. — Pillnitz, Hofgarten 6 7 8,30 9 9,30 10 11 11,30 12 11,30 1 1,30 2 2,30 3 3,30 4 4,30 5 5,30 6 6,30 7 7,30 8 8,30 9,45. — Zalomie 7 8,30 9,30 11,30 12,30 1,30 2,30 3,30 4 4,30 5,30 7 8. — Wachwitzhöhen 8 9 11 12 1 2 3 4 5 6 6,30 7,30. — Meißen 7 10 2,30 5. — Riesa 7 10 2,30. — Strehla 2,30.

Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

An unseren Kassen werden die **Anleihe-Coupons, Dividenden-Scheine und ausgeloosten Stücke** nachstehend verzeichneter Effekten vom Fälligkeitstage an **spesenfrei** eingelöst:

der Altenburg-Zeitzer Eisenbahn,
" Außig-Teplitzer Eisenbahn (Div.-Schein Nr. 23, vom 1. Juni ab),
" Böhmischen Westbahn,
" Breslau-Schweidnitz-Freiburger Eisenbahn (1. bis 20. Juli),
" Chemnitzer Aktien-Spinnerei,
" Kommunalbank des Königreichs Sachsen,
" Cottbus-Großenhainer Eisenbahn (v. 20. Juni ab),
" Galizischen Carl-Ludwigsbahn (Coupons vom 10. Juni ab),
" Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitzer Eisenbahn (nur die Coupons der 4½proc. Prioritäts-Anleihe),
" Mansfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft (vom 20. Juni ab),
" der Oberschlesischen Eisenbahn (v. 1.—31. Juli),
" Oesterreichischen Silber-Rente,
" Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft,
" Prag-Turnauer Eisenbahn,
" Sächsischen Gußstahl-Fabrik Döhlen,
" Stadt Dresden,
" Stadt Falkenstein,
" Stadt Franzensbad,
" Stadt Markneukirchen,
" Stadt Teplitz,
" Stadt Wien (Kommunal-Gold-Anleihe, vom 20. Juni ab),
" Süddeutschen Bodenkreditbank München,
" Schloß-Chemnitzer Aktienbrauerei,
" Südösterreichisch-Lombardischen Eisenbahn,
" Societätsbrauerei in Dresden,
" Thüringischen Eisenbahn (vom 20. Juni ab),
" Werra-Eisenbahn,
" Weimar-Geraer Eisenbahn,
des Zwickau-Brückenberger Steinkohlenbau-Vereins,

Dresden, den 20. Juni 1881.

Filiale der Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.
Günther & Rudolph (Seestr. 21).

Wir machen hierdurch die ergebene Mittheilung, daß wir unser

Künstlermagazin
und
Künstlerfarben-Fabrik

von Waisenhausstrasse Nr. 14 nach den größeren Lokalitäten des Hauses

Ferdinandstrasse Nr. 20,

zwischen Ferdinandplatz und Pragerstrasse,
verlegt haben. Achtungsvoll

Müller & Hennig.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 29. Juni c., Vormittags von 9 Uhr ab, werde ich in der **Christoph'schen Töpferei** hierselbst, Rothenburgerstraße Nr. 36:

die sämmtlichen Modelle zu Aufsätzen, Friesen, Simsen, Medaillons ꝛc., 3 Glasurmühlen mit Wellen und Treibriemen, eine Transmission mit Betriebsriemen, eine stehende Dampfmaschine, 1 Schraubstock, 1 Thonschneidemaschine mit Betriebswelle, 1 complete Thonquetschmaschine, 7 hölzerne Bottiche, 2 Drehscheiben, 5 eiserne Rumpfpressen, 1 eisernen Mörser mit Keule, 10 Wellbänke mit Gestellen

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Görlitz, den 25. Juni 1881.

Müller, Gerichtsvollzieher.

Milch.
Gute Milch, bis auf 10 Grad gekühlt, ist noch abzugeben. Wo? Zu erfragen Neustadt, An der Kirche 1, Ecke der Hauptstraße.

Winter-Wurst.
ff. Salami- und Cervelatwurst Pfd. 140 Pf., Schinken 90 Pf., größte Auswahl. **B. Gast, Jahnsgasse 22.**

Impotenz,
jede **Geschlechtsschwäche** der Männer, alle Folgen der **geheimen Ausschweifungen** werden unter **Verschwiegenheit** und **ohne Berufsstörung gründlich brieflich** geheilt durch den vom **Ministerium approbirt. Specialarzt Dr. med. Meyer, Berlin,** Kronenstraße Nr. 36, 2 Treppen.

Ziegelstraße 10

Rindfleisch	55 und 60 Pf.
Schweinefleisch	60 Pf.
Pökelfleisch	65 Pf.
Schinken	85 Pf.
Schmeer	75 Pf.
Speck	80 Pf.

Kaffee
in großer Auswahl und ganz vorzüglichen Qualitäten zu den äußerst billigsten Preisen **roh** v. 75-160, gebrst. v. 100-200 Pf.,

Zucker
in Broden und ausgeschlagen, Würfel und gemahlen ebenfalls noch sehr billig,

Reis von 14, **Graupen** von 20, gebälkte u. gespal. **Erbsen** von 18 Pf. an, empfiehlt geneigter Beachtung

Hermann Kabisch,
Schreibergasse 21,
Eckhaus d. Altmarkts.

Carl Reich,
8 Schulgutstraße 8,
Ecke Marschallstraße, empfiehlt sein großes reichhaltiges

Kaffeelager
von nur vorzüglich gutschmeckenden Sorten,

Melange-Kaffee's,
gebr. à Pfd. 120, 140, 150, 160, 180, 200 Pf.,
engl. Triage-Kaffee,
gut und kräftig im Geschmack, **gebr.** à Pfd. 110 Pf.,
Kaffee's,
roh à Pfd. 90, 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160 Pf.

Vollständiger Ausverkauf.

Ein vollständiges Teppich-Fabrikgeschäft habe in Partie gekauft und verkaufe, so lange der Vorrath reicht, größte Salon- und Zimmer-

Teppiche,

Prachtmuster, von 6 Mk. an, Bett- u. Sopha-Vorlagen 2 M., Rollen-Teppiche und über 1000 Meter Läuferstoff in allen Breiten, ebenso die hochfeinsten gestickten

Gardinen,

engl. Tüll-, Mull mit Tüll- u. Zwirn-Gardinen von 1 M. das Fenster, Reste in Massen, zu 2 und 3 Fenster passend, staunend billig und verschiedene andere Waaren bedeutend unter dem Fabrikpreis im Partiewaarenbazar

Pirnaischestraße 53, erste Etage.

Kaffee's
in Auswahl von hochfeinen grünen und gelben Sorten,
das Pfd. von 80 Pf. an,
gerösteten Kaffee,
Wiener Mischung,
à Pfd. 100, 110, 120, 130, 140, 150, 160, 180, 200 Pf., bei 5 Pfd. billiger,
gerösteten Mocca,
à Pfd. 150 Pf., englischer Triage-Kaffee, à Pfd. 120 Pf., beachtenswerth, empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler, **blauer Laden.**

Pflaumenmus
à Pfund 25 und 30 Pf.,
Pflaumen 25, 30 und 36 Pf.,
Ringäpfel 60 Pf.,
Aepfelschnitte 40 Pf.,
Himbeersaft 60 Pf., empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler, blauer Laden.

Oelfarben
zu **Fußboden-Anstrich,** für u. fertig zum Streichen, Pfund 40 Pfennige, **ff. Lacke, Firnisse, Terpentinöl, Pinsel** empfiehlt

Georg Häntzschel,
Dresden, Struvestraße 3.

Leihhaus-
und
Lombardscheine,

Winterüberzieher, Hosen, Betten, Uhren, Gold, Waaren aller Art werden zu höchsten Preisen gekauft
gr. Schiessgasse 3, I.

Großes Schuhwaaren-Lager
der bestrenommirtesten Fabrik, für Herren, Damen und Kinder (nur gute reelle Waare), empfiehlt zum Fabrikpreis **A. Fischer,**
21 Wettinerstraße 21.

Ein fl. Posten **Kinderstiefel** (für 8—10 Jahre) **zurückgesetzt,** zu sehr billigen Preisen.

Geraer Kleiderstoffe!
in allen modernen Farben, große Auswahl in schw. Stoffen zu Fabrikpreisen Ostra-Allee Nr. 11 im Vorderhaus 2 Treppen.

Wachwitz-Höhe,

Perle des Elbthals.

Hotel und Restaurant,

an der Elbe oberhalb Dresden gelegen, in ¾ Stunden zu erreichen.
Haltepunkt der Dampfschiffe.
Grossartigste Fernsicht in der Nähe Dresdens. Spaziergänge nach den schönsten Aussichtspunkten durch Anlagen, Laub- und Nadelwaldungen.
Warme u. kalte Speisen u. Getränke zu jeder Tageszeit.

Reservirte Zimmer und Salons für Herrschaften.
Diners u. Soupers auf **vorherige** Bestellung.
Feinste in- u. ausländ. Weine. Vorzügliches Hofbrauhaus-Bier.
Dienstags, Donnerstags und Sonnabends kein Concert.

Plantagengut Wachwitz. **C. A. Schüttel,** Besitzer.

Magdeburger Allgemeine Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Geschäfts-Ausweis.

	Prämien-Einnahme, abzüglich Rückversicherung. 1881. M.	1881. Summe M.	1880. M.	1880. Summe M.	Bezahlte Schäden, incl. Reserve für unerledigte Schadenfälle, abzüglich Rückversicherung. 1881. M.	1881. Summe M.	1880. M.	1880. Summe M.
A. Unfall-Versicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre	752,145		689,731					
b) neu geschlossen resp. prolongirt im I. Quartal	328,798	1,080,943	325,961	1,015,692		283,267		292,697
B. Transport-Versicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre	31,264		39,000					
b) neu geschlossen im I. Qu.	83,529	114,793	107,051	146,051		105,031		106,772
C. Feuer-Rückversicherung:								
a) Uebertrag aus dem Vorjahre	541,128		519,817					
b neu geschlossen resp. prolongirt im I. Quartal	276,845	817,973	265,325	785,142		222,658		256,875
Summa		2,013,709		1,946,885		610,956		656,344

D. Lebens-Versicherung:	Eingegangen. Anträge.	Eingegangen. Vers.-Kapital. M.	Angenommen. Anträge.	Angenommen. Vers.-Kapital. M.	Bezahlte Schäden resp. Schaden-Reserve. Zahl.	Bezahlte Schäden resp. Schaden-Reserve. Betrag. M.	Versicherungs-Bestand. Zahl.	Versicherungs-Bestand. Vers.-Kapital. M.	Versicherungs-Bestand. Jährl. Prämie M.
a) im I. Quartal	399	1,805,680	281	1,078,280	10	64,000	5,958	25,419,016	820,200

Spiegel-Ausverkauf.

Wegen Verlegung des Lokales werden sämmtliche Spiegel zu sehr billigen Preisen ausverkauft und machen besonders auf diese günstige Gelegenheit aufmerksam

36 Wilsdrufferstrasse 36

Ferd. Hillmann Söhne.

Ritterguts-Versteigerung.

Das in der Königlich Sächsischen Oberlausitz, in der Nähe der Eisenbahn-Stationen **Kamenz** und **Straßgräbchen** gelegene, zum Nachlasse des Kaufmanns **Friedrich August Nitsche** in **Pulsnitz** gehörige Rittergut **Lieske** mit einem Areale von 667 Acker 139 Quadrat-Ruthen, einschließlich 113 Acker Teiche, mit Brauerei und Ziegelei und massiven, zum Theil ganz neu erbauten Gebäuden, soll erbtheilungshalber von der unterzeichneten Nachlaß- und Vormundschaftsbehörde

Montag den 18. Juli 1881.
Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Amtsstelle öffentlich meistbietend, jedoch freiwillig versteigert werden.

Die Versteigerungsbedingungen können von dem unterzeichneten Königlichen Amtsgerichte gegen Entrichtung der Copialien in Abschrift bezogen, beziehentlich an Gerichtsstelle eingesehen werden.

Auch ist sowohl die unterzeichnete Behörde, als auch Herr Inspector **M. N. Hoffmann** in Straßgräbchen bei Kamenz zu jeder näheren Auskunft bereit.

Pulsnitz, am 25. Juni 1881.

Königl. Sächs. Amtsgericht.
Dr. Krenkel.

Für Hundebesitzer!

Die mit sehr großem Beifall aufgenommenen

Hundetränken

sind jetzt wieder vorräthig.

Gebr. Eberstein,
Altmarkt Nr. 12.

Unser Vertreter

Herr W. Feist

ist in den Besitz der ihm verloren gegangenen Vollmachten gelangt und setzen wir dieselben wieder in Kraft.

Ratibor, den 25. Juni 1881.

Ratiborer Schnupftabak-Fabrik.
L. Breitbarth u. Comp.

Schirme! Schirme!

Wegen Aufgabe des Geschäfts müssen ca. 100 Dutzend

Sonnen-Schirme

90 Proc. unter dem Fabrikationspreis während des Jahrmarkts ausverkauft werden

nur Altmarkt, Außenreihe, 2. Bude,
gegenüber der Seestraße.

Heiraths-Gesuch.

Sollte eine resp. Geschäfts-Inhaberin, welche gut situirt und empfohlen, geneigt sein, sich wieder zu verheirathen, so bittet ein alleinstehender, gesunder, gemüthlicher Wittwer (Ende 50er), Geschäfts- und Grundstücksbesitzer, welcher mit seinem Kapital sich auch zu betheiligen geneigt wäre, solche resp. Damen vertrauensvoll um gefällige Adr. unter **H. V. 176** in **Invalidendank Dresden.**

Heirath.

Ein anst. Fräulein in gesetzten Jahren mit etwas Vermögen wünscht sich mit einem gebildeten älteren Herrn mit gutem Einkommen, auch Wittwer mit Kindern, zu verheirathen. Gef. Off. **J. V.** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Meyer's Konversat.-Lexikon,

neueste Auflage, wenn möglich mit Supplementband wird **zu kaufen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **G. D. Nr. 20** an **Rudolf Mosse, Mittweida.**

Brustleidenden

u. Blutspucken erhält ein geprüfter Brustkranker Ausk. über sichere Heilung. **E. Funke,** Berlin S., Kunenstraße 37.

1 Barbiergeschäft

bester Lage, gut gehend, sofort zu verkaufen. Adr. bel. man unter **119** in die Exp. d. Bl. niederzul.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger selbstst. Kaufmann, Inhaber eines soliden Geschäftes, wünscht sich bald zu verheirathen. Off. **E. U. 159** an **Haasenstein und Vogler, Chemnitz.**

Für Klempner!

In Wilsdruff Nr. 38 ist sämmtliches guterhaltenes **Werkzeug** zu verkaufen.

Träbern,

täglich frisch und hell,
à 1 Mk. 50 Pf.
pro Hectoliter
sind zu haben
Waldschlösschen-Brauerei Dresden.

Für Herrschaften!

Ein lammfrommer **Pony** (Falbe mit prächtiger Abzeichnung), sowie ein dazu pass. Geschirr und eine noch ganz **neue eleg. Pony-Equipage,** komplet z. Abfahren, ist billigst zu verkaufen. Geehrte Reflektanten wollen ihre werthen Adressen den Herren **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** unter **K. 1. 519** einsenden, da das Geschirr, welches auswärts, im Laufe nächster Woche nach Dresden gebracht werden soll.

Ein geb. Frl. v. angen. Aeuß. u. einigem Vermögen wünscht sich mit e. geb. gutsituirten älteren Herrn zu

verheirathen.

Reelle, nicht anonyme Offerten mit Bild unter **E. R. 29** bis 4. Juli l. d. Exp. d. Bl. zu senden.

Für Anfänger

höchst vorätheilhaft. Die Restbestände, nur courante Artikel, eines Band- und Zwirngeschäfts sollen im Ganzen oder auch theilweise sehr billig verkauft werden. Näh. durch **Haasenstein u. Vogler,** Dresden.

Mosaik-Cementstein-Platten

zur Belegung von Fußböden in großer Auswahl, desgleichen Torrazza, Torrazzo-Badewannen, Wandverkleidungen, Ladentafeln. Alle in dies Fach einschlagenden Arbeiten werden gut und unter Garantie für Haltbarkeit bei billigster Preisstellung geliefert.

Die Cementstein- und Torrazzo-Waaren-Fabrik Carl Krause,
Königsbrück in Sachsen.

6 Stück **dänische Arbeits-Pferde** stehen mit Garantie in Pieschen, Hafenstraße 13, ganz billig zum Verkauf. **A. Rösch.**

Luft- & Wasserkissen,

Wasserbettmatratzen, Schwimmgürtel, Badehauben & Kappen, Schwamm- & Seifen-Taschen, Leib- & Kopfeisbeutel, Badewannen und -Schwämme, Reisenecessaire, Kämme, Zahn- und Haarbürsten etc. aus Gummi

empfehlen

Baeumcher & Co.
22 Seestrasse 22,
47 Wilsdrufferstrasse 47.

gr. Kirchgasse, Ecke gr. Frohngasse,
Frisch eingetroffen geräuch. Störfleisch a Pfd. 1 M., groß und mittel geräuch. Spickaale a Pfd. 1 M. 20 bis 1 M. 60, Speckflundern a Pfd. 60 Pf., Speckpöllinge a Stck. 8 u. 10 Pfg., geräucherte Lachsheringe a Stck. 15–20 Pfg., neue Matjes-Heringe a Stck. 10–12 Pfg., bei größerer Abnahme a Pfd. 4–5 M., neue Bratheringe in ½ u. ¼ Wallfischern u. Dosen, sowie verschiedene andere geräucherte und marinirte Fischwaaren empfiehlt zum billigsten Tagespreis der Obige.

Heirath.

Ein j. selbstständiger vermög. Bäcker sucht eine treue Lebensgefährtin im Alter 18–28 J. mit Vermögen, welches sicher gestellt wird. Gefäll. Off. bis zum 25. Juli unter **N. N. 98** lagernd Hauptpost Dresden erb. Anonyme Briefe und Agenten finden keine Berücksichtigung. Diskretion auf Ehrenwort.

Ein gebrauchtes **Zahnzeug** wird **zu kaufen gesucht.** Offerten unter **H. A. 26** lagernd Postamt Löbau.

Eine Holzdrehbank

ist wegen Mangel an Platz billig zu verkaufen Kaiser Wilhelmsplatz 3 i. d. Kohlenhandlung.

Für Damen

resp.

Eltern oder Vormünder.

Ein gebildeter, solider Kaufmann, tüchtig und vermögend, 28 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, durchaus tadellosem Rufe und friedlichem und ehrenhaftem Charakter, wünscht, da es ihm an geeigneten Bekanntschaften mangelt, auf diesem Wege eine Dame kennen zu lernen. Derselbe betreibt in Dresden ein solides Engros-Geschäft und hat 2- bis 3000 Thaler jährl. Einkommen. Er beansprucht bei einer Dame neben Bildung auch gutes Gemüth, Sinn für Häuslichkeit und wenigstens 30–40,000 Thlr. Vermögen, welches nicht in Anspruch genommen wird. Liebevolle Damen, welche zu meinem Besuch volles Vertrauen haben u. obigen Ansprüchen genügen, belieben Briefe (möglichst mit Photogr.) zu richten unter **R. U. 13** an die Exped. d. Bl. Anonymität mag vorläufig gegenseitig gestattet sein.

Hornknopffabrikations-Einrichtung,

praktisch und nach neuestem System, jetzt noch im Betriebe, in belebter Grenzstadt Sachsens, bei billigen Arbeitskräften und billiger Lokalmiethe (Uebernahme des Hausgrundstücks nicht nöthig) ist Umstände halber **sofort** zu verkaufen. Zur Uebernahme der ganzen Maschinen und sonstigen Utensilien ist inclusive des Betriebskapitals eine disponible Summe von 12,000 Mk. nöthig, womit sich auch für einen Nichtkenner dieser Branche Gelegenheit bietet, mit wenig Kapital eine gute Existenz zu gründen, indem der jetzige Inhaber, welcher durchaus Fachmann ist, sich auf Verlangen zur Leitung der Fabrikation erbietet. Andernfalls wird auch ein Theilnehmer an diesem Geschäft gesucht mit Einlage der genannten Summe, die größtentheils sicher gestellt werden kann. Offerten werden unter **K. G. 516** an die Herren **Haasenstein und Vogler** in **Dresden sofort** erbeten, da diese Angelegenheit umgehend geordnet werden muß.

Aufrichtiges Heiraths-Gesuch.

Ein Lehrer, Wittwer mit 5 Kindern, der sein gutes Auskommen hat und 35 Jahre alt ist, wünscht sich wieder zu verheirathen. Jungfrauen oder kinderlose Wittwen, 25–35 Jahre alt, von gutem häuslichem Charakter und freundlich ansprechendem Aeußeren, welche gesonnen sind sich eine angenehme Häuslichkeit zu gründen, werden gebeten, ihre Adressen mit Angabe der Verhältnisse und Beifügung der Photographie vertrauensvoll unter **E. B.** bis 10. Juli postlagernd **Marienberg** niederzulegen. Strengste Verschwiegenheit wird zugesichert.

Bossirte Basalt-Pflastersteine

liegen zur sofortigen Abnahme bereit im **Stadtberg-Steinbruche zu Löbau.**

W. Weinhold, Pächter.

Für Kapitalisten, Land-Spekulanten

zu beachten die Subhastation des **Flora-Gartens** in **Dresden** am 30. d. M. 12,150 □-Meter — 2 geschlossenen Häuserreihen, deren Bauplan genehmigt.

Auf. von Bauzeichnungen,

sowie auch Ausf. v. Bauten übernimmt zu den billigsten Preisen **Kommernitzky,** gepr. Maurermeister, Camellienstr. 14, IV.

Heiraths-Gesuch.

Ein gutsit. geb. Mann, Wittwer 47 J. alt, kath., und Vater von 2 erwachs. K., sucht sich baldigst mit einer geb. Dame von 35–45 J., im Besitz von 2000 Thlr. Vermögen, wovon der 4. Theil verfügbar ist, zu verheirathen. Bis zum 30. Juni bef. gütige nicht anonyme Adr. **Stolle,** Zeughausstr. 2 part. Diskretion selbstverständlich.

Ein **Geschäft,** daß der Leitung einer Dame gewachsen, am liebsten **Putzgeschäft,** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit genauer Angabe unter

H. R. 172

im **„Invalidendank" Dresden"** erbeten.

Butter!

Für wöchentlich 20–30 Kannen feinste Tafelbutter (Swartz'sches Verfahren) wird ein solider Abnehmer gesucht. Offerten unter **N. B.** postlagernd Löbau i. S. erbeten.

Granitplatten, Stufen u. Einfass. ist. billig Rosenstr. 23.

Für Restaurateure.

Ein der ältesten u. rentabelsten Restaurants, im Innern der Altstadt Dresdens gelegen, ist Alters halber an einen tüchtigen Mann, welcher über 20,000 Mk. verfügt, jetzt oder später zu verpachten. Offerten **K. H. 517** bei **Haasenstein u. Vogler, Dresden,** niederzulegen.

Eine Locomobile,

für größere Oekonomen oder auch als Baumaschine passend, ist sofort billig zu verkaufen. Adressen unter **H. N. 169** in **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Grabplatten,

in verschied. Mustern, aus Zinkblech, hält vorräthig und fertigt nach Angabe die Klempnerei von **A. Keßdig,** Rietschelstr. 1.

Alle Pfänder

müssen wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts bis spätestens den 15. Juli a. c. eingelöst werden. Pfandleihanstalt große Brüdergasse 12, S. Friedrich.

Grüne Kaffees

(35 Sorten), das Pfd. von 80 Pf. an, frisch geröstete Kaffees la Wiener Mischungen (15 Sorten), das Pfd. von 100 Pf. an, bei 5 Pfd. billiger, empfiehlt die Kaffeehandlung von

Johannes Dorschan,
Dresden, Freibergerpl. 25

Pianinos

v. 120–250 Thlr., Pianoforte v. 40–80 Thlr., Orch.-Pianos v. 110–200 Thlr., Harmonium v. 25–60 Thlr. zu verkaufen u. verleihen **7 Breitestr. 7.**

Reis,

großkörnig, à Pfd. zu **15,** 16, 18, 20, 24, 30, 35, 40 Pf., **Gemüse, Zucker, Kaffee** in größter Auswahl billigst bei

B. Philipp's Nachfolg.,
Dresden,
Marienstraße 6 Antonsplatz.

Violinen

Bogen, Kasten u. Saiten kauft man billig und gut Palmstr. 59 bei **Poschardt.**

Billig! Billig!

weil erste Etage!

Gold. und silberne Uhren, Ketten, Siegel-, Trauringe, Medaillons, Armbänder, Broschen, Ohrringe, Knöpfe, theils mit Brillanten, **silberne Speise-, Kaffeelöffel, Operngläser, Brillen, Klemmer.** Auch gebrauchte Sachen. Einkauf von **Leihhausscheinen** zum höchsten Preis.

Wilsdrufferstraße 17, 1. Et.

Strohhüte.

Vorgerückter Saison halber verkaufe ich die noch in Auswahl vorhandenen garnirten und ungarnirten Strohhüte zu **sehr billigen Preisen J. S. Broda,** große Plauenschestraße 19.

Bitte zu notiren!

Gut bezahlt werden getragene Herren- und Damenkleider, besonders Winterröcke, Hosen, Schuhwerk, sowie ganze Nachlasse bei **E. Werner,** gr. Plauenscheg. 21. Briefl. komme selbst ins Haus.

Gemischtes

Tauben- u. Hühnerfutter,

100 Pfd. 8 Mk. 50 Pf., Mais, Wicken, Gerste, Hanf, Rübsen, Glanz, Leinsamen und **Prima Ameiseneier** empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler, **blauer Laden.**

Arnold, Kammerjäger, Vertilg. jed. Art Ungeziefer, Wanzen, Schwaben, Mäuse u. dgl. Zahl. nach Erfolg. Wohn. gr. Ziegelstraße 63, 2.

Friedr. Richter,

Altmarkt 5

empfiehlt

Schleifen, Rüschen, Garnituren, Spitzen, Kragen, Flechs, Schürzen, Schleier, Bänder, sowie alle Putzstoffe zu billigsten Preisen.

Ein lieblich duftendes, Haar und Bart erzeugend und die Haare gegen das Grauwerden schützendes, ist das weltberühmte

Schäfermittel

der Grafschaft Glatz.

Haarleidenden wird die Anwendung dieses vorzüglichen Präparats dringend empfohlen. Hauptniederlage b. **B. Weingärtner,** Carusstr. 25 u. bei Hrn. **Paul Schwarzloose,** Schloßstr. 9.

Königsberger Thee-Compagnie.

General-Depot für das Königreich Sachsen, Thüringen etc.

die Herren

Brückner, Lampe u. Co., Leipzig.

Verkaufsstellen in Dresden:

Max Assmann, Pirnaischestraße,
Louis Beyer, Circusstraße,
August Bankwitz, Johannesstraße,
Otto Friedrich, Neustadt, Königsbrückerstraße,
Georg Häntzschel, Struvestraße,
Engelbert Haitz, Rosenstraße,
Paul Lehmann, Bürgerwiese,
Victor Neubert, An der Kreuzkirche,
Gebr. Pohle, große Ziegelstraße Nr. 3 und Hauptstraße,
Julius Rauh, Breitestraße,
Paul Stein, Neustadt, Königstraße,
Moritz Seidel, große Brüdergasse,
Bruno Schneider, Bautznerstraße,
H. Vogel, Rampeschestraße,
Friedrich Wollmann, Neustadt, Hauptstraße,
Edmund Barth, große Schießgasse,
Alfred Blembel, Wilsdrufferstraße,
Otto Dress, Pillnitzerstraße,
Georg Geyer, Wettinerstraße,
Richard Hofmann, Annenstraße,
Bruno Klemm, Landhausstraße,
E. E. Melzer, Ostraallee und in Loschwitz,
Gustav Nendel, Rosenstraße, Ecke Maternistraße,
Richard Obenaus, Moltkeplatz,
Alfred Rösler, Ostraallee,
Oscar Schreiter, Johannesstraße,
Carl Teischow, Neustadt, Bautznerstraße,
Weigel & Zeeh, Marienstraße,
C. B. Zschetzsche, Weißegasse.

Auction.

Den 4. Juli d. J., Vorm. 9 Uhr,
kommt im hiesigen amtsgerichtlichen Auctionslokale
eine grössere Partie Korke verschiedener Sorten im Werthe von annähernd 1500 Mk.
gegen Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.
Marienberg, am 24. Juni 1881.
Der Gerichtsvollzieher des Kgl. Amtsgerichts daselbst. Kurth.

Auction.

Mittwoch den 29. Juni 1881, 10 Uhr Vormittags, sollen **Rampeschestraße 17, prt.,** folgende Gegenstände, als:
ca. 11,000 St. ff. Cigarren, 2 Fass Landwein, 1 silberne Cylinderuhr, 3 goldene Ringe, 1 Paar Ohrringe, versch. Mobiliar-Gegenstände, Wäsche, Betten, Pelzsachen und verschiedenes Andere,
an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.
Dresden, am 27. Juni 1881.
Preiss, Gerichtsvollzieher.

DAS NEUE ABONNEMENT
auf das **humoristisch-satirische Wochenblatt**

Kladderadatsch.

Drittes Quartal 1881
bitten wir möglichst umgehend bei den betr. Stellen (**Buchhandlungen, Postämtern** ꝛc.) anzumelden, da wir bei Verspätung oft **nicht** im Stande sind, die **bereits erschienenen** Nummern noch **vollständig** nachzuliefern.
Sämmtliche Buchhandlungen u. Postanstalten nehmen Abonnements für 2 Mark 25 Pf. vierteljährlich an.
Die Verlags-Buchhandlung
A. HOFMANN & CO.,
Berlin W., Kronenstraße 17.

Kaffee.

Geehrten Hausfrauen hält sich zum preiswerthesten Einkauf empfohlen

C. B. Zschetzsche,

Dresden, 7 Weissegasse 7.
Größte Auswahl feinster und garantirt reinschmeckender **Kaffees: roh (ungebrannt),**
25 Sorten von 70 Pf. an pro Pfund bis 160 Pf.,
gebrannt (stets frisch),
schönste Melangen, 10 Sorten von 100 Pf. an pro Pfd. bis 220 Pf.,
gebrannter Lagnayra-Kaffee,
gut schmeckend, pro Pfund 90 Pf. (speciell für Handler), bei Entnahme von mindestens 5 Pfund an 5 Pf. Preisermäßigung pr. Pfd.
Weissegasse 7, Ecke der gr. Frohngasse.

Lehr-Institut

für Zuschneidekunst aller Damen-Garderobe
von
Franziska Rusch,
Altmarkt, Waterpasset, 2., gegenüber
Herrn Kaufmann **Adl. Renner.**
Unterricht im Maßnehmen, Zuschneiden, Einrichten und perfekten Schneidern. Vollständige Ausbildung für Lehrerinnen und Direktricen.

Keine Seife! Keine Soda! Keine Schmierseife mehr!

Fabrik
F. A. Embs in Heilbronn.
Vertreter für Sachsen:
Ph. Dhonau, Dresden,
Schreibergasse 7.

Fettlaugenmehl,
greift Gewebe und Farben nicht an und übertrifft deshalb alle anderen bis jetzt bekannten Waschmittel.

Waschanstalten und alle Hausfrauen werden gebeten einen Versuch zu machen.

Leistungsfähige Maschinenfabriken,
die den **Bau** unserer **patentirten Eismaschinen** übernehmen wollen, erfahren Näheres durch unser Bureau
Berlin, Oranienburgerstraße 59.
Internat. Vacuum-Eismaschinen-Verein.

Hotel u. Pension Sonne Unterstrass-Zürich.

5 Minuten vom Bahnhof.
Empfehle dem Tit. reisenden Publikum meinen schön und frei gelegenen Gasthof, mit prachtvoller Aussicht über die Stadt Zürich und die Gebirgskette, schattiger Garten und große Terrasse. Vorzügliche Betten. Zimmerpreise Frc. 1—1,25. Reine Table d'hôte, dafür guten kräftigen Mittagstisch à 1,20. Ostenes Exportbier, reale Weine. Hochachtungsvoll **H. N. Fries.**

Patent-Windmotore

zur selbstthätigen Wasserförderung,
für Staatsbauten, Eisenbahn-Wasserstationen, Privatbesitzungen ꝛc. zu Hunderten mit nachweislich bestem Erfolg bereits ausgeführt, empfiehlt als **Spezialität unter Garantie zum Wasserfördern** für jede Höhe und Entfernung bei einer Leistung von **2000 bis 80,000 Liter pro Stunde,** für Landgemeinden, Güter, Ent- u. Bewässerungen, Gärtnereien, Fabriken, Steinbrüche u. s. w. **Carl Reinsch, Dresden, Fabrik von Windmotoren und Pumpen.**

Carl Riesel's Gesellschaftsreisen
1) nach **Schweden und Norwegen**
18. Juli, 28 Tage, 750 M.
2) nach **Oberitalien via Rigi** und **Gotthard**
9. Juli, 18 Tage, 500 M.
3) nach Kopenhagen u. **Bornholm,** 18. Juli, 10 Tage, 200 M.
4) nach **ganz Italien** (6. October). **Cairo** und **Nilfahrt** (Mitte October). Programme in Dresden: **Carl Plaul,** Wallstraße 12. **Curs- und Reisebücher. Reiselexikon 1 M.**

• Winter-Cur. •

Wilhelm's
antiarthritischer antirheumatischer
Blutreinigungs-Thee
von Franz Wilhelm,
Apotheker
in Neunkirchen (N.-Oe.),
wurde gegen Gicht, Rheumatismus, Kinderfüßen, veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, Geschlechts- u. Hautausschlags-Krankh., Wimmern am Körper od. im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren, Anschoppungen der Leber u. Milz, Hämorrhoidal-Zustände, Geldsucht, Petitia, Nervenleiden, Muskel- u. Gelenkschmerzen, Magendrücken, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluß bei Frauen, Skropheln-Krankheiten, Drüsengeschwulst u. anderen Leiden vielseitig mit den besten Erfolgen angewendet, was durch Tausende von Anerkennungsschreiben bestätigt wird. Zeugn. auf Verl. gratis. Paquete sind in Dresden getheilt zu beziehen. Man sichere sich vor Ankauf von Fälschungen u. sehe auf die bekannten in vielen Staaten gesetzl. geschützten Marken. Zu haben in allen Apotheken. Generaldepot f. Sachsen **Spaltenholz u. Bley in Dresden,** Pillnitzerstr. 36.

• Herbst-Cur. • • Sommer-Cur. •

• Frühjahrs-Cur. •

Rothe Hände

werden in 5 Tagen zart und weiß durch **Crème Pinard.** Vollständiger Erfolg garantirt. Preis 4 Mark. In **Dresden** bei **Carl Süss,** Parfümeriehandlung, Seestr. 1

Tiroler Handschuhgeschäft
Dresden, Badergasse 29, Basar, Karlsbad, gr. Schiff, alte Bleie, Teplitz, Böhm. Haus, Mühlstr., von **Anna Mayr** aus Zillertal,
empfiehlt ihr Lager Wiener, Prager, Tiroler und französischer Handschuhe in Glacé, Hanisch Wild, Ziege, Filet und Waschleder, Hosenträger, Shlipse ꝛc. Glacé von 75 Pfg. aufwärts. Alle Arten Handschuhe werden schön und schnell gewaschen.

Für Handlungsgehilfen erscheinen in Leipzig **„Kaufmännische Blätter“,** Fachschrift für Kaufleute, insbesondere für die Interessen der Handlungsgehilfen. Reicher, jedjegener, interessanter Inhalt, nebst Vacanzenliste der kaufmännischen Vereine in jeder Nummer. Preis vierteljährlich nur 1 Mk. franko gegen Einsendung des Betrages in Briefmarken, auch nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten Abonnements an. Auf Anforderung durch Postkarte sendet die Exped. der Kaufmännischen Blätter in Leipzig Probenummer gratis.

Perrücken,

Toupets, Scheitel fertigt der Natur treu **Eduard Springer,** Coiffeur, Marienstr. 30, gegenüber d. Post.

Pianinos

und Flügel,
Sparsystem! 20 Mark monatl. Abzahlung ohne Anzahlung. Nur Prima-Fabrikate. **Magazin vereinigter Berliner Pianoforte-Fabriken.** Berlin, Leipzigerstraße 30. Preis-Courante gratis und franco!

„Potz Blitz“-Essenz

zur Bereitung des beliebten **„Potz Blitz“-Liqueur** empfehle zu Fabrikpreisen und gebe Anleitung gratis.
Hermann Roch,
Altmarkt 10.

Leder-Appretur,

Ersatz der Schuhwichse,
Schuh-Lack,
echt schwedische
Jagdstiefelschmiere,
sowie alle anderen Lederfette, um Schuh- und Lederwerk aller Art wasserdicht und geschmeidig zu machen, empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Eine Schlosserei

mit guter Kundschaft (4—6 Gehilfen) wegen Domizilwechsel sofort für 1000 M. zu verkaufen.
F. Adolph Nagel,
Dresden, Freibergerplatz 14.

Engl. Leder,

das Praktischste zu **Knaben-Anzügen,**
Meter zu 70, 80, 90 Pf. ꝛc.
Elle „ 40, 45, 50 „
empfiehlt in größter Auswahl
Robert Böhme jun.,
Gewandhausstraße,
Café français.

Koffer,

dauerhaft gearbeitet v. 3 M.
Bädecker-Taschen
zum Umhängen, in der Hand u. auf dem Rücken zu tragen, Stück 5 und 6 Mk., sowie **alle Reise-Artikel** stellt zum **Ausverkauf**
A. H. Theising jr.,
8 Marienstr. 8, Antonsbrl. 8.

Blaudruck,

echt Indigo,
schöne Muster,
Meter 10 Pfennige,
alte Elle 23 Pfg.,
empfiehlt in großer Auswahl
Robert Böhme jun.,
Gewandhausstrasse.
Café français.

Von meinem rühmlichst bekannten, auf der Weltausstellung prämiirten und ärztlich empfohlenen und verordneten **weißen Brust-Syrup** halten Lager in Fl. à 1½ Mk., à 80 Pfge. die Herren: **Hermann Jancke,** Sporera., **Max Aßmann,** Pirnaischestr., **Weigel u. Zeeh,** Marienstr., **Theodor Mietzsch,** Hauptstr. 16.
Breslau. G. A. W Mayer.

Gegen Schuppen der Kopfhaut

Schuppenwasser

nach Rezept des Professor Dr. Eberhard Richter angefertigt. 2- bis 3malige Anwendung dieses Wassers genügt, um die Kopfhaut vollständig von Schuppen zu befreien. Preis à Glas 60 Pfennige.
T. Louis Guthmann,
Schloßstraße 25,
Pragerstraße 34,
Bautznerstraße 19.

---

20 Nähmaschinen

aller Systeme, gebraucht, zum Theil noch sehr gut erhalten, werden von 10 Mark an verkauft große Kirchgasse Nr. 9 im Laden.

Dampferverbindungen
zwischen Stettin und Colberg, Stolpmünde, Danzig, Elbing, Königsberg i. Pr., Tilsit, Libau, Riga (Moskau), Kopenhagen, Gothenburg, Christiania, Flensburg, Kiel, Hamburg, Bremen, Antwerpen, Middlesbrough of Tees unterhält regelmäßig **Rud. Christ. Gribel** in **Stettin.**

Auction

hält laut Darlehns-Schein am 8. Juli 1881 Fleischergasse 13, wenn bis zum 3. Juli nicht eingelöst oder prolongirt ist, **E. Naumann,** Königsbr.-Str. 77.

Wichtig für Herrenkleidermacher!

Jeder Kleidermacher, der sich zum tüchtigen **Zuschneider** ausbilden will, findet Gelegenheit, sich durch eine, bis jetzt nicht veröffentlichte, durch mehrjährige praktische Anwendung erprobte Zuschneidemethode in kurzer Zeit und ohne bedeutende Geldopfer soweit auszubilden, daß er jedes Kleidungsstück, sei es Herren- oder Knabengarderobe, elegant und passend **ohne Anprobe** herzustellen im Stande ist. Besonders werden jene Kleidungsstücke, welche nicht immer enganschließend gefertigt werden dürfen, z. B. Sackos, Ueberzieher ꝛc. leicht und ohne Benützung des Rockmodells aufgestellt. Dieses zur vorläufigen Anzeige. Nähere Auskunft auf gefällige Anfragen unter **P. O. 200** durch das Annonc.-Büreau von **E. Temper, Bautzen.**

Nordsee-Bad

Spiekeroog.

Eröffnet am 15. Juni bis Ende September. Als angenehmes u. billiges Nordseebad sehr zu empfehlen. Sämmtl. Häuser des freundl. geleg. Ortes sind für Kurgäste bequem eingerichtet. Badearzt Dr. Helmers. Telegr.-Anstalt, Leihbibliothek, comfort. Gasthöfe, stets frische Milch. Verbindung v. Neuharlingensiel täglich. Landroute Jever-Bahnhof Neuharlingensiel; tägliche Omnibus-Verbindung 11 Uhr ab Jever; Eiens-Neuharlingensiel per Postomnibus. Nähere Auskunft ertheilt bereitwill. die Bade-Commission.

Ausverkauf!

500 Pariser Sommerüberzieher
nebst Anzügen,
desgl. große Auswahl **neuer Stoffe** und **Hüte** sollen **billig** verkauft werden. Bestellungen nach Maß werden von **besten Stoffen** ausgeführt Galeriestr. Nr. 11 im Pfandgeschäft 1. Et., im Bäckerhause.
L. Herzfeld.

C. F. A. Richter u. Sohn
Dresden, Wallstrasse 4.
Grosses Lager
von

Eisendraht	Draht u. Blech
blank u. geglüht	von Blei
verkupfert	Messing
verzinkt	Tomback
verzinnt	Neusilber
Blumendraht	Kupferdraht
Bürstendraht	Zinkdraht

Kupferdrahtseil
Messingröhren
Eisen-, Messing-, Kupfernieten
Löthkolben Löthlampen
Löthrohre Schlagloth
Drahtwaaren
Fenster-Drahtgaze
C. F. A. Richter u. Sohn
Dresden, Wallstrasse 4.

Die Tribüne

(Abonnement 7 M. pro Quartal) **grosse, reichhaltige, zwei Mal täglich, auch Montags erscheinende Zeitung** gewährt Inseraten jeder Art, vornehmlich allen für das **bessersituirte Publikum** bestimmten Anzeigen die **weiteste** und **erfolgreichste Verbreitung.**
Aufträge nimmt die Expedition der „Tribüne“, und jede Annoncen-Agentur im In- und Auslande entgegen.

Exakte Anfertigung und Lager!
Livré-Anzüge
aller Art, Regenmäntel, Hutbezüge, Hüte, Mützen, Binden ꝛc. empfiehlt
R. Hermann,
Waisenhausstr. 29,
1. Jl. Preislisten frei.

Allgemeine Baugewerbliche Ausstellung
Braunschweig 1881.

Grösste derartige Fach-Ausstellung. Unter dem Protectorate Sr. Hoheit des Herzogs Wilhelm zu Braunschweig-Lüneburg. **Geöffnet vom 1. Juli bis 1. September (resp. 1. October).**

Eisenbahn-Retourbillets — an einer der Ausstellungs-Kassen abgestempelt — haben fünftägige Giltigkeit.

Die Ausstellungs-Hallen sind von 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends geöffnet. Das Verbleiben auf dem Ausstellungs-Terrain ist bis zum Schluß des Parks gestattet.

Ladung.

Der Handelsmann Samuel Elsner, 23 Jahre alt, aus Unterwiesenthal im Königreich Sachsen, dessen Aufenthalt unbekannt ist und welchem zur Last gelegt wird, am 6. April 1881 in Bockwitz, ohne einen Gewerbeschein eingelöst zu haben, ein der Steuer vom Gewerbebetriebe im Umherziehen unterworfenes Gewerbe — Handel mit Schnittwaaren — betrieben zu haben, Uebertretung gegen die §§ 1 Nr. 1, 9, 18, 26 und 28 des Gesetzes betr. die Besteuerung des Gewerbebetriebes im Umherziehen und einige Abänderungen des Gesetzes wegen Entrichtung der Gewerbesteuer vom 30. Mai 1820, vom 3. Juli 1876, wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf

den 15. September 1881 Vormittags 11 Uhr

vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen. Auch bei unentschuldigtem Ausbleiben wird zur Hauptverhandlung geschritten werden.

Belgern, den 15. Juni 1881.

Schneider, Actuar,
als Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Klimatischer Gebirgs-Kurort Reitzenhain,
Bahn Flöha-Reitzenhain.

2743 Fuß hoch, große Fichten- und Buchenwaldungen. Für alle Erholungsbedürftige bei der hohen geschützten Lage als gesunder und ruhiger Sommeraufenthalt zu empfehlen.

Eisenbäder mit Douchen, Mineralwässer. Kurhaus direkt am Wald, 5 Minuten vom Bahnhof. Billige Pension. Freundl. Zimmer. Billard und Piano.

Nähere Auskunft ertheilt

Eduard Franke, Besitzer.

Ich erlaube mir ergebenst anzuzeigen, daß mein

Rosensortiment

im Erblühen begriffen ist, und lade zu dessen Besichtigung höflichst ein.

C. W. Mietzsch,
Besitzer der Rosen- und Obstbaum-Schule
Bergstrasse 36.

Original Chinesische Handlung,
Bankstrasse 2. Dresden.

Eine Sammlung
Chinesischer Antiquitäten
und
Kunstgegenstände
kürzlich eingetroffen, sowie
Japan. und Chines. Lackwaaren, Vasen, Fächer, Schüsseln, Felle und reinen staubfreien
!! Chinesischen Thee !!
empfiehlt in größter Auswahl
Taen Arr-Hee aus Nanking,
Bankstr. 2. Nähe der Victoriastr. Bankstr. 2.

Nach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Annoncen, sich wegend welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er möchte und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Aber solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Anzeiger" kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 40. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entrichten also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Rationelle Hygienie.

Stets bemüht, die neuesten wissenschaftlichen Errungenschaften auf dem Gebiete der hygienischen Kosmetik in meinen Fabrikaten nutzbar zu machen, hat der von mir seit 50 Jahren bereitete, berühmte

∞ Mailänder Haarbalsam ∞

durch ausschließliche Verwendung des **Virginia Vaselins** (statt der allerdings billigeren, aber mit letzterem nicht vergleichbaren animalischen oder vegetabilischen Fette) die höchste Stufe der Vollkommenheit erreicht. Dieser Körper verdient laut übereinstimmenden Zeugnissen der geachtetsten wissenschaftlichen Autoritäten der Medizin, Chemie und Pharmazie vor allen anderen Fetten den Vorzug und hauptsächlich in der Kosmetik die umfangreichste und höchst nützliche Verwendung.

Ich empfehle daher zur allgemeinsten Benutzung den

Mailändischen Haarbalsam

als die beste und feinste existirende Pommade, deren Gebrauch Jedermann von ihrer vorzüglichen Eigenschaft in Bezug auf Erlangung und Erhaltung eines schönen, dichten Haar- und Bartschmuckes zur größten Zufriedenheit überzeugen wird.

Carl Kreller,
Fabrik hygienisch-kosmetischer Präparate,
Nürnberg.

In Gläsern zu M. 1 50 und 90 Pf. nebst Gebrauchsanweisung und wissenschaftliche Gutachten bei Hermann Roch in Dresden, Altmarkt 10.

(direkte Bahnverbindung.)

Bad Ottenstein
im Sächsischen Erzgebirge.
Mineral-, Eisen-, Schwefel-Quelle
zu Trink- u. Badekuren, Moorbäder, Dampfbäder, Douchen, Inhalation; auch Milchkur-Anstalt.

Vermöge seiner Kurmittel und seiner äußerst gesunden Lage in dem milden Thale eines großen Gebirgskessels inmitten des sächsischen Erzgebirges, vom Schwarzwasser umschlossen, 1512 Fuß über dem Spiegel der Ostsee, nach Nordost und Nordwest von grotesken Felsbildungen geschützt, nach Südost, Süden und Südwest freiliegend, mit reinster, außerordentlich belebender Höhenluft sichert Bad Ottenstein erfolgreiche Anwendung gegen Blutarmuth und Bleichsucht, Krankheiten des Nervensystems, Frauenkrankheiten, Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Magenleiden Hämorrhoidalleiden, Lungenkrankheit, allgemeine Schwächezustände und macht dasselbe auch zur **Sommerfrische** vorzüglich geeignet. Zwei Aerzte wohnen in der Anstalt. Schöne Wohnungen von 5 Mark an pro Woche; gewählte, kräftige, auch kurgemäße Beköstigung, sowie vollständige Pension zu den mäßigsten Preisen. Bei längerem Aufenthalt, sowie für Familien entsprechende Preisminderung. Kurtaxe oder sonstige Bezüge werden nicht erhoben.

Bad Ottenstein-Schwarzenberg, Saison 1881.

Die Bade-Verwaltung.

Die Cultur des Haares

wird durch kein Mittel so sehr gefördert, als durch eine mehrmonatliche Anwendung von

Moras haarstärkendes Mittel
(Kölnisches Haarwasser)

aus der Fabrik der K. Hofl. A. MORAS & Co. in Cöln.

Dieses feine Toilettenmittel **beseitigt in 3 Tagen die Schuppenbildung, macht die Haare geschmeidig und seidenglänzend, befördert deren Wachsthum und verhindert ihr Ausfallen und Grauwerden.**

Preis 1/1 Flasche 2 M 1/2 Flasche 1,25 M

Depots in allen Städten in den besseren **Parfümeriehandlungen:** in **Dresden** bei **C. Süss,** Seestrasse; **Paul Schwarzlose,** Schlossstrasse; **Oskar Baumann,** Frauenstrasse; **H. Kellner & Sohn,** Schlossstrasse.

Der Kleine Meyer
= Vierter Neudruck =
der
zweiten Auflage — 130tes Tausend

MEYERS HAND-LEXIKON

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegenstand menschlicher Kenntnis und auf jede Frage nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Datum, einer Zahl oder Thatsache **augenblicklichen Bescheid.** Auf 2100 kleinen Oktavseiten über 60,000 Artikel, mit über 100 Karten, Tafeln und Beilagen. Zu beziehen in 24 wöchentlichen Lieferungen à 50 Pf. oder komplett, in 2 Teilen in Halbfranz gebunden, zu 15 Mark, durch die Buchhandlung:

Alexander Köhler in *Dresden,*
Weisse Gasse 6.

Verlag des Bibliographischen Instituts — Leipzig.

Nutzholz-Ausverkauf wegen Konkurses.

Dresden, kleine Packhofstraße 8, Schmelzmühle.

Die zur Konkursmasse des Mühlenpachters **Friedrich Martin** hier gehörigen Nutzhölzer, als:

Eichen, Erlen, Weissbuchen und Ahorn,
in Stämmen und Klötzern,

sollen zu **äußerst billigen Preisen** verkauft werden. Auf Wunsch können die Hölzer am Orte geschnitten werden.

Der Konkursverwalter:
Rathsauctionator **Bernhard Canzler.**

Harzer Sauerbrunnen,
natürliches Mineralwasser aus Grauhof bei Goslar.
Anerkannt angenehmstes Erfrischungs-getränk. **Vorzüge:** Schönheit und Reinheit des Geschmacks, stets gleichbleibende Frische, selbst bei stundenlangem Stehen in offenem Glase; billiger Preis. **Nur echt,** wenn auf der Innenseite des Korkes nebenstehender Stempel eingebrannt ist.

Schuhmacher-Pech,
prima Qualität, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von
Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Wagenfett,
gelb und blau, in jeder Packung, offerirt Wiederverkäufern billigst die **Fabrik** von
Paul Hoffmann, Freiberg in Sachsen.

Blaudruck,
echte, dauerhafte Waare, Meter 40 Pfg. — alte Elle **23 Pfg.,**
fertige
Blaudruck-Jacken,
Stück 125 Pfg.
Friedr. Paul Bernhardt
in **Dresden,** Schreibergasse 2.

Fertige Strohsäcke,
Stück von 1 Mk. 60 Pf. an.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
Schreibergasse Nr. 2.

Kümmelkäse,
schön im Geschmack, à Centner 26 M., versendet **G. Neudeck,** Käsefabrikant in Großenhain.

Gute getragene Kleidungsstücke,
sind billig zu verkaufen
Frauenstrasse Nr. 9,
2. Etage.
Ecke der Schöffergasse,
im Pfandgeschäft von Julius Jacob.

Patente
Patente besorgt u. verwerthet in allen Ländern. Auskunft über jede Patent-Angelegenheit, sowie Vertretung bei Patent-Streitigkeiten. — Prospecte gratis.
Patente
Patente
Patente
Patente
Alfred Lorentz
Civ.-Ing. u. Pat.-Anw.
Gründ. 1878 BERLIN, Linden-Strasse 67.

Frisches Speisefett,
à Pfd. 66 Pf., **frische Speisebutter,** à Pf. 95 Pf., im Kübel billiger, empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler, **blauer Laden.**

Verkauf Glauchauer Damen-Kleiderstoffe zu Fabrikpreisen Scheffelstr. 27, 1.

Oelfarben,
mit Dampfkraft auf's Feinste in Firniß gerieben, daher sehr gut deckend und rasch trocknend,
Fußboden- und Möbel-Lacke
aus der berühmten Fabrik von **Conrad Wilhelm Schmidt** in Düsseldorf, sowie sämmtl. Farben für Stubenmalerei empfiehlt in bester Qualität billigst
C. F. Francke,
Droguenhandlg., Ammonstr. 73.

Alle Männer
und Jünglinge, welche durch Jugendsünden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch exaltirenden Gebrauch von Jod und Quecksilber an **bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nervenzerrüttung, Blutvergiftung,** u. leiden wird das berühmte einzig in seiner Art existirende Werk „**Die Selbsthilfe**" dringend empfohlen.
Dasselbe ist mit sehr interessanten anatomischen Abbildungen versehen. Gegen Einsendung von **1 Mark** in Briefmarken zu beziehen von **Dr. L. Ernst** in **Prag,** Zwingergasse 24. **Es sollte Niemand versäumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.**

Trauringe,
Verlobungsringe, Siegelringe aus Gold double, das Stück von **3 Mark** an,
Broschen mit Ohrringen aus Gold double, die Garnitur von 3 Mark 50 Pf. an,
Medaillons, Kreuze aus Gold double, v. 4 M. an,
Chemisettenknöpfe aus Gold double, 3 Stück von 1 Mark 50 Pf. an,
Armbänder aus Gold double, das Stück 15 Mark,
Haaruhrketten-Beschläge aus Gold double, die Garnitur von 4 Mark an,
Uhrschlüssel aus Gold double, das St. 3 Mk.,
Manschettenknöpfe aus Gold double, das Paar von 3 Mark 50 Pf. an,
Sekur. massiv
goldene Trauringe,
das Stück 6 Mark,
empfiehlt in größter Auswahl
Ernst Zscheile,
Galanteriewaarenhandlung
Dresden, 9 Seestraße 9,
früher Scheffelstraße.

HARZER SAUERBRUNNEN GRAUHOFS
Nur echt wenn auf der Innenseite des Korkes nebenstehender Stempel eingebrannt ist.

Goldfische
für **Aquarien en gros & en detail.**
Lebende Schildkröten
Stück von 50 Pf. an.

Goldfisch-Gestelle, mit u. ohne Blumentöpfe, **Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine** u. **Korallen, Goldfischnetze** hält bei niedrigsten Preisen stets außergewöhnlich großes Lager die **Galanteriewaarenhandlung**
F. G. Petermann,
Dresden,
Galeriestraße Nr. 10.

Spitzen,
seidene, wollene, leinene u. baumwollene geklöppelte u. unechte **Spitzen** empfiehlt in großer Auswahl
M. Nessmann,
Scheffelstrasse 28.

Associé-Gesuch.
Ein Kaufmann, im Alter von 35 Jahren, wünscht sich mit vorläufig 12–15,000 Mark an einem nachweislich rentablen Geschäft thätig zu betheiligen. Gefl. Offerten werden durch die Herren **Haasenstein u. Vogler** in Dresden unter **H. V. 486** befördert.

Ausstellung eleganter und praktischer Hochzeitsgeschenke
als:
Kaffee-Service von 5 Mk. an,
Bier-Service von 10 Mk. an,
Liqueur-Service von 3 Mk. 50 Pfennige an,
Jardinieren von 9 Mk. an,
Komplete Goldfischgestelle von 2 Mark an,
Trauringe aus Gold double, Stück 3 Mk.,
Trauringe aus 8karät. massiv. Gold, Stück 6 Mk.,
Figuren in den neuesten Bronzen
Blumenvasen von 50 Pf. an,
Oeldruckbilder mit Goldrahmen von 2 Mk. 50 Pf. an,
Visitenkartentische v. 5 Mk. an,
Rauchtische von 4 Mk. an,
Eier-Service von 3 Mk. an,
Essig- und Oelgestelle von 2 Mark an,
Blumentöpfe von 40 Pf. an,
Schirmständer von 3 Mk. an,
Biergläser mit Beschlag von 1 Mark 50 Pf. an,
Schlüsselschränke v. 50 Pf. an,
Blumentische, Cigarren-Schränke, Armleuchter ꝛc. ꝛc.
empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen die Galanteriewaarenhandlung
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestraße 10,
parterre und erste Etage.

Butter,
hochfeine, süße, das Beste was es giebt, von Lausitzer Rittergütern,
à Stück 65 Pf.,
beste Gebirgsbutter,
à Stück 60 Pf.,
schlesische Butter,
sehr gut und frisch,
Stück 53 und 48 Pf.,
größere Abnehmer erhalten noch **extra Rabatt,**
große frische Rittergüts-
Eier,
à Mandel 65 Pf., im Schock billiger, Sahnen-Käse, dem echten **Limburger** gleich,
Pfund 38 Pf.,
großkörn. Reis,
Pfund 16 Pf.,
alle trockenen Gemüse billigst empfiehlt
Robert Preiss,
nur Wettinerstr. 11,
gegenüber dem Tivoli.

Stralsund-Malmö (Kopenhagen).
Kürzester Seeweg. — Ueberfahrt in 8 Stunden.
Postdampfschiff „Oskar".
Abgang aus Stralsund: jeden **Montag, Mittwoch** und **Freitag** bei Tagesanbruch, in direktem Anschluß an die Nachmittags vorher von Berlin abgehenden Eisenbahnzüge.
Abgang aus Malmö: jeden **Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend** 1 Uhr früh.
Heinrich Israël,
Stralsund.

Eine **ausgeklagte Wechsel-Forderung** in Höhe von ca. 1100 Mark auf **Robert Schliesser in Oberlössnitz** ist **zu verkaufen.** Offerten unter **E. F. 300** in die Exped. dieses Blattes.

Erstes und ältestes Weissbier-Export-Geschäft,
gegründet im Jahre 1836 von **Otto Puls, Berlin SO.**
Versandt in Flaschen und Gebinden nach allen Gegenden.

Sommer-Ueberzieher,
moderne Hosen, Westen, Röcke, Fracks ꝛc. billig zu verkaufen **Pirnaischestrasse 46, 2,** im Pfandgeschäft.

Die Engelapotheke
Annenstrasse 33
empfiehlt:
reinen 1880er Himbeersaft, Pfund 60 Pf.,
feinsten holländ. Cacao,
Euser Pastillen,
Salmiakpastillen,
alten Malaga,
Medic. Tokayer,
Franzbranntwein mit und ohne Salz,
rein. Dorschleberthran,
Liebig's Malzextrakte.

SLUB
Wir führen Wissen.

Copien der Dresdener Galerie

in Kabinetgrößen,
Stück 15 Pfg.
Bei Entnahme eines Dutzend eine elegante Mappe gratis.

Universal-Panorama,

enthaltend
258 Ansichten der hervorragendsten Städte der Welt,
1 Mark 50 Pfg.
Jede Ansicht hat die Größe einer Visitenkarten-Photographie.

J. Bargou Söhne,

Sophienstraße 6 und 7.

Kaiserlich Deutsche Post.

Norddeutscher Lloyd.

Postdampfschifffahrt von **BREMEN**

BALTIMORE — BREMEN — NEW-YORK — BREMEN — NEW-ORLEANS — BREMEN

Billets der Vereinigten Staaten.

Directe BREMEN nach AMERIKA.

nach dem Westen

Wegen Passage wende man sich an die Direction des Norddeutschen Lloyd in Bremen oder an deren Hauptagentur Ernst Voigt in Dresden-Alt., Seestrasse 21.

Bade-Wannen.

Sitz-, Fuß- u. Armwannen, Closets, Badeeinrichtungen, Haus- u. Küchengeräthe.
W. Knauth, Klempnermeister, gr. Brüdergasse 17.

Bad Berggiesshübel,

Eisenbahn-, Post- und Telegraphenstation.

Logirhaus u. Restauration Schäfer
(vis-à-vis dem Bahnhof).

Eröffnung am 1. Juli a. c.

Große Auswahl von freundlichen **Zimmern**, civile Preise, **gute Verpflegung, hübscher Garten** mit anstoßendem Park, **schattige Veranda, Speise-, Billard- und Lesezimmer. Vorzüglicher Mittagstisch, gutgepflegte Biere u. Weine.** Bequemer Nachmittags-Ausflug von Dresden aus.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, alle Wünsche der mich beehrenden Gäste zu befriedigen.

Achtungsvoll **Paul Schäfer.**

Spalteholz & Bley,

Inhaber Carl Bley.
Dresden, Pillnitzerstrasse 70.
Chemikalien, Droguen, Farbewaaren, Leim, Lacke, Firnisse, Pinsel etc.

Natürliche Mineralwässer
stets frischester Füllung,
sowie
Badesalze, Seifen, Pastillen
etc. empfehlen unter Zusicherung freier Zusendung nach allen Richtungen der Stadt und billigster Berechnung der Verpackungsspesen bei Versendung nach auswärts

Weis & Henke,
Dresden, 11 Schlossstrasse 11.
Zweigniederlagen bei
A. M. Schlimpert in **Meissen,**
Leopold Fritzsche in **Freiberg,**
Rudolph Konrad in **Löbau.**

Bettfederhandlung und Reinigungsanstalt
F. Flasche, Dresden-Neustadt,

Rähnitzgasse 3, Eingang Meißnergasse,
empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von **böhm. Bettfedern, Daunen,** sowie **fertigen Inlets** und **Strohsäcken.**

Möbeltransporte

in der Stadt und über Land übernimmt unter Zusicherung reeller Bedienung und billigster Berechnung
Emil Lange, Bautznerstraße 56.

Das Rittergut Potschappel

bringt dem geehrten Dresdner Publikum seine seit gegen 14 Jahren wohleingeführte **„Milch für Kinder"** in empfehlende Erwähnung. Das stets sich gleichbleibende Futter, weil auf dem Gute selbst erbaut, bürgt für stets gleiche Qualität der Milch, ebenso die seit vielen Jahren eingeführte zweckentsprechende und gleichmäßige Fütterungsart. Die Milch wird täglich zweimal frisch jedem Kunden in's Haus gebracht, das Minimalquantum ist ¼ Liter. Der Preis pro Liter ist wie früher 40 Pfennige frei in's Haus. Der Umstand, daß die bei Weitem größte Mehrzahl der Herren Aerzte die Milch bei ihren eigenen Kindern verwendet, spricht für die Milch mehr als jede andere Anpreisung. Bestellungen werden direkt nach **Potschappel** erbeten.

Unterzeichneter verwendet seit Jahren in seiner eigenen Familie und in den Familien seiner Clienten mit gutem Erfolge die **Kindermilch** des Rittergutes **Potschappel.**
Dr. med. P. Beeh.

Die **Milch** vom Rittergute **Potschappel** kann ich in jeder Beziehung empfehlen.
Dr. med. Tischendorf.

Von der Güte der **Milch** des Rittergutes **Potschappel** hat der Unterzeichnete sich vielfach, namentlich auch bei seinen eigenen Kindern überzeugt.
Dr. Häbler.

Unterzeichneter bescheinigt hiermit, daß er seit mehreren Jahren die **Milch** vom Rittergute **Potschappel** für seine Familie, resp. für seine Kinder, bezogen und stets dieselbe für gut befunden hat; er empfiehlt daher dieselbe aus vollster Ueberzeugung besonders für Kinder.
Dr. med. Eales.

Empfohlen durch
Herrn Dr. **Wimmer.**
„ Dr. **Georg Haenel.**
„ Dr. **Richard Haenel.**
„ Dr. **Pierson.**
„ Hofrath Dr. **Stelzner.**
„ Dr. **Credé.**
„ Dr. **Schmalz.**

Herrn Medicinalrath Dr. **Birch-Hirschfeld.**
„ Dr. med. **Vetter.**
„ Dr. med. **Fr. Herrklotsch.**
„ **A. L. Bachstein,** appr. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer.
„ Dr. med. **Bodo Vogt.**

An das Rittergut Potschappel.

Ihrem Auftrage gemäß entnahm ich am Freitag den 18. dss. von einem Ihrer Milchwagen nach eigener Wahl einen Krug Milch zur chemischen Untersuchung.

Specifisches Gewicht der Milch bei 15 Grad C. 1.030,
Rahmprocente nach 24stündigem Stehen 12 Procent,
Gesammtmenge der festen Bestandtheile 12.1 „
und zwar
Fett 3.3 Procent,
Albuminate 3.6 „
Milchzucker 4.5 „
Aschensalze 0.7 „

Die Reaktion der Milch war normal.

Es charakterisirt sich nach den erhaltenen Resultaten die Milch als rein und unverfälscht, als gehalt- und fettreich und ist dieselbe deshalb in jeder Beziehung zu empfehlen.

Hochachtungsvoll **Dr. E. Geissler.**

Flechten, Ausschläge, Sommersprossen, Hitzpocken, Mitfresser und Finnen, Kopf-, Bart-Schuppen und Krusten, **Haut-Krankheiten und Unreinheiten überhaupt** werden rasch und sicher geheilt durch die

G. CALLET & Cie. Schwefelpulverseifen CHEMIKER NYON & GENF.

Diese ausgezeichnete, ärztlich empfohlene Medicinal- und Toilettenseife, bedeutend wirksamer als alle ölhaltigen Theerseifen, erzeugt in kurzer Zeit einen frischen, blendend weissen Teint.

50 Pfg. pr. Stück v. 100 Gr. in gelber, mit Namen und Schutzmarke versehener Enveloppe (vor Nachahmungen gewarnt) in allen Apotheken und guten Drogueriehandlungen.

Zu haben: in **Dresden:** gros und detail: Paul Schwarzlose, Schlossstr. 9; Detail: Hofapotheke, Schwanenapotheke, Moritzapotheke, Marienapotheke; **Dresden-Neustadt:** Friedrich Wollmann; **Kötzschenbroda:** Apoth. Moll; **Dippoldiswalde:** Apothek. Hottmann; **Dohna:** Apoth. Lange; **Meissen:** Apothek. Knustmann; **Kamenz:** Apoth. Bracher; **Pirna:** Apoth. Müller; **Grossenhain:** Apoth. Dr. Lesse; **Sebnitz:** Apoth. Petzold; **Tharandt:** Apoth. Lagatz; **Freiberg:** Elephantenapotheke; **Brand** b. Freiberg: Apoth. Fiemer; **Schandau:** Gutt. Junker, Drogist; **Riesa:** Kaesebier.

Ostseebad Warnemünde,

Hotel und Pension Hübner,

neu restaurirt, empfiehlt sich durch seine vortreffliche Lage am Meer. **Prospekte und Preis-Courante gratis u. franko.**

Erbtheilungshalber soll

den 11. Juli 1881, Vorm. 11 Uhr,

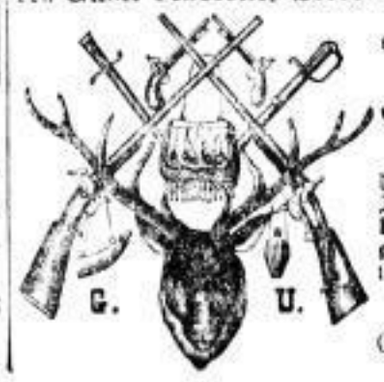
das zu dem Nachlasse des Gutsbesitzers **Friedrich Julius Endler** in **Hertigswalde** bei Sebnitz gehörige, auf 81,555 M. gewürderte Bauergut Kat.-Nr. 42, Fol. 14 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hertigswalde, sammt dem zur Bewirthschaftung erforderlichen Vieh, Schiff und Geschirr an hiesiger Amtsgerichtsstelle öffentlich versteigert werden.

An letzterer und in dem Gasthofe zu Hertigswalde hängen Beschreibungen des Grundstückes unter Angabe der Kaufbedingungen aus.

Sebnitz, den 18. Juni 1881.
Königliches Amtsgericht.
Dr. Wilke.

Die Büchsenmacherei u. Waffenhandlung

von **Gust. Ulbricht, Dresden, Kaisernstraße Nr. 12,**
Eingang Niedergraben,
empfiehlt zu billigen Preisen ihr Lager selbstgefertigter



Jagd- und Scheiben-Gewehre

der neuesten Systeme, sowie **Teschins, Revolver, Bolzenbüchsen, Luftpistolen, Jagdgeräthschaften, Patronen u. Munition.** Neubaue nach Angabe schnell und solid.
Prämiirt: Dresden 1875.
Eine Partie **Gewehre** für **Auswanderer** am Lager.

---

4. Juli

Extra-Fahrt

nach München, Ober-Bayern, Tirol, Salzburg, Schweiz etc., für Touristen, Sommerfrische- und Badereisende — besonders auch Damen und Kinder — **angenehmste** und **billigste** Reisegelegenheit. **Rückfahrt beliebig** innerhalb 6 Wochen mit Unterbrechung und Benutzung **aller** — auch der Schnellzüge, welche die betr. Wagenklasse führen.

Ausführl. Programm à 30 Pfg. (n. ausw. g. Frkm.) durch

Herm. Wagner, Leipzig. Ed. Geucke, Dresden.

Die Unternehmer **begleiten** die Extrazüge.
18. und 19. Extrafahrt: 16. Juli und 15. August c.

Oelfarbmühlen

in 8 Größen, mit stellbarem Lagerbock, zum Dampf-, Wasser- und Handbetrieb fabricirt als Specialität

Theod. Haan,
Dresden, Josephinenstr. 20.

Aecht spanische
Medizinal- u. Dessert-Weine (chemisch untersucht) der Provinzen **Almeria, Granada, Malaga etc.** versenden Probekisten von 10 Flaschen in 10 ausgewählten Sorten à Mk. 20 incl. Steuer u. Verpackung.
Kohrs & Rieckmann
Weingrosshandlung, Hamburg.

Ausverkauf

von

Restern!

Die sich vor Pfingsten so zahlreich angehäuften

Rester

von **Kleiderstoffen, Gardinen, Futterstoffen, Shirtings, Halbleinen, weissen Stoffen für Wäsche, Bettzeugen etc.** werden in unserem Etablissement

zu sehr billigen Preisen

ausverkauft,

sowie **sämmtliche Sommer-Konfektion,** bestehend in **schwarzen Umhängen, schwarzen** und **farbigen Jaquettes,** der vorgerückten Saison wegen,

theils zu, theils unter dem Kostenpreis

Gebrüder Simon

Mode-Bazar
Seestraße 16, Ecke Breitestraße.

Chocoladen Cacao-O. — **Hartwig & Vogel** — Confecturen

empfehlen Dessert- u. Phantasie-Chocoladen, Bonbonnièren, Attrappen, Cartonnagen, Knallbonbons, Chines. Artikel etc.

Dresden
Fabrik: Rosenstr. 32.
Detail-Verkauf: Altmarkt 25.

Richard André's Allgemeiner

HANDATLAS

zu 20 Mark, in 86 Karten mit erläuterndem Text, herausgegeben von der Geographischen Anstalt von VELHAGEN & KLASING in LEIPZIG ist nunmehr

vollständig erschienen

und in jeder Buchhandlung elegant und solid gebunden für

25 Mark

zu haben.

Die aus dem Biliner Sauerbrunn gewonnenen

Pastilles de Bilin

(Biliner Verdauungszeltchen)

bewähren sich als vorzügliches Mittel bei **Sodbrennen, Magenkrampf, Blähsucht** und **beschwerlicher Verdauung,** bei **Magenkatarrhen,** wirkem Erbrechen bei **Verdauungsstörungen** in **kindlichen Organismus** und [illegible]

Depôts in allen Mineralwasser-Handlungen, in den meisten Apotheken und Droguen-Handlungen.

Brunnen-Direction in Bilin (Böhmen).

WIEN 1873 — LONDON 1862 — PARIS 1867 — PRIZE MEDAL

Da uns vielfältig bekannt geworden, daß **Schuh- und Stiefel** geringerer Qualität fälschlich als unser Fabrikat verkauft werden, so sehen wir uns in der Erfahrung veranlaßt, daß alle unsere Fabrikate nebenstehende **Schutzmarke** auf der Ferse tragen.

Otto Herz & Co.

Erste und älteste deutsche Schuhfabrik mit Maschinen- und Dampfbetrieb in **Frankfurt a. M.**

Robert Bernhardt

Seiden- und Modewaaren, Leinen- und Baumwollwaaren, Gardinen und Möbelstoffe, Tuche und Buckskin, Tücher, Decken, Schürzen, Teppiche,

Dresden, Freiberger-Platz Nr. 24.

Das Etablissement beehrt sich, die bemerkenswerthesten Artikel seiner neuesten Waaren-Eingänge zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

Schwarze Seidenstoffe.

Schwarz Seiden-Rips.
Meter Mk. 2,80, 4,20, 5,00, 6,00.
alte Elle Mk. 1,60, 2,40, 2,80, 3,40.

Neue, weiche, glanzreiche Stoffe zu seidenen Kleidern:

Satin de Lyon, Meter Mk. 4,20, 6,00, 7,50, alte Elle Mk. 2,40, 3,40, 4,25.

Satin Duchesse, Meter Mk. 5,30, 6,00, 7,50, Elle Mk. 3,00, 3,40, 4,25.

Einfarbige Kleiderstoffe.

Halbwollene Diagonals,
elegante, dauerhafte Qualität in jeder Farbe:
das ganze Meter 58 Pf. — alte Elle 33 Pf.

Reinwollene Diagonals,
das ganze Meter 90, 105, 130 Pf.
alte Elle 50, 60, 75 Pf.

Doppelbreite Beige (Bège),

brillante, kräftige, rein ausfallende, bisher nicht erreichte Waare,
doppelbreit — das ganze Meter 130 Pf. — alte Elle 75 Pf. doppelbreit!

Neue Blaudruck.

Nur waschecht!
ohne Roth-Druck Meter 35 Pf. = alte Elle 20 Pf.
mit Roth-Druck Meter 38 Pf. = alte Elle 22 Pf.

Neue, bedruckte Croisé.

Nur waschecht und haltbar!
Ganz reizende Muster:
das ganze Meter 38 Pf. = Elle 22 Pf.
Prima, Prima, Meter 48 Pf. = Elle 27 Pf.

Cretonne Pompadour.

dunkelgrundige Kleider-Kattune!
Waschechter Druck, prachtvolle Muster.
Das ganze Meter 42 Pf. = Elle 24 Pf.

Feinste Kleider-Satins.

Haute Nouveauté,
das Großartigste, was in dem Artikel „Waschkleider" jemals fabrizirt ist.
ganzes Meter 105, 115, 130 Pf.
alte Elle 60, 65, 75 Pf.

Grosse Kattun-Kopftücher,

neue prächtige Muster und Kanten, das Dutzend Mark 3,60, einzeln 35 Pf., mit einfacher Kante das Stück 30 Pf.

Roth-weiss carrirte Bettzeuge:

Von diesem Artikel hat das Etablissement eine neue Waare anfertigen lassen, welche eine Qualität repräsentirt, die nirgends unter 40 Pfennigen für die alte Elle verkauft werden kann:

das ganze Meter nur 53 Pf. = alte Elle nur 30 Pf.

Weisse Bett-Damaste

und

Satin haute lisse

für Bett-Ueberzüge
Bestes Mülhauser Fabrikat,
64 breit Meter 105 Pf. = Elle 60 Pf.
94 breit Meter 150, 160 und 190 Pf.
Elle 85, 90 und 110 Pf.

Weisse Leinwand,

schlesische, sächsische und Bielefelder Fabrikate.

Rein-Leinen, Meter von 62 Pf. = alte Elle 35 Pf. bis zum feinsten **Batist-Leinen, Meter 175 Pf. = alte Elle 100 Pf.** für 64 breite, durchgängig **garantirt solide Qualitäten,** die nach jeder Wäsche schöner werden.

Grössere Breiten
in 7/4, 8/4, 9/4, 10/4, 12/4.

Von weissen Gardinen

sind die beliebten, eigenen Muster des Etablissements zum größten Theil wieder auf Lager gekommen:
8/4 breit Meter 50, 60, 70 Pf.
alte Elle 28, 34, 40 Pf.
10/4 breit Meter 60, 70, 90, 105 Pf.
alte Elle 34, 40, 50, 60 Pf.

Englische Gardinen! Schweizer Mull-Gardinen:

Das Etablissement Robert Bernhardt

ist das größte und bedeutendste Waarenhaus in Dresden; seine neuen, großartigen Verkaufsräume sind allein der Neuzeit entsprechend eingerichtet und zugleich die größt existirenden in Deutschland.

Jeder Käufer ist unbedingt sicher vor jeglicher Uebervortheilung, weil das Etablissement nur zu ganz festen Preisen verkauft und dies die einzig mögliche Art ist um das Publikum ein für allemal gut, reell und billig bedienen zu können.

Jeder Verdacht ist ausgeschlossen, daß ein Artikel nur billig verkauft werde auf Kosten eines anderen; jeder Artikel wird gleichmäßig billig verkauft.

Robert Bernhardt,

Dresden, Nr. 24, Freiberger Platz Nr. 24.

Lotterie
zum
Besten des Dresdner Zoologischen Gartens.
Ziehung am 2. Juli a. c.

Zur Verloosung kommen:

Im Werthe von Mark:

1 Silberschrank von Eiche, enthaltend vollständige silberne Tafelbestecke für 24 Personen, silberne Armleuchter, silbernes Präsentirbret und verschiedene andere silberne Gegenstände	5000
1 Silberschrank von Eiche mit Inhalt für 24 Personen in ähnlicher Ausstattung	3000
1 Stutzflügel	1000
1 Speisezimmereinrichtung von Eiche	1000
1 Speiseservice für 24 Personen mit blauem Zwiebelmuster aus der Kgl. Sächs. Porzellan-Manufactur	500
1 Silber-Kaffee- und Thee-Service	500
1 Beisteckkasten, enth. silberne Bestecke	500
1 Pianino	500
1 goldene Glashütter Uhr mit Kette	500
1 goldene Damenuhr mit Kette	200
1 ebener Herrenschreibtisch	200
1 Damasttischgedeck für 24 Personen	200
1 Porzellan-Tischservice	200
1 Lancasterflinte	200
14 Gewinne	13500

14 Gewinne	Mark 13500
Ferner noch:	
1 goldene Herrenuhr mit Kette	200
1 Etui mit 1 Dutzd. ff. silb. u. gold. Dessertmesser und Gabeln	200
1 Etui mit 1 Dutzd. silb. Speiselöffel und 1 Dutzd. silb. Kaffeelöffel	200
1 großer Konfekt-Aufsatz von Silber und Gold	200
1 Smyrnaer Teppich	200
1 Porzellan-Tischservice für 12 Pers.	100
1 Tischgedeck	100
3 Smyrna-Teppiche à 100 M.	300
1 goldene Herrenuhr	100
1 goldene Brosche	100
8 weitere Gewinne à 100 M.	800
21 Gewinne à 50 M.	1050
55 Gewinne à 30 M.	1650
290 Gewinne à 20 M.	5800
500 Gewinne à 10 M.	5000
2100 Gewinne à 5 M.	10500
3000 Gewinne im Werthe von	Mark 30000

Unter den Gewinnen von 50 bis 5 Mark befinden sich:

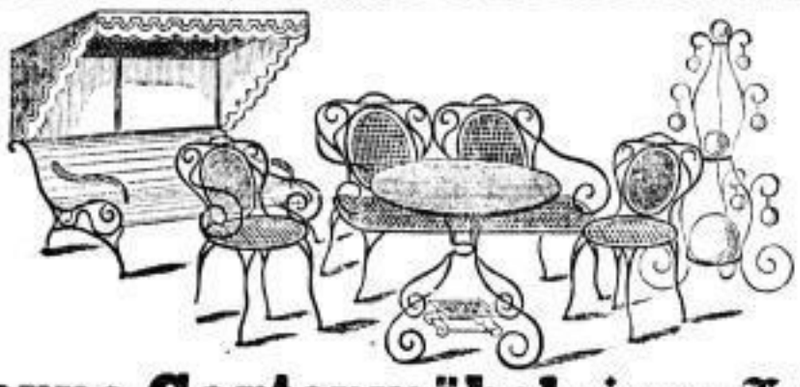
Kaffee- und Theeservice von Porzellan, Tischgedecke, Weben Leinwand, Regulateure, Necessaires, Leinengarnituren und Gedecke, Meißner Lampen, Kaffeemaschinen, Herren-Reisedecken, Reisetaschen, Handkoffer, Tischdecken, Teppiche, Weckeruhren, Herrenplaids, Damenplaids, Angorafelle, Schlafdecken, Blumentische, Opergläser, Brieftaschen, Kaffeetücher, Cigarrenetuis, Brod- und Buttergarnituren, Bettvorlagen 2c.

Loose sind an den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Der Verwaltungsrath des Zoologischen Gartens zu Dresden.

---

29 Zahnsgasse 29



29 Zahnsgasse 29

Eiserne Gartenmöbel eigner Fabrik,

wie **Stühle, Bänke, Tische, Zelte, Marquisen** in Guß- und Schmiedeeisen, **eiserne Bettstellen, Waschtische, Weinschränke, Blumentische** empfehlen in sehr großer Auswahl und zu billigen Preisen

Lindner & Tittel, Eisenmöbelfabrik,

En detail. Zahnsgasse 29, zunächst der Seestraße. **En gros.**

Gersdorf & Pfeiffer,

Hauptstrasse. Dresden-Neustadt, Hauptstrasse,
Ecke des Obergrabens.

Etablissement für Stapelwaaren.

Abtheilung für Waschstoffe.

Blaudrucks, Meter **38** Pf., **40** Pf., **45** Pf. 2c.

Cattun zu Kleidern, hell und dunkelgrundig, Meter **28** Pf., **30** Pf., **33** Pf. 2c.

Madapolames Cretonnes zu Kleidern, hell und dunkelgrundig, Meter **45** Pf., **50** Pf., **60** Pf., **70** Pf.

Madapolames, battistartig zugerichtet, hell und dunkelgrundig, Meter **80** Pf., **85** Pf., **90** Pf., **100** Pf.

Satin, nur allein die beste Qualität, Meter **1,10** M. einfarbig.

Satin, nur allein die beste Qualität, Meter **1,20** M., **1,30** M., **1,40** M., hell und dunkelgrundig.

Durch ein besonderes, von uns zusammengestelltes Mittel ist es den Damen möglich, auch die feinsten Farben-Nuancen bei der Wäsche frisch zu erhalten, so daß dieselben den ungewaschenen Stoffen vollständig gleich sind. Zu jedem in diesem Etablissement gekauften Wasch-Kleide wird ein Wasch-Rezept beigelegt.

Besonders preiswürdige Offerte.

Eine Partie Kleiderstoffe Meter **55** Pf., gewöhnlicher Preis **1,10** M.
Eine Partie reinwollener Beiges, klein karrirt, Meter **85** Pf., gewöhnlicher Preis **1,25** M.
Jaquets, Paletots und **Umhänge** zu **Einkaufspreisen.**

Umfassende Auswahl. Nur beste Qualitäten. **Gersdorf & Pfeiffer,** Dresden-Neustadt. Billige, aber feste Preise.

Aux Caves de France.

Ohne Zwischenhändler zwischen Frankreich und Deutschland, mit kleinerem Nutzen und zu niedrigeren Preisen **meine gesunden ächten, garantirt reinen, ungegypsten Naturweine** dem deutschen Publikum zu offeriren, durch fortwährendes **Annonciren und Bekanntmachen** die Aufmerksamkeit der **oberen** Behörden des Staates auf die **Fälscher** zu lenken und somit uns selbst, Weinbergsbesitzern vor den Manipulationen der Weinfabrikanten zu schützen und diese zu vernichten, ist das Ziel meiner Bestrebungen. —

CHATEAU DES DEUX TOURS bei Marseille. (Eigenthum von Oswald Nier.)

Die deutsche Presse hat mein reelles Unternehmen stets unterstützt, von hohen Seiten bin ich zum Kampf ermuthigt worden, die Worte des **Fürsten von Bismarck:**

„Naturwein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden"

haben überall Echo gefunden und jeder neidischen Angriff gegen mich, anonym oder öffentlich, ob von niedriger oder auch von einflußreicher Seite ausgehend, habe ich stets zu begegnen gewußt. —

Seit 1876 begründete **16 eigene Central-Geschäfte** nebst Weinstuben und **167 Filialen** in Deutschland **(weitere werden stets gern vergeben)** liefern den besten Beweis der **Reellität meines Unternehmens** und bezeugen zur Genüge, daß dasselbe einem langgefühlten Bedürfniß entspreche. —

Ich erkläre hiermit **einmal für allemal:**

Meine Weine sind sämmtlich reiner, ungegypster, ungefärbter, ächter und gesunder Traubensaft,

ich verkaufe sie **als solche** und übernehme **jederzeit jede beliebige Garantie hierfür.**

Mehr kann ich nicht sagen. So lange die gegen mich und mein Unternehmen von **neidischer Seite,** die mich gewiß nicht schonen würde, gemachte Denunziationen, keine **gerichtlichen** Folgen ergeben, kann sich das Publikum auf meine **Solidität ruhig verlassen** und bitte ich um sein ferneres Wohlwollen.

Oswald Nier

Hoflieferant — Ehrenkreuz
Nimes und Marseille
Besitzer der Weinhandlung nebst Weinstube
Aux Caves de France in
Berlin, Dresden, Leipzig, Stettin, Breslau, Hannover, Frankfurt a. O., Rostock, Danzig, Königsberg i. P. und Halle a. d. S.

Per Liter. PREIS-COURANT.

excl. Flasche. **1 Liter = 1¼ Flasche, wodurch sich nach deutschem Maasse meine Preise bedeutend ca. 30 % ermässigen.**

	Mk.		
Garrigues, roth und weiss, herb	1	60	1 70
Clairette, roth und weiss, naturmild	1	80	1 90
Plaines du Rhône, roth, mild u. Verdauung befördernd	2	—	1 10
Blanc, weiss, natural, echter Muscat-Traubengeschmack	2	20	1 30
Grès roth, natural; weiss natural; Kranken empfohlen	2	40	1 40
Château Bagatelle, roth kräftig	—	—	1 52
Château des deux Tours, roth u. weiss, feines Bouquet	3	60	2 00
Malaga und Madère, alt	4	—	—
Muscat de Frontignan, alt, Damen-Wein	4	50	—
Cognac	6	—	—
Essig von Wein, roth	—	—	—
Echter französ. Natur-Champagner pr. Fl. 6,50—8 Mk.			

Preise bei direkter Filialen ausserh. obiger Central-Geschäfte. — In Verbind. v. 40 Lit. an Gebind. gratis.

Jedes beliebige Quantum wird versandt.

Es befinden sich Verkaufsstellen meiner Weine in **Dresden** ausser meinem Hauptgeschäfte, **Wilsdrufferstr. 43** noch bei folgenden zum Dresdner Central-Geschäft gehörigen Filialen in

Dresden-Neustadt b. Hrn. H. Wittig, Jordanstr. 24b
b. Frau Jul. Wern r, Schaumburgstr.
Dresden-Altst. Hrn. A. Knackfuss, gr. Schieckg. 14
b. Hrn. O. Lindner, Bernhardstr. 41
bei H. u. Alfr. Hermann, Sternpl.
Auerbach i. S. bei Herrn G. Uhlemann.
Bautzen i. S. bei Herrn J. G. Klinger Nachfolger.
Eppendorfwalde bei Herrn August Frenzel.
Freiberg i. S. bei Herrn Emil Kreyssel.
Glashütte bei Pauenstein bei Hrn. Ernst Wolf.
Großenhain i. S. bei Herrn G. Pfefferkorn.
Kamenz i. S. bei Herrn G. Kahnt.
Krippen bei Königstein bei Hrn. Carl Reinze.
Lommatzsch bei Herrn A. Schneeweiss.
Neustrielen b. Dresden b. Hrn. A. Casper, i. Voll.
Reudorf bei Dresden bei Hrn. C. G. Freund, Moritzburgerstrasse 26.
Neukatza i. S. bei Herrn A. Wex.
Oschatz i. S. bei Herrn Aug. Kebel.
Pulsnitz i. S. bei Herrn W. G. Liebscher.
Pirna i. S. bei Herrn A. Grundig, Seitenstr.
Schandau bei Herrn Albert Klemmer.
Zehnitz bei Herrn Paul Wachsmuth.
Tharandt i. S. bei Herrn Gustav Tschaler.
Zittau i. S. bei Herrn Oskar Marschner.

---

früher kl. Plauenschegasse 23 jetzt

Vernickelungs-Anstalt

Schladitz & Bernhardt

Wettinerstr. 10.

Ausstellung Stuttgart 1881.

Gewerbe, Gartenbau, Kunst und Alterthümer.

Geöffnet bis October. In allen Theilen fertig und vorzüglich gelungen. **Höchst besuchenswerth.** Wundervoller Ausstellungsgarten. Jeden Abend **grosses Militär-Concert mit elektrischer Beleuchtung. Ausstellungs-Lotterie:** General-Agent **Eberhard Fetzer, Stuttgart.**

ASTHMALEIDENDEN

Asthma, Husten, Beklemmung, Bronchitis, Katarrh 2c. alle Krankheiten der Athmungsorgane werden durch die Methode des Apothekers und Arztes AUBREE geheilt.

Seine Heilmethode, die sich auf 19 jährige Erfahrung stützt, wird von den berühmtesten Aerzten Frankreichs und des Auslandes täglich verordnet und wegen ihrer so grossen Anzahl von Heilungsattesten auf, dass 2 Tage zu deren Durchsicht nöthig sind; sie hat nie die geringste Störung verursacht, bedingt keine besonderen Verhaltungsmassregeln, kann überall, selbst auf Reisen befolgt werden und ist nur mit geringen Kosten verbunden; diese unübertreffliche Heilmethode, die kräftigste gegen Asthma, verdient mit Recht das ihr allgemein gezollte Vertrauen. Greise von 90 Jahren und mehr verdanken derselben ihre Heilung. Broch. Behandlung, Auskunft gratis. — Das Venkaufen ist nur für Deutschland. Briefporto 20 Pfennige. **L. Thomass,** Apoth. Pasteur, Bern (Schweiz), alleiniger Agent.

Federmatratzen und Keilkissen, von 20 M. an, nur selbstgef., unverwüstl. Johannesplatz 13, p.

---

2 alte gute Violinen, desgl. **1 Bratsche** zu verkaufen Seidnitzerstraße 11, 3. Et. r.

Gut gearbeit. Herrenkleider empfiehlt m. b. nur reell. Bedienung. C. B. Heyn, Landhausstr. 13, 4

J. G. Busch, Dresden,

Viaduktbögen der Marienbrücke,
Kohlen-Versandt, Grosso- u. Detailgeschäft.

Reinkohlen aus den Kgl. Werken und Oelsnitzer **Pech- und Nußkohlen** aus Hedwigsschacht und Kaiserin-Augusta-Schacht, Böhmische Braunkohlen. Lieferung direkt ab Werke in Loows-Ladungen und ab Niederlage in Fudren.

Eine eiserne

Wendeltreppe

wird zu kaufen gesucht. Passend zur Höhe: 3,65 u. Breite 0,65 Mtr. Offert. erbeten an **C. Meyer,** Meyer's Hof in Döbeln.

Möbel-Stoffe:

Rips, Damaste, Plüsche 2c. werden billigst abgegeben **Marienstraße 16, part.**

---

1 Pianino

(Hoflief. **Rönisch**) steht im Auftrag wegen Abreise zu sof. Verk. Raupesche Straße 20, I.

Ein Trödelgeschäft

ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen. Näheres Hauptstr. 9 in der Hausflur.

Bierdruck-Apparate

in allen Größen, sowie Versetzung, Renovation, Umänderung und Reparatur vorhandener, fertigt solid und billig, auch empfiehlt alle zu Bierdruck-Apparaten erforderlichen einzelnen Theile, als: **Druckpumpen, eis. Kessel, Stech-, Ausschank- u. Luftregulirungshähne, Röhren, Ventile, Gummischläuche.**

Gustav Boden,
Dresden, Pillnitzerstraße Nr. 17.

Hermann Brader,
Weinhandlung en gros, Laubegast b. Dr.
Directer Bezug **echter Bordeaux-Weine** vom Hause
A. de Luze & Fils, Bordeaux.
Als ganz besonders preiswerth empfehle:
Medoc à Fl. 1,50 Mk.
Saint Estèphe à Fl. 2,00 Mk. } **Engros-Preis,**
Pouillac à Fl. 2,50 Mk.
und lade Kenner zur Probe hiermit ergebenst ein.

Neuheiten!
Die Korb-Fabrik
von
Peter & Stegmann, Wilsdrufferstr. 9
empfiehlt ihre Fabrikate zu den billigsten Preisen. **Wiederverkäufern gewähren hohen Rabatt. Kinder- und Puppenwagen, Blumentische** ꝛc., **Stoffe zum Selbstgarniren** zu Fabrikpreisen. **Peter & Stegmann, Wilsdrufferstr. 9.**

Das Magazin eleganter
Herren- u. Knabengarderoben
von
Adolph Jaffé,
Schössergasse 23, Ecke d. Frauenstr.,
empfiehlt sein Lager aus nur guten dauerhaft dekatirten Stoffen gearbeiteten

Touristen-Anzüge,
sowie
Lustre- und Leinen-Jaquettes und Anzüge
zu billigsten Preisen.
Knaben-Anzüge
aus Restern und dauerhafter Waare hergestellt verkaufe wegen zu großer Aufhäufung meines Lagers zu wahren Spottpreisen.
Adolph Jaffé,
23 Schössergasse 23, Ecke der Frauenstraße.

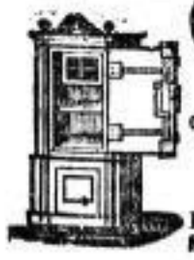
Otto's neuer Motor,
billigste und bequemste Betriebskraft,
von ½, **1, 2, 4, 6, 8, 10, 12** und **mehr Pferdekraft,** gegenwärtig in mehr als **3000** Exemplaren in Anwendung.
vollständig geräuschloser Gang.
Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein Heizer. — Keine feuergefährliche Lagerung. — Keine Belästigung durch ausstrahlende Wärme. — Jederzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Concession. — Aufstellung in Etagen zulässig.
Auskunft, Prospekte und Zeugnisse gratis.
Moritz Hille, Vertreter der **Gasmotoren-Fabrik Deutz, Dresden,** **Wettinerstraße Nr. 50. Mechanische u. Maschinenbauwerkstatt und Fabrik für Gas- und Wasseranlagen.**
Ferner empfehle ich mein Geschäft zur **Anfertigung** und **Lieferung** completter **Gasanstalten, Wasserwerke,** desgl. **Pumpen** und **Pumpenanlagen, Maschinen** und **maschinellen Anlagen.**
Mechanische und **hydraulische Aufzugsvorrichtungen, Transmissionen** nach amerikanischem Princip und sichere bei größter Solidität die billigsten Preise zu

---

Verauctionirung
eines
Möbel-Magazins.

Die zum **Konkurse** des Tischlers Herrn **Heinrich Hermann Hoppe** allhier gehörigen **Möbel** und **sonstigen Gegenstände,** bestehend in:
Sophas, Wäsche-, Kleider-, Küchen- und Brodschränken, Etageren, Kommoden, Spiegeln, ovalen und viereckigen Tischen, Näh- und Waschtischen, großen und Kinderbettstellen, Rohrstühlen und Kinderrohrstühlen, Gardinenstangen, Kleiderhaltern, Matratzen, Hand- und Reisekoffern, Reise- und Umhängetaschen, Oeldruckbildern in Goldrahmen und 3 Paar neuen Stiefeln,
sollen durch mich
Mittwoch den 29. Juni 1881,
von Vormittags 9 bis 12 u. Nachmittags von 2 Uhr an,
im Hause des Herrn **Holling,** Schlossergasse Nr. 310, part., gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden und lade ich zu dieser Auction ein.
Meissen, am 21. Juni 1881.
Rechtsanwalt Scheuffler. Konkursverwalter.

Erstes Versandt-Geschäft
abgezogener Uhren
H. Altermatt, Uhrenfabrikant in **Chaux de fonds** (Schweiz).
Die neue Organisation meiner Fabrikgeschäfte erlaubt mir, mein Fabrikat direkt an den Konsumenten abzugeben. Jede Uhr wird einer strengen Kontrole unterworfen und nur ganz genau regulirte Uhren abgegeben. Garantie 2 Jahre.
Keine Zwischenhändler mehr, keine Grossisten, kein Risiko. Verkaufe daher jede Uhr **30 Procent unter dem Ladenpreise.** Versandt nur gegen Baarsendung oder Nachnahme. Preis-Courant und Prospektus gratis.



Oscar Knauthe,
Schlossermeister, Neumarkt 7,
empfiehlt **feuerfeste, diebessichere**
Geldschränke
mit Stahlpanzer,
Kassetten zum Au- u. Vorschließen an Möbel, **Sicherheitsschlösser** an Vorhausthüren **zu den billigsten Preisen.**

Aus Paris

sind die neuesten und modernsten Muster in
Goldcompositions-Uhrketten
sämmtlich eingetroffen. Diese Ketten behaupten ihren **Ersten Rang** unter allen ähnlichen Fabrikaten und zeichnen sich durch Schönheit der Arbeit, echten Goldglanz u. Haltbarkeit im Tragen besonders aus. Ich empfehle dieselben in großartiger Auswahl zu niedrigsten Preisen.
Herren-Uhrketten von 2 M. 50 Pf. an,
Damen-Uhrketten mit Quaste von 4 Mark 50 Pf. an,
Medaillons von 2 M. 50 Pf. an,
Uhrschlüssel, Stück 75 Pf.,
Broschen mit Ohrringe von 2 M. an,
Armbänder von 4 M. an,
Colliers von 3 M. an,
Manschettenknöpfe, Paar 40 Pf.,
Chemisettenknöpfe, Stück 20 Pf.,
Siegelringe 1 M. 50 Pf.
aus Goldcomposition in unübertrefflicher Güte.

Chemisetten-Garnituren
mit Klapp-Mechanique, bestehend aus 3 St. Chemisettenknöpfen mit 14kar. Goldauflage, Garnitur 1 M. 25 Pf.

Siegelringe, Trauringe
aus 14karätigem Gold double, Stück 3 M.
Schlangenringe, Doppelringe aus 14karät. Gold double, St. 3 M.
Trauringe aus 8karätigem massiv. Gold, Stück 6 M.

Medaillons
aus Gold double, Stück v. 4 M. 50 Pf. an.

Brosche mit Ohr-Ringen
aus Gold double, die Garnitur v. 3 M. an.
Manschettenknöpfe aus 14karätigem Gold double, Paar 3 M.
Chemisettenknöpfe aus Gold double, Stück 50 Pf.

Medaillons
mit Porzellan-Malerei und vergoldeter Fassung, von 2 M. an.

Ringe mit echten Brillanten
in 14karätigem massivem Gold, 30 Mark.
Fein versilberte Armbänder mit Kugel 75 Pf.
Echte venetianische blaue Perlen-Colliers 50 Pf.
Echte Korallen-Ast-Colliers 1 Mark.
Echte Korallen-Aeste an Uhrketten 50 Pf.

Neueste Zopfkämme
mit 8 geschliffenen Kugeln, Stück 50 Pf.

Sodann empfehle ich:
Manschetten-Knöpfe mit Mechanique,
„West's Patent H. T. & S." gestempelt, sind das bis jetzt in ganz Europa anerkannt solideste Fabrikat. Die Knöpfe schonen nicht nur vollkommen die Knopflöcher, lassen sich äußerst bequem an- und abknöpfen, sondern können auch beim Tragen nicht verloren gehen, auch bewähren sich dieselben ausgezeichnet selbst nach jahrelangem Gebrauch, so daß für die Güte der **Mechanique** die vollste Garantie übernommen wird.
Alleinverkauf für das Königreich Sachsen im **Magazin für Galanterie- und Kurzwaaren**
F. G. Petermann,
Dresden, Galeriestraße Nr. 10, part. und 1. Etage.

Zum bevorstehenden
Quartal- und Semesterwechsel
nehme Bestellungen auf **Gartenlaube, Modenjournale für Damen und Herren, für Kopfputz, Fliegende Blätter, Schalk, alle in- und ausländischen Journale** zur pünktlichen Besorgung an.
Alexander Köhler,
Weissegasse 6, erste Etage.

Butter nach schwed. System,
von der **Lehrmeierei Heinrichsthal.**
das Feinste
was es giebt in Porzellan-Dosen, enthaltend 1 Stück, ferner die berühmten, nach französischer Art gefertigten **Käse** dieser Anstalt
Fett-Käse (Camembert).
Roll-Käse (Neufchatel),
Brie-Käse (Fromage de Brie),
Kümmel-Käse (ohne Geruch),
sowie **frische Kleebutter** in Fäßchen jeder Größe zu billigsten Preisen empfiehlen
Gebrüder Birkner,
Schreibergasse Nr. 9, zunächst dem Kaufhaus.

Natürliche Mineral-Wässer,

garantirt frischeste diesjährige Füllungen,
echte Badesalze u. Bademoore, Mutterlaugen, Brunnensalze, Seifen, Pastillen etc.
empfiehlt die Haupt-Niederlage und General-Versandt natürlicher Mineral-Wässer:
Mohren-Apotheke.

Versandt prompteit, **hier frei** nach allen Stadttheilen, nach auswärts unter billigster Berechnung der Verpackung.

Für Brauereibesitzer und Restaurateure.
In erster **Geschäftslage** von **Dresden-Neustadt, Hauptstraße 17/19,** Pferdebahn-Station, ist eine große helle **Parterre-Lokalität,** mit separatem Hof, guter Kellerei, mit oder ohne **Garten** von 3000 Qu.-Ell., passend zu einem Bierausschank, Restauration, sofort oder später zu vermiethen. Näh. beim Besitzer.

Mein **grosses Lager** moderner
Tapeten und Rouleaux,
halte ich geneigter Beachtung empfohlen.
Solideste und **aufmerksamste** Bedienung.
Preiswürdigste Waaren.
J. G. Knepper,
Neustadt, Augustusbrücke 2.

J. Schottlaender & Co.,
Dresden, Weißeritzstraße 31,
empfehlen zur Bausaison:
Ia. „Adler" Portland-Cement,
beste Qualität,
Thonröhren, Dachpappen, Isolirplatten,
sowie alle anderen **Baumaterialien** zu den **billigsten** Preisen.

Plissé
Erste Dresdner
Plissé-Fabrik
L. Rudolph, Badergasse Nr. 31 pt., fertigt **2000** Meter pro Stunde
einzig u. allein
in **unübertroffener Schönheit und ohne Glanz** bis **1 Meter Stoffbreite und die Falte in jeder Breite.**
Annahmestellen bei Herrn **C. J. Seifert,** Hauptstraße 23, und bei Frau **A. Meissner,** Pillnitzerstraße 2 part.

Erste Dresdner Eisen-Möbel-Fabrik.

Eiserne Garten-Möbel,
verbesserte Marquisen verschiedener Art, **Bettstellen, Blumen-Tische** und **Ständer, Waschtische, Eis-** und **Flaschenschränke, Douchebäder, Gartenbeet-Einfassungen, Kinder-Netzbetten** verbesserter Konstruktion ꝛc.
Friedrich Horst Tittel,
Eisen-Möbel-Fabrik,
Verkaufs-Local mit **Garten-Ausstellung**
1 Georgplatz 1, zunächst der Gewandhausstraße, gegenüber dem Café français.
Um Verthümer zu vermeiden, bitte genau auf meine Firma zu achten.

Holz,
trocken und klein gespalten, frei in das Haus à Meter Mark 9, empfiehlt die **Holzspalterei** und **Knaben-Beschäftigung** von
Emil Lange, Bautznerstraße 56.

Konkursmasse-Restbestand
von allerlei **Futtersachen** für Schneider und Schneiderinnen habe übernommen und kann in Folge dessen **Zanella, Köper, Taillen-, Aermelfutter** ꝛc. schon pr. Meter von 28 Pf. an abgeben. **Ueberzeuge sich Jeder.** Ferner offerire reinwollene **Buckskins** per Meter von 3 Mark an. **Waschechte Knaben-Anzüge** von 25 Gr. an.
L. Baer's Kleider- u. Stoffbazar, gr. Ziegelstr. 14, im Laden.

C. H. Morgenstern & Co.,
Neumarkt Nr. 7,
halten ihr großes Lager in **Neusilber, Messing, Tombak, Kupfer-** und **Stahlblech** und **Draht, Messingrohr, Schrauben, Werkzeugstahl, Werkzeuge** für Uhrmacher, Goldarbeiter, Mechaniker, Graveure, Ciseleure, Klempner u. s. w. angelegentlichst empfohlen.

Auf Abzahlung
gute **Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **billig, reell,** feine kompl. Anzüge, Paletots, Regenmäntel ꝛc. von Thlr. 4, 5, 6—12 an (auch hochfeine in Schwarz, Satin, Diagonal ꝛc.), Tuche und Buckskin in gr. Auswahl à 20—25 Gr. bis 1½ Thlr.
S. Eisfelder, Badergasse 27, erste Etage (nur 27, I.).

K. K. priv. Galizische Carl Ludwigs-Bahn.

Der Verwaltungsrath obiger Bahn hat den Termin für den Umtausch **der 5procentigen Prioritäten sämmtlicher Emissionen in 4½proc. Obligationen** bis mit

Dienstag den 28. dieses Monats

verlängert und nehmen wir **im Auftrage** desselben die Stücke bis zu diesem Tage Nachmittags 5 Uhr zur **spesenfreien** Couvertirung entgegen.

Dresden, den 25. Juni 1881.

Dresdner Bank. Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADE & -MEHL.

Beste blutbildende Nahrungsstoffe aus der Fabrik von **Stärker & Pobuda, K. Hoflief., Stuttgart.** **Die Malto-Leguminosen-Chocolade** giebt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an **schwacher Verdauung** leidende Personen, **scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen** u. s. w. ein vorzüglich nährendes, **angenehm schmeckendes** Getränk. **Das Malto-Leguminosen-Mehl** bewährt sich **als stärkende und leicht verdauliche** Suppe in vorstehend genannten Fällen ebenfalls **als ganz ausgezeichnetes Nährmittel,** sowie als vortreffliche **Kindernahrung** von dem ersten Lebensjahre an. Die Detailpreise sind an sämmtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Specereihandlungen. Verkaufsstelle in **Dresden** bei **Louis Much.** Seestrasse.

Berliner

Börsen-Courier.

Unentbehrlich für jeden Privatkapitalisten und jeden Bankier. Der Fülle seiner finanziellen, industriellen und kommerziellen Nachrichten, Korrespondenzen, Berichte, Informationen und Abhandlungen wegen ist derselbe außerdem ein Organ von hervorragender Bedeutung für unser wirthschaftliches Leben **Entschiedenste Wahrung der Interessen des Privatkapitals nach allen Richtungen hin. Der „Börsen-Courier" enthält die schnellsten Informationen in einer nicht übertroffenen Reichhaltigkeit. Die Entschiedenheit und Offenheit seiner Erörterungen zeichnet ihn vortheilhaft aus. Ein vollständiger telegraphischer Specialdienst für Handelsnachrichten von allen Hauptplätzen Europas ist für den „Börsen-Courier" neu eingerichtet. Der Courszettel** ist der größte, ausführlichste und vollständigste und enthält, übersichtlich geordnet, alle Angaben über die an der Berliner Börse gehandelten Effekten.

Der **„Börsen-Courier"** enthält ferner telegraphische Coursberichte von allen Plätzen, Eisenbahn-Tabellen, wöchentliche Verloosungslisten, alle europäischen Loospapiere umfassend u. s. w.

Während so die **Abend-Ausgabe** der Börse, der Industrie und dem wirthschaftlichen Leben überhaupt gewidmet ist, gehört die **Morgen-Ausgabe** vorzugsweise der Politik, die

unbeirrt in unbedingt freisinnigem Sinne behandelt wird, und dem Feuilleton, dessen pikanter und anregender Inhalt den **„Berliner Börsen-Courier" zur fesselndsten Tageslektüre, zum interessantesten Blatt der Reichshauptstadt** macht. Kein anderes Blatt enthält diese Fülle reizvoller **Feuilletons, Kritiken** und **Causerien,** diesen Reichthum an interessanten Nachrichten und Erörterungen von allen Gebieten des **gesellschaftlichen, literarischen, künstlerischen** und **theatralischen Lebens** der Hauptstadt, des Reiches und des Auslandes. Jedes Vorkommniß — welches Gebiet immer dasselbe berührt — kann **offener, rückhaltloser** Beurtheilung sicher sein.

Gegen Einsendung der Abonnements-Quittung an die Expedition (Mohrenstrasse 24, Berlin W.) wird den neu hinzutretenden Abonnenten sowohl in Berlin, wie ausserhalb, der „Berliner Börsen-Courier" vom Tage des Abonnements an bis zum 1. Juli auf Wunsch gratis und franko geliefert.

Abonnementspreis pro Quartal für Berlin excl. Bringerlohn M. 5.50, für ganz Deutschland und Oesterreich M. 7.50. Abonnements nehmen sämmtliche Postanstalten, Zeitungs-Spediteurs, sowie die Expedition des „Berliner Börsen-Courier" entgegen.

Reise-Abonnements Franko-Zustellung nach allen Ländern 1 M. 25 Pf. pro Woche.

Für Ausstattungen

empfehle

mein reichhaltiges Lager fertiger Wäsche, Damen-, Herren- und Kinder-Wäsche, Tisch- und Bettwäsche, Gardinen und Stoffe.

Wie bekannt, führe nur gute Stoffe, liefere eine solide schöne Arbeit und verkaufe zu sehr billigen Preisen. Ausführliche Preis-Bücher stehen Jedermann franco zur Verfügung.

G. D. Blass, Wäsche-Fabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Marien-Strasse Nr. 5 und Porticus, parterre und erste Etage.

Bad-Krankenheiler Quellsalz-Seifen.

Nro. I Jodsodaseife: eine der vortrefflichsten Toiletteseifen und Präservativ gegen Hautkrankheiten ꝛc.

Nro. II Jodsoda-Schwefelseife und Nro. III **verstärkte Quellsalzseife:** gegen Flechten, Drüsen, Frostbeulen, Ausfallen der Haare, scrophulose und syphilistische Hautausschläge und Geschwüre ꝛc.

Krankenheiler Seifengeist Nro. I, II & III: zu Einreibungen und Waschungen des Haarbodens bei Ausfallen der Haare u. bei Schuppenflechte, als Zahntoilette u. Zusatz zu Mundwasser ꝛc.

Jodsoda & Jodsoda-Schwefel-Wasser, sowie das daraus gewonnene **Jodsodasalz** und **Jodsodalauge,** ärztlich anerkannt vorzügliche und längst bewährte Mittel gegen Frauenkrankheiten, Scropheln, Kröpfe, Gelenkanschwellungen, Quecksilberkrankheiten ꝛc., sind zu beziehen in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen und direkt durch die Verwaltung der **Jodsoda-Schwefelquelle zu Krankenheil-Tölz in Oberbayern.**

Köstritzer Schwarzbier,

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für **Blutarme, Lungenkranke, Wöchnerinnen, stillende Mütter, Rekonvaleszenten** jeder Art, **reines hopfenreiches Malzbier,** enthält laut Analyse*) des pharmazeutischen Kreisvereins, Leipzig vom 27. März 1881, auf 100 Gewichtstheile 8,488 Th. Malzextrakt einschließlich 0,085 Th. Phosphorsäure, 4,187 Th. Alkohol und 87,325 Th. Wasser und Kohlensäure. **Eines der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere.** Für Jedermann das **vorzüglichste billigste** Hausgetränk.

Niederlage für **Dresden** bei Herrn **E. Rossberg, Poliergasse 7,** Bier-Depot.

Obige Niederlage ist in den Stand gesetzt, Originalfässer und Flaschen zu Brauereipreisen abzugeben.

Fürstliche Brauerei Köstritz, R. Zersch.

*) Die Herren Aerzte machen ganz besonders auf die Analyse aufmerksam.

DUBS per Dutzend 60 Pf.

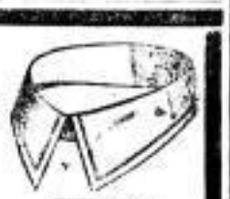
MEY'S

wesentlich verbesserte

Stoffkragen

mit eingebogenem Rand.

Gegen Nachahmung gesetzlich geschützt!



FRITZ per Dutzend 70 Pf.

Mey's Stoffkragen sind vollständig mit Stoff überzogen, also **keine** Papierkragen, und haben das Appret der feinsten Leinenkragen; sie bieten die grösste Bequemlichkeit, da man sie, nachdem sie unsauber geworden sind, wegwirft, man trägt also immer **neue, gut passende** elegante Kragen für denselben Preis, welchen man sonst fürs Waschlohn der leinenen Kragen bezahlen muss, und man hat **nie** die Ausgabe für neue Leinenkragen.

Durch das neue System wird ein tadelloser Schluss des Kragens erzielt und ein Ausfransen oberhalb des Knopfloches unmöglich gemacht. Diese Kragen sind daher von wirklichen Leinenkragen nicht zu unterscheiden.

Fabrik-Lager von Mey's Stoffkragen in Dresden:

F. A. Wölbling, Haupt-Depot, Altstadt, Scheffelstrasse 11.
Alb. Gallasch, Altstadt, Annenstrasse 1a.
C. Tippmann, Altstadt, Badergasse 29.

Der illustrirte Preis-Courant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis und franco bezogen werden von

MEY & EDLICH, PLAGWITZ-LEIPZIG.

Handschuhe.

Couleurte 2knöpf. für Damen, schöne Farben und haltbar	1 M.	— Pf.	u.	1 M.	25 Pf.
Waschleder 2knöpf. f. Damen, naturgeld u. farbig, selbst zu waschen	1 „	50 „	„	1 „	75 „
Schwarze 2knöpf. für Damen, Rehleder, sehr haltbar und glanzreich				1 „	75 „
Schwarze 1knöpf., festes Leder	1 M.	— Pf.	u.	1 „	25 „
Weisse, couleurte und **schwarze** für Herren	1 „	25 „	u.	1 „	75 „
Waschleder für Herren, praktisch und haltbar	2 „	— „	u.	2 „	50 „

Annahme von Handschuhen zum Waschen und Färben. **F. Kunath, Hauptstraße 22.**

Oeffentliche Zustellung

Der Tuchmacher **Karl Friedrich Konrad Brux** zu Oschatz — vertreten durch Herrn Rechtsanwalt **Facilides** in Oschatz — klagt gegen den Gerber **Alwin Halank,** früher in Oschatz, jetzt unbekannten Aufenthalts, aus einem Kaufvertrage, mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zu Bezahlung der schuldigen 300 Mk. nebst Zinsen des Verzugs von der öffentlichen Zustellung der Klage an gerechnet, sowie auf vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königl. Amtsgericht zu Oschatz

den 12. Oktober 1881, Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Oschatz, den 22. Juni 1881.

Actuar **Thiele,**
Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts.

450,000 Cigarren,

Sumatra und Java mit Brasil, große Façon, schöner Brand und abgelagert, offerire mit 29 Mark pro Mille. Robert Müller, Pirnaische- und Langestrassen-Ecke.

Erdbeere! Erdbeere!

Großfrüchtige, täglich frisch gepflückt, nach Wunsch mit oder ohne Stiel, werden ins Haus geliefert aus der **Gärtnerei Friedrichstraße 24.**

B. Krüger.

Nordseebad Westerland-Sylt.

Hotel „Germania"

(in Bädeker's Reisehandbuch f. Norddeutschland mit „wird gelobt" ausgezeichnet). Schöne Gartenanlagen. Vollständige Pension mit Wohnung von 30 Mark an pr. Woche bei aufmerksamster Bedienung. Vorherige Bestellung von Zimmern findet thunlichst Berücksichtigung. Der Nachweis von Privatwohnungen befindet sich im Hotel.

H. Hamelau.

Schirme,

reiche Auswahl, empfiehlt **Carl Teich,** Breitestraße, Kaufhallen Lad. 2. Bezüge und Reparaturen schnell.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Droguen und Farbewaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Pariser Artikel

u. Schwämme, feine Waare, billige Preise b. **O. Pöhnert,** Wallstr. 8a.